



# STÊRKA CIWAN

Kovara  
Ciwanan  
a Mehane

Gulan 2019  
Hejmar: 192

DI SOSYALÎZMÊ DE ISRAR DI MIROVAHIYÊ DE ISRAR E



**ÖZGÜR ÖNDERLİKLE  
DEMOKRATİK SOSYALİZME**



Recep Hantaş li 13'ê Nîsanê ji aliyê dewleta Tirk a dagirker  
li Amedê hat qetil kirin.  
Şehîd Recep Hantaş ferzkirina ajantî qebûl nekir  
û lewma bû hedefa polîsên Tirk yên faşîst.  
Rêheval Recep, em te tu carî ji bîr nakin  
û heya ku em tola te rakin em ê têkoşîna xwe berdewam bikin.



En yüce emek,  
direniş şehitlerinin  
emeğidir.

## Merhaba Güneş'in genç yoldaşları...

**R**êber APO, Partimiz PKK'yi bir Şehitler Partisi olarak tanımladı. 18 Mayıs 1977'de şehit düşen büyük devrimci Haki Karer Yoldaş'ın anısını mücadele gerçekliğinde yaşatmanın bir ifadesi olarak PKK, Kürdistan ve tüm dünya halklarına armağan oldu. Tanıklık edenler için anlatılması bile zor olan sayısız kahramanlık hikayeleriyle örülü, soluk soluğa geçen 41 yıllık bir destanın adı oldu PKK. "Yaşamı, uğruna ölecek kadar çok sevenler", egemenlerin tarihe saklamak için çırpındığı direniş hakikatini ete kemiğe bürüdüler. Kapitalist moderniteye karşı direniş hakikatinde Mayıs ayı daha ilk gününden itibaren kavgayla başlayan, halklar arası dayanışmanın ve enternasyonalist mücadelenin benzersiz örnekleriyle bezenmiş, devrimci intikamdan korkması için düşmanın her gün yeni bir sebeple karşılaştığı bir aydır. Hakilerin, Mahirlerin, Denizlerin, İbrahimlerin, Dörtlerin, Leylaların, Mizgînlerin, Utaların, Amaraların ve daha nicelerinin yolumuzu aydınlattığı Şehitler Ayıdır Mayıs. Bu büyük direniş mirasına tarihi değerler katan "Tecridi Kırılım, Faşizmi Yıkılım, Kürdistan'ı Özgürleştiririm" hamlesini zafere ulaştırmanın zamanı geldi. Şehitlerimiz direniş ruhuyla BAŞKALDIRALIM, RÊBER APO'YU ÖZGÜRLEŞTİRELİM!

Amed'de buluşmak dileğiyle  
Genç kalın...

**TÊKILÎ**

sterkaciwankovar@gmail.com

Hevalên hêja, hun dikarin berhemen  
xwe, wekî wêne, nivîs, helbest û hwd.  
bişînin me! Ger ku pirsên we heben jî,  
ji me re binivîsin.

### RÊBER APO



- Die richtige Haltung gegen  
die kapitalistische Moderne 04
- Evîna PKKê bijîn 08

### PERSPEKTÎF



- Şehitler Ayı direniş ruhuyla  
tecridi kiralım 12
- Das Finale: Den Faschismus  
zerschlagen, die Isolationshaft  
gegen Rêber APO brechen 14

### JINÊN CIWAN

- Die freien Frauen sind  
das Licht der Hoffnung 17
- La Femme et la Liberté 20

### LÊGERÎNA AZADIYE

- Aus dem Tagebuch einer  
Freiheitskämpferin - Teil 2 22

### BÎRANÎN



- Yeni çağın hem Derwêş'i hem  
Adulê'si: Zeryan Deniz Amed 26
- Başarı Olacaktır Bu Dava 29
- Ahmet Kesip - Bir başka  
Ağrı Dağı Efsanesi - 1. Bölüm 33
- Vier brennende Kerzen  
der Revolution 37

### DÎROK

- Kürdistan tarihinde  
savaş ve savunma - 1. Bölüm 42

### NIRXANDIN

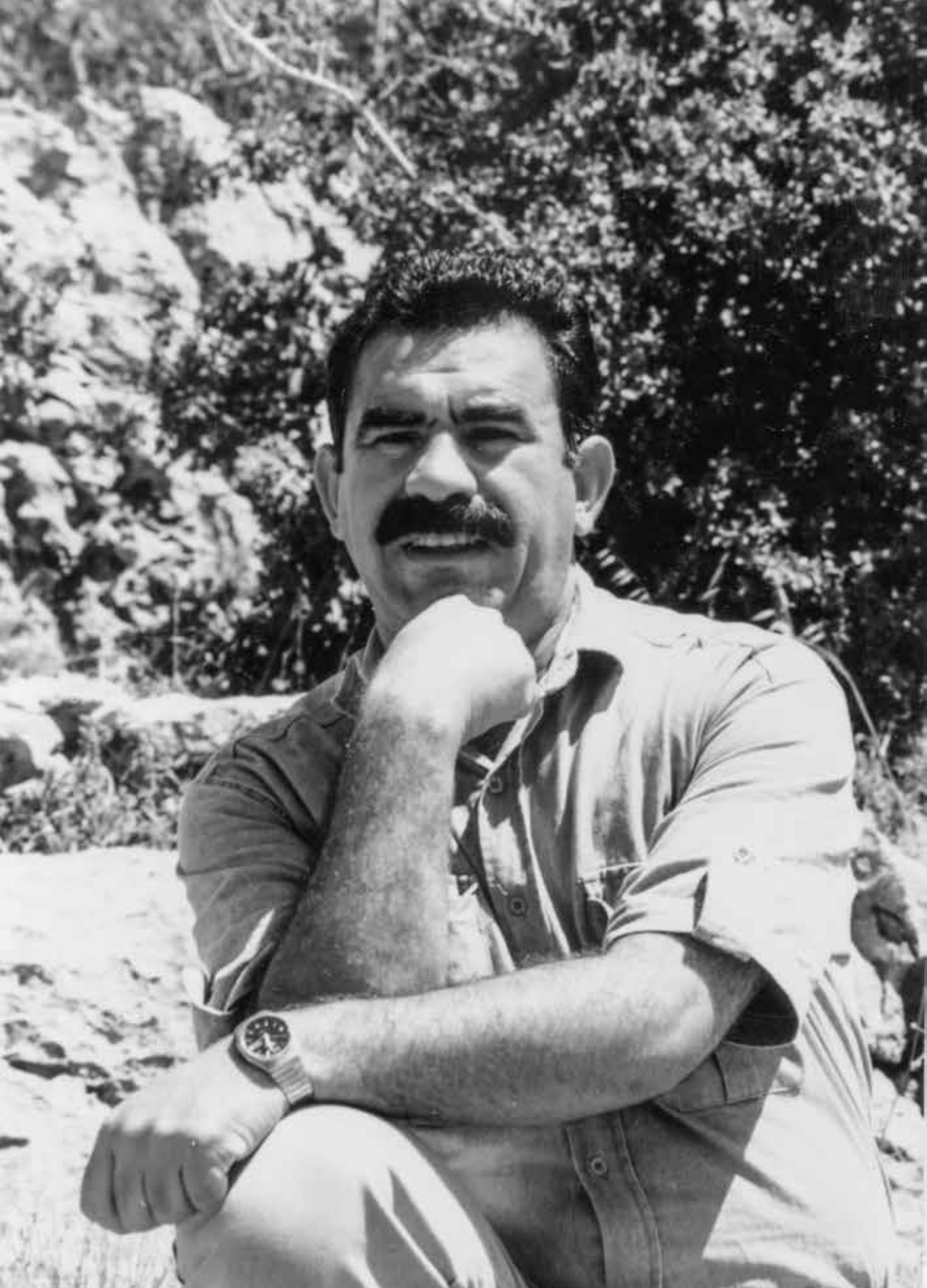


- Erster Mai und  
Internationalismus 48
- Hakikati aramak 52

### ÇAND Û HUNER



- Hey lê dayê, Hey lawo 55
- Pirtûkên ku  
em pêşniyar dikin 56





## Die richtige Haltung gegen die kapitalistische Moderne

**Z**u den ersten Dingen, die ich bei der Ausarbeitung meiner Stellungnahme gegen das kapitalistische System tun muss, gehört die Befreiung von seinen geistigen Prägungen. Im Islam spricht man zu Beginn jeder Arbeit die Formel *bismillah*, im Namen Gottes, und auch der Kapitalismus besitzt ähnliche heilige Phrasen. Wenn wir uns also vom Kapitalismus befreien wollen, müssen wir vor allem anderen seine gebetshaften Losungen zurückweisen. Zu den genannten heiligen Phrasen des Kapitalismus gehört zunächst die »wissenschaftliche Methode«, die er uns aufnötigt. Diese Methode ist nicht die

Ethik oder »Moral der Freiheit«, die durch das gesellschaftliche Leben herausdestilliert wurde und ohne die keine menschliche Gesellschaft jemals existieren kann. Ganz im Gegenteil handelt es sich um die Mentalität eines im höchsten Grade versklavten Lebens, welche das gesellschaftliche Leben negiert und sinnentleert und zu seiner Zerschlagung und Zerrüttung führt; es ist die materielle und ideelle Kultur, die diesem Leben zugrunde liegt.

Beim Versuch, mich von diesem Denken und dieser Kultur zu befreien, kann mein Hauptargument nur *ich selbst* sein. Descartes, der – viel-

leicht unbewusst – mit seiner Philosophie dem Kapitalismus den Boden bereitete, zweifelte an allem. Zuletzt blieb ihm nur er selbst. Hätte er auch an sich selbst zweifeln sollen? Noch wichtiger: wie kam er in diese Lage? Wir können einige Beispiele aus der Geschichte anführen, wo andere Personen etwas Ähnliches durchmachten. Die ersten Beispiele, an die wir uns erinnern sollten, sind die sumerischen Priester, die Gott erschufen, der Prophet Abraham, der an Gott zweifelte – das jüngste Beispiel hierfür ist Mohammed und seine erneute Suche nach Gott –, und die ionischen Skeptiker. In solchen historischen Momenten besitzen sowohl das neue Denken als auch das frühere Denken, welches zurückgewiesen werden muss, die Eigenschaft, die Gesellschaft radikal zu prägen und sie in verschiedene Richtungen zu lenken.

Zumindest bieten sie ein fundamentales Paradigma. Der eigentliche Grund für den Zweifel ist die Untauglichkeit des alten, verwurzelten Denkens (oder auch der ideologischen Strukturierung) angesichts des sich abzeichnenden neuen Lebensstils. Die für das neue Leben notwendigen neuen Denkmuster zu entwickeln, ist dagegen äußerst schwierig und erfordert einen radikalen persönlichen Sprung vorwärts. Ob Prophet, Philosoph oder Jäger nach wissenschaftlichen Entdeckungen: Letztlich suchen sie alle aus dem gleichen Bedürfnis heraus Antworten. Wie sollen die neuen Denkmuster, die *conditio sine qua non* des neuen gesellschaftlichen Lebens, gestaltet werden? Der große Zweifel ist die Besonderheit dieser Zwischenstufe.

Die Lebensläufe von Erasmus von Rotterdam, René Descartes und Baruch de Spinoza an dem Ort, der im siebzehnten Jahrhundert die Wiege des dauerhaften Aufstiegs des Kapitalismus darstellte (ungefähr die heutigen Niederlande), tragen so die Spuren eines historischen Abschnitts.

Meine Kindheit fällt in die 1950er Jahre, in denen der Vorstoß des globalen Kapitalismus einen Höhepunkt erreichte. Der Ort, an dem sie stattfand, ist Obermesopotamien, der fruchtbarste Landstrich des berühmten fruchtbaren Halbmonds, der von den Gebirgen Taurus und Zagros umsäumt wird, wo noch heute tief verwurzelte Denkmuster existieren und die Innovationen der Jungsteinzeit und der städtischen Zivilisation lange Zeit von Bedeutung waren: die Vorge-

birge, welche die Entwicklung der Zivilisation beförderten, die prachtvollen Gegenden, wo der Übergang zum Neolithikum stattfand und wo Opfer dargebracht wurden (so in den Kulturen der Tempel, deren erste, von zwölftausend Jahre alten steinernen Stelen umgebene, in der Nähe von Urfa gefunden wurden).

Geradezu wie Zeus den Prometheus an den Kaukasus schmiedete, verurteilten mich die Wächter des kapitalistischen Systems konsequent zu einem Leben in völliger Einsamkeit in einem Kerker auf der Insel İmralı. Das macht es für mich unausweichlich, die Systemgegnerschaft in meiner Persönlichkeit zu analysieren. Anders gesagt, wenn wir uns diese geschichtlichen Tatsachen nicht vor Augen führen und von Neuem analysieren, können wir den Sinn nicht erfassen. Wenn ich mich nur auf die Republik Türkei versteifte, handelte ich wenig anderes als der Stier, der beim spanischen Stierkampf stets das rote Tuch angreift. Zweifellos ist hier die Republik Türkei auf einen Stierkämpfer reduziert; das ist die Rolle, die ihr zugewiesen wurde, die sie ständig und gewinnbringend spielen soll. Wir müssen – *ich muss* – jedoch feststellen, wer dieses brutale Spiel tatsächlich inszeniert und was dies für unser aller Leben bedeutet.

Um nicht in Irrtümer zu verfallen, welche die Gesamtheit der Gesellschaft angehen, sollten wir uns besonders das Beispiel von Karl Marx vor Augen führen. Zweifellos war Marx eine der führenden Persönlichkeiten, die den Kapitalismus analysieren und die Welt von ihm befreien wollten. Doch mittlerweile ist allgemein akzeptiert, dass es den gigantischen Bewegungen für soziale Veränderung, die von ihm inspiriert waren, letztlich nicht gelang, zu etwas anderem als den besten Dienerinnen des Kapitalismus zu werden. In diesem Sinne werde ich natürlich kein simpler Jünger des Marxismus sein.

Ich möchte verständlich machen, warum ich den Versuch einer Definition meiner Identität bei den grundlegenden Parametern beginnen lasse. Welche sind dies? Der Übergang zum Neolithikum, die Überbleibsel neolithischer Mentalität und Lebensgewohnheiten, die Machthierarchien und Staatskulte, die auf der urbanen Zivilisation beruhen, und schließlich die Spiele des Kapitalismus, die mit keiner anderen Ära vergleichbar sind.



Sogar von einer noch tiefer liegenden Schicht muss ich sprechen: Die Besonderheiten, welche die menschliche Spezies ausmachen, ihre Risiken und wie sie das Leben erleichtern.

### **Die Dualität von Leben und Tod**

Beim Schreiben dieser Zeilen bin ich mir bewusst, an welchem Ort ich innerhalb der Grenzen der Legitimität, die der Kapitalismus zieht, festgehalten werde. In werde nicht leugnen, dass ich innerhalb dieser Grenzen lebe oder zu einem Prometheus gemacht werde. Ich entwickle ein Bewusstsein dafür, welche Kraft und welchen Sinn die Initiativen beinhalten, auf deren Entwicklung ich meine ständigen Bemühungen konzentriere.

Beginnen wir mit bekannten Beispielen, die schriftlich überliefert sind: Mani, der sich gegen die Macht der Sassaniden stellte, der Imam Hussein, Mansur al-Halladsch und Suhrawardi, die gegen die Mächtigen des Islam aufbegehrten, Hunderte Heilige beiderlei Geschlechts in der Tradition Jesu, Opfer der Macht, die in der Tradition Buddhas den Grausamkeiten den Rücken kehrten, diejenigen, die in den Flammen der kirchlichen Inquisition verbrannten, und die Opfer der Gräueltaten des Kapitalismus bis hin zum Völkermord sind nur die extremen Beispiele. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie auf dem Bewusstsein des Lebens beharrten, dass sie den Vorhang wegschieben wollten, der zwischen ihnen und dem Leben gewebt werden sollte. Das war ihr Verbrechen.

Wenn die Dualität von Leben und Tod in ein schweres Dilemma verwandelt worden ist, so sind die Gründe dafür mit Sicherheit gesell-

Jedes zu sprechende Wort, jede zu tuende Tat, anders gesagt: Theorie und Praxis können im Spielfeld des Gegners ihre Rolle nicht selbst festlegen. Wenn wir gegen die Begriffe und die Praxis der kapitalistischen Moderne, deren Hegemonie seit mindestens vierhundert Jahren andauert und deren Kult intensiver betrieben wird als die fanatischste Religion, nicht eine Haltung wie Heilige, Propheten oder Buddhisten entwickeln, werden wir nur stupide Wasser auf die Mühlen des Systems gießen. Viele antikapitalistische Strömungen sind entstanden. Doch es hat sich gezeigt, dass die überwältigende Mehrheit von ihnen nicht mehr leisten konnte, als Wasser auf die Mühlen des Systems zu gießen.

schaftliche. Im Grunde gibt es weder den Tod in dem Sinne, wie er uns präsentiert wird, noch hat das Leben, das stets beworben wird, etwas mit Leben zu tun. Unser Leben tritt uns als Simulation, als mechanische Imitation gegenüber. Um das Leben auch nur ein wenig respektieren zu können, müssen wir uns aus diesem verfluchten Kreislauf befreien.

Es geht nicht darum, zu leben oder nicht zu leben, sondern richtig zu leben. Selbst wenn uns das richtige Leben nicht gelingen sollte, das Wichtigste ist, sich niemals von dieser Suche abbringen zu lassen und Reisender auf diesem Weg zu sein.

### **Wie müssen wir gegen das kapitalistische System kämpfen?**

Im kapitalistischen System existiert ein Verrat, der mehr als je zuvor in der Geschichte über die Loslösung von Worten und Taten hinausgeht. In diesem System scheinen die Worte stets dazu zu dienen, die Taten zu dementieren. In der konkreten Knechtschaft des hegemonialen Systems spielt die Tat mehr als je zuvor lediglich die Rolle eines mechanischen Geräts.

Aus vielen historischen Beispielen wissen wir, dass der Versuch, ein Programm und eine Form für ein freies Leben zu entwickeln, auf vielfältige Arten in die Irre geführt werden kann, wenn wir die Natur des Kapitalismus auf der Stufe des globalen Empire nicht analysieren. Jedes zu sprechende Wort, jede zu tuende Tat, anders gesagt: Theorie und Praxis können im Spielfeld des Gegners ihre Rolle nicht selbst festlegen. Wenn wir gegen die Begriffe und die Praxis der kapitalistischen Moderne, deren Hegemonie seit mindestens vierhundert Jahren andauert und deren Kult intensiver betrieben wird als die fanatischste Religion, nicht eine Haltung wie Heilige, Propheten oder Buddhisten entwickeln, werden wir nur stupide Wasser auf die Mühlen des Systems gießen. Viele antikapitalistische Strömungen sind entstanden. Doch es hat sich gezeigt, dass die überwältigende Mehrheit von ihnen nicht mehr leisten konnte, als Wasser auf die Mühlen des Systems zu gießen.

Ich halte den Kapitalismus auf dem Gipfel der Globalisierung keineswegs für stark. Vielleicht war er sogar noch nie so schwach wie heute. Ei-

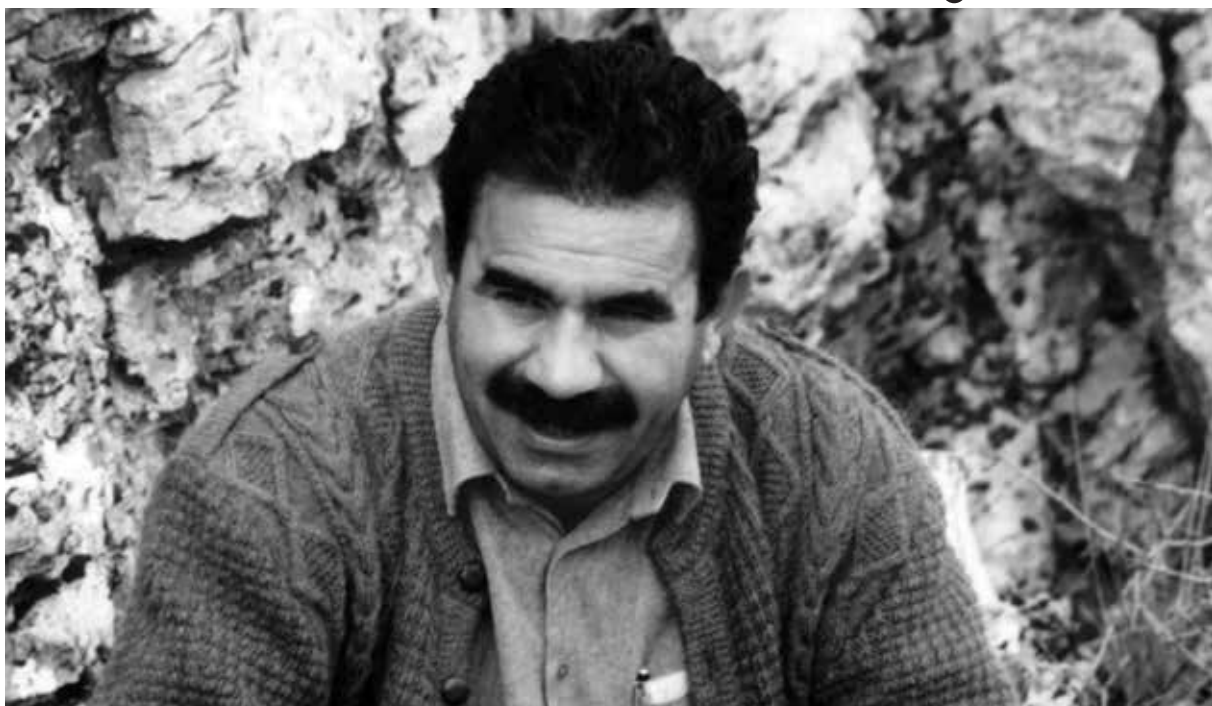
gentlich ist er jederzeit naiv und zerbrechlich. Es gelingt der Gesellschaft jedoch nicht, sich gegen ihn auf die richtige Weise zu verteidigen. Es ist mehr als eine Metapher, wenn wir das kapitalistische Hegemoniestreben als ein gesellschaftliches Krebsgeschwür bezeichnen. Doch können wir dies nicht als ein Schicksal wie andere Schicksalsschläge interpretieren. Vielmehr müssen wir den Kapitalismus als das schwächste hegemoniale System betrachten. Notwendig ist dagegen – und sei es nur eine einzige Person – die Gesellschaftlichkeit richtig zu leben. Immer wieder sahen wir in der Geschichte, dass diejenigen, die gegen den »starken Mann« oder den Hegemon kämpften, dieselben Waffen wie er benutzten. Sowohl im Denken als auch im Handeln führt dieselbe Methode zu ähnlichen Ergebnissen. Genau das passiert immer wieder. Im Kampf gegen Rom entstanden mehrere neue Rom. Und schon früher: Der Stadtstaat, dessen Original Uruk war, pflanzte sich immer noch im »neuen Irak« fort. Wenig verändert sich, sehr vieles wiederholt sich.

Auf der anderen Seite dürfen wir die Hegemonie nicht überschätzen. Gesellschaften haben Herrschaft, Ausbeutung und Repression nicht freiwillig angenommen, und sie haben auch nie gedacht, dass sie ohne Herrschaft nicht leben können. Auch von manchen Denkweisen müssen wir uns befreien: »Völlig neue Gesellschaft«, »Abfolge von Gesellschaftsformen, die sich voneinander völlig unterscheiden« – all dies sind gänzlich hohle Begriffe. Gesellschaften entwickeln sich als die Daseinsweise der menschlichen *Spezies*, und sie ähneln einander.

Blinde Liebe – egal, ob Liebe zur Macht oder sexuelle Liebe – kann zu den beschämendsten Situationen und in die größte Ignoranz führen. Wenn sie jedoch mit Sinn aufgeladen ist, besitzt Liebe den Wert des Nirvana oder *fenafillāh*, des Verschmelzens mit der Wirklichkeit; sie ist *anā l-haqq*, sie ist die Durchsetzung der gerechten und freien Gesellschaft, also der Zustand vollständiger Demokratie.

*Dieser Text ist ein Auszug aus der zweiten Verteidigungsschrift Rêber APOs „Manifest der demokratischen Zivilisation“, welches neulich auf deutsch erschienen ist.*

# Evîna PKKê bijîn



**Ji bo têkiliya azad şernekirin  
li azadiyê xiyanetkiran e**

**X**wişka min hebû. Rojekî ji gundên axayan hatin, xwişkê xwestin. Ev kî ne? Hê jî tê bîra min, qet bi xwe nedame pejirandin (kabullenmek). Ev zava kî ye? Hindek pere û hinek tiştên din didin xwişkê. Qet şewazeke baş nîn e û hê jî piçûk dibînim. Ev têkilî, têkiliyê koletiyê ye. Mîna vê bi hezaran bûyer bi te kom dibin û lêgerîna azadiyê derdixin rastê.

Va kirêtiyên zayendîtî (cinsellik), ew pirs-girêkên li hawîrdor me keç û xortên gundî bi têkiliyên zewacên demekî kurt de encamên derdixin rastê. Bêkar û xebat, ji bo cihêzekî, ji bo qalaneke hemû xortanê û hemû ciwaniya xwe qurban dikin.

Ev hemû hiştin ku em hayjixwe bin. Hişt ku em herin ramana ev kar wisa nehêsan in û wê pirs-girêken mezin peyda bibin. Dumahîkê di vê bingehê de ketim nav ezmûna têkiliyekê.

Di vê derê de çawa ku hun dihizirin, ma hema şikestina viyanekê (irade) û ketina nav têkiliya

jin-zilam a hêsan heye yan na? Li xwe binêrin, yek jî li min binêrin: ji ku derê digirim û tînim ku derê? Em, di bûyera jinê de xweşiktiyekê nû û nû derdixin rastê. Ango em, xweşiktiya di kesayetiya jin-zilam de û derfeta jê hez kirinê bi rastî jî, hem bi zanistî, hem jî bi hunerî nû û nû dihêvojin. Di vê mijarê de me hindek pêşketin pêk aniye. Di têkiliyan de – bi ya min divê jin xweşik be – di temênê min ê piçûk de û heta bi azweriyeke mezin lêgera min a xweşiktiyê heye. Ji 7 saliya xwe vir ve kes an wisa dinirxînim. Pîvanên xweşiktiyê curbecur in. Ji tevgerînê em bigirin heta fîzîk, ji taybetmendiya hîtaba xurt em bigirin heta vacbûnê, wisa hinek taybetmendî hene. Hê jî di hewldana de ka em dikarin pîvanên xweşiktiyê çawa derxînin rastê de me. Ma lêgerên we yên wisa hene? Ma di oxira wê de têkoşîneke we heye? Bi ya min nenirxandina xweşiktiyê heta ramana paşverûtiyê jî wisa pêş dikeve. Jîneke ciwan pê-girê (bağimli) koletiyê kirin, li ser bingehê peran firotin pirs-girêkeke mezin derdixe rastê. Jîneke xweşik tenê ji bo peran ji zilamekî re malkirin pir kirêt (çirkin) e û nikare bê pejirandin.

Ev çi tîne? Ma nêzîkatiya azadiya jinê di te de pêş dixê? Çima yekî pir kirêt li ser bingehê malê xwe, perên xwe, hêza xwe here keçekê bigirê û bibe? Çima? Di nêvenga (ortam) gund de wekî vê gelek têkilî hene. Hinek li ser hêza xwe, hinek li ser hêza malbata xwe, hinek jî li ser bingehê perên xwe dikin. Û keçikên baş yên gund, ew keçên ku em dikarin bibêjin xweşik in, wisa dirêvînin û dibin. Di nava civaka me de gelek nêzîkatiyên wisa hene. Tev di 12 de saliya xwe de ne, lê feodalek, kompradorek wan keçan ji xwe re diki-re. Li Serhedê gelek keçên wisa ji hêla bazirganên (tüccar) Qeyseriyê ve çawa hatin revandin ber bi rojava ve! Ev tev mirov didin hizirandin.

Civak bi piranî hindek wisa ye. Û ev, birîneke mezin a civakî ye. Li ser van tevan tu bi ponijîn nehizirî, wê tu çawa bibî xwedî çemkeke azadiyê, çemkeke xweşikîyê û heta wê tu şoreşgertiyeke çawa biki? Ma di we de ramanên wisa pêş ketin? Bi ya min li hember vê rewşê têkoşînvedan perçeyekî welatparêzî yê nayê veqetandin e. Ji ber ku xweşikîtiya jin û keçên me wisa firotin, qasî xiyaneta welat xeternak ye. Bazirganên Qeyseriyê (tev jî faşîst in) tîn, keçên me yên xweşik ku di radeyeke (düzey) dawî de dikarin pêş bikevin, diki- rin, dibin û diçin. Yê ku perên wî heye li her deverê keçan dikire, dibe û diçe. Ev qasî xiyaneta welat rûdaneke xeternak ye. Jixwe yê ku li nirxên xwe yên mirovatiyê wisa binêre, welatê xwe qet nabîne. Em dizanin ku nedîtiye jî. Ne ji dîrokê, ne ji xweşikîtiya xwezayê, ne jî, ji xweşikîtiya tê- kilîyê fêm dike. Ev tîp xiyanet kiriye. Em dikarin nirxandineke wiha pêş bixin: Di mijara jinê de yê ku vê kirêtiyê layiqê xwe dibîne, dixwaze bila keç be, dixwaze bila xort be, qasî bêwelatiyê tevli tewanê (boyun eğmek) xiyanetkirina azadiyê bûye.

Çima? Va, di vê çarcova ku dive bêjim de neheqî, tewan û kirêti hene. Te vî tewanî kiriye, hingê wê tu çawa bibî welatparêz û çawa bibî azadîxwaz?

Şerê ku hun di oxira jinê ango oxira zilam de didin çawa ye? “Bigirim, birevînim û bikim mal!” Tam di bîçimê ku pergala diçespînê de ye. Şerê we nîn e. Ji ber wê yekê jî, hun kirêt dibin. kirê- tiyên mezin, rewşên nayên pejirandin hene. We nexwestiye ku hun vana bibînin jî. Niha, ji vî şerê ku min li ser navê rizgarkirina hemû xweşikîtiyan pêş xistiye, hunê bibêjin: “Ma şerekî wisa dibe?” Erê, şerekî min ê wisa heye. Ne tenê şerê rizgar- kirina xweşikîtiya jinê ye, di heman demê de şerê

rizgarkirina xweşikîtiya xwezayê û dîrokê ye. Erê, ma ev tev nebin, hunê çawa bibin welatparêz? Wê çawa azweriyên (hırs) we yên azadiyê pêş bikeve? Çi di we de heye, çawa pêş dikeve? Ji çîyan bi hê- sanî bireve, qet wate nede nirxên dîrokî, nêzîka- tiyeke, “jin, yan amrazekî (araç) zayendîtî ye, yan bigire ji xwe re bike mal, çi dikî bike, bi kar bîne!” wisa heye. Yeka/î dil û jiyana wê/î wisa be nikare bibe şoreşger. Di wê/î de xweşikîti, îcar rêxistinî û şervantiya wê pêş nakeve.

Bi ihtîmaleke mezin kesayetiyên we hindek bê- çareserî ne. Tebî vê, ne tenê ji bo pîrsa hate pîrsîn re, ji bo gelek pîrs bîn bersivandin destnîşan di- kim. Di têkilîyan de ji dîtina maf û kedê em bigi- rin, heta rewşeke pir kirêt bi xwe dana xwarinê, hemû binketinên we nîşan dikin. Bi vê rewşa xwe eşkere ye ku hunê nikaribin di taybetmendiyêke welatparêziya mezin de peyda bibin û nikaribin bibin şervanekê azadiya mezin. Têkilîya vê bi zayendîtîyê re wisa ye. Çawa xwestin ku bi çeka zayendîtîyê me bixînin? Li hember vê şerê min ê mezin çawa pêş ket? Di derbarê jinê de civak çawa tê xistin û di vê mijarê de şerê min çawa pêş dikeve?

Tebî ji bo zilam jî ev derbasdar in. Zilam jî, hin- dek wisa ye. Zilam di nav nêzîkatiya, “zilam divê wisa be, wiha xwepêşandana hêz dike; ji simbê- lan bigire heta meşê wateyekê xwe yê cuda heye” de ye. Ez bi salan e dihizirim ku bi vê buyîna zila- mekî saxlem pêk nayê. Yanî zilam jî pir bi hêsanî naecibînim (beğenmemek). Hun hewqas mijul dibin, pîvana zilamekî ku dikare bê pejirandin, heya niha jî min tam dernexistiye rastê. Birekî mezin kirêt dibînim. Ma ez xwe zahf diecibînim? Nexêr! Lê ku ez, xwe zêde nêcibînim jî, ji bo vê dixebitim. Dibe ku hinek ji we bêqîsur bibînin. Lê ez her roj bi xwe re şer dikim. Ez, xwe wisa bi hêsanî napejirînim. Lê ji hemû kirêtiyên xwe re erêyê hun didin. Hun dibêjin, “zilamekî weke min yê yeman ma tê rexnekirin, zilamekî weke min çima nayê têgihîştin?”

Wê tu bi çi yê xwe bêtî ecibandin, bi çi yê xwe xweşik î û bi çi yê xwe pesnê xwe bidî? Gelo li pêş- berî van rasteqînan (gerçekler), tuyê bikaribî ji xwe re bibêji, “Ez zilam im!” Ne di wateya zayen- dîtîyê de jî, di wateya şanazê de, di wateya hesta zilamîyê de çi qas zilam î? Belkî jî, ji jinekê bêtir bûyî jin. Ma zilamtî hebana, em di vê rewşê de diman? Tebî ev bi salan e ez, vî pîrsê ji xwe dipir- sim. Di nava me de hewqas dîlawêrtî tê çêkirin,

lê heman zilam li hemberî nirxên herî bingeîn ji jinekê xirabtir e. Dîlawêrtiya (kabadayîlik) vê çend pere dike?

Hun dibînin ku, wisa hêsanî nêzîkbûna pîrs-girêkan çênabin. Ger ku min, wek we zayendiyê şirovekiribama û dabama meşandin, ez zû de qediyabûm. Lê ez, şervanê xweşiktiyeke mezin im. Di rizgarkirina jinê de jî, xwedî hewldanên mezin im. Di oxira afirandina xweşiktiyê de hewldanên min ên pîr mezin hene. Ew nakokiyên ku hun dijîn, ez çirkekê jî layîqê xwe nabînim. Bi ya min, aliyên şoreşgertî yên wisa jî hene.

Gelo hunê karibin baş bîr binin ku, şoreşa me şoreşeke xweşiktiyê ye, li hember kirêtiyê şoreşa şerekî ye? Gelo hunê têbigihîjin ku, destgirtina zayendîtiyê jî, nirxekî xwe yê şoreşî yê mezin heye? Di bingeş de, li ciyekê ez, nakokiya zayendîtiyê derdixim rastê. Ew hevalên ku di vê mijarê de bêcareserî mane handanê çareseriyê dikim. Hewqas keçên ciwan û hewqas xort di nava refan de ne. Bi gora çemkên xwe yên kevin hema dikarin hev bixin bin bandorê, bidin xapandin û bi hestiyariyên erzan bi hev re; ya hema soz didin, ya jî bizewicin. Pejnkeriya di vê mijarê de, ji bo her kesî derbasdar e. Lê belê baş bala xwe bidinê, ez xwe wisa nadim xapandin.

Em vê zagonê (kanun) disepînin (sepandin - dayatmak). Temam, hun dikarin werin ba hev, lê çawa ku hun hizir dikin, wek wan têtikiliyên di navbeyna zayendan de ku we di berê de ava dikir, wê nebe. Baş e wê çawa bê avakirin? Gelek ji we dibêjin, "Ciwanîya me ji dest diçe!" Dîsa hişmendên (zihniyet) ku dibêjin, "Ev zarok hema bizewicin, bigihîjin mirada xwe ma nabe?" di nava me de hindik nîn in. "Evînen mezin bijîn, ma nabe?" Ez dibêjim, mijara ka dibe yan nabe gotûbêj (tartışma) bikin. Heta mijara têtikiliya zayendîti ka çawa tê pêşxistin jî, gotûbêj bikin. Ger ku hun, li rasteqîna şerê me xiyaret nekin, ango ku wê ji şer re tevkariyekê (işbirliği) çêbike, we bîçimê rast peyda kiribe, ez ji we re bibêjim: Bravo! Şertê min heye; bila me ji şer dûr nexîne. Evîne gotûbêj bikin; mezin evîndar bibin, bes ku me ji şer dûr nexîne ango dijmin neynin wî halî ku karibe li ser serê me serkeftinê ragihîne. Hingê ez, evîn û têtikiliya te biçepikînim.

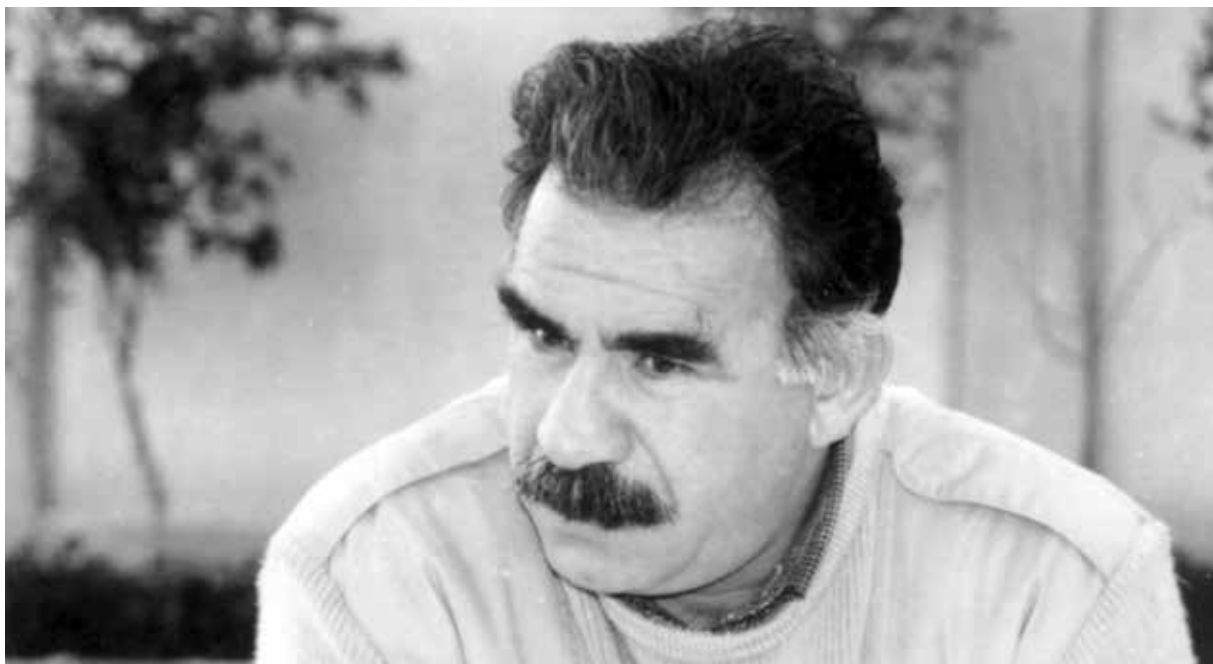
Helperestên (oportünist) me ango yên ku pîr xeternak nêzîkê pîrsgirêkê dibin çi dikin? "Lê dîsa jî divê evîn hebe!" Min dîroka kûr a evîne danî rastê. Hinekan got, "jin belaya serê me ye, em

pêşgîrên demborî bigirin ango bi hinek pêşgîriyan ve tim û tim biborînin" Ev tev bi pîrsgirêkên giran ve derketine rastê. Bi gora xwe, pergala wan a evîne ava bûye, em ji wan re tevahî partiyê vekin! Lê yek tenê ji vana bes e ji bo qedandina partiyê. Di bingeş de bêkontrol û bêviyan e. Ku ez, jor heya jêr têtikilî avakirinê serbest berdim, wê ji çadira qereçiyên xirabtir bikin ango roja duyemîn wê radestê dijmin bibin. Viyana wan a şerkirinê namîne. Zayendîti û evîneke di wateya ku ev têtigihîjin de pîr xeternak ye. Bi rastî tenê ji bo têtikirina zikê wan jî, pêwîst e ku çend yekîne bîr xebitandin. Ji bo ewlekariya (güvenlik) wan bê pêkanîn, ev pêwîst e. Ji bo evîne ewlekariya pêwîst e. Ji bo evîne pere pêwîst e, nîzanim çi pêwîst e. Ji bo van tevan jî divê çend yekîneyên gerîla bikevin dewrê.

### Evîna PKKê bijîn

Pêwîst e evîna we nû be, gelo hûn ji bo şerê mezin ê vî amade ne? Şerêkî pîr zore, lê wekî din çareya me nîn e. Ez nabêjim hûn tev wisa bikin, lê evîna PKK e hindek evîneke wisa ye û şerê hatî pêşxistin hindek şerêkî wisa ye emê binin pêş çavên xwe. Ez nabêjim bi bertekên erzan nêzîkê hev bibin. Ji van hemûyan encamê ku dertê; ne ew bertekên jin ango çespanên zilam yên bêwate ne, ku dikarin refên rêxistinê û atêşê serûbin bikin. Di radeyeke dawî de pêdiviya we bi hev heye. Lê di radeyeke dawî de jî pîrsgirêkên we yên ku bîr çareserkerin hene. Di wateyeke mîlaq de em pêdiviya le bi hev heye, lê peywirên me yên perwerdeyî, rêxistinî û çalakî ku em bînin cî hene. Heya ku ev peywir neyên cî, tu nikarî deste zilamekî bigirî, zilamek nikare bi hêsanî destê te bigire. Da ku ev hemû di rêjeya asta pêşxistina şer de bin, ez di wê hizrê de me ku ev formûl rast e û di bîçimê tê xwestin de ye. Yanî divê xwîngermiyeke we, eleqedariyeke we ka çiqas bi pêşxistina şer ve pêwendîdar e? Heta wê çiqas pêş dixê û çiqas qada jîyanê vedike? Di vî bingeş de hûnê xwe pê bidin pesendkirin û wî pesend bikin.

Di hemû pîvanên min de ev hene. Biramin çavên keça ku dixwaze min hez bike, hema li Kurdistanê û li şer e. Bi hezaran jin hene û bi hezaran pakrewan hene. Bi rastî jî ez vî watedar dibînim. Lê têtikiliyên gelek hevalên me yên şervan diqedînin. Her kê ku ji bo bi min re têtikilî avakirinê were, pêşî baweriya xwe bi armanca min û



bi şerê min tîne. Ev pir eşkere ye. Lê gelek kes ji bo xistina keçan nêzîkê wan dibin; nêzîkê zîlam dibe ji bo xistina wan. Tebî emê haydar bin. Em nikarin rê bidin têkiliyên xistinê. Jixwe Kurd, di vê bingehê de jin û zîlamên xilasbûyî û qedandî ne. Pevretîya wan, pevretîyeke mirî û qediyaye. Emê çawa karibin wê şewazê bimeşînin? Di vê mijarê de hewldanên hatine pêşankirin, hewldanên pir zor in. Lê dahûrîneke Kurd e, dahûrîna asta netewe û afirandina azadiya jinê ye. Bi misogerî ev pirsgerêkeke hêsan nîn e. Hûn jî dibêjin em şervanên azadiyê ne, lê ez jî şerê azadiyê bi rê ve dibim. Gelo hûn ji bo xwe hêza birêvebirina şer nîşan didin? Ew derfetên şer yê ji were hatî berpêşkirin, hûn dikarin binirxînin? Bi awayekî din hûnê çawa di rastîna PKKê û Kurdistanê de rê wergirin? Rastî li rastê ne. Heke ku riyeke din hebe, hûn nîşanê min bidin, min bidin bawerîkirin û girê bidin. Ji gotûbêja azad re vekirî me. Mînak bila keç min girê bidin. Jixwe ji vê re vekirî me, sînordanîna herî piçûk jî nedarîme. Ez ber-dewamkarê qirêna xwe me. Hûn jî bi têgihîştina tevahî aliyên vê qirêne ve tevli me bibin û piştre nebêjin “em tenegehîştin û me nebîhist.”

Bila zîlam jî bi vê têbigihîjin. Li rastê têkîlî ka çi qas xedar in bila bibînin. Nebêjin “zîlamtiya me ya berê wisa ye, wiha ye.” Bila xwedê bela xwe bide zîlamtiya berê. Zîlamtiya berê, ji jinê xiraptir e. Wê tu çi bikî ji vê zîlamtiyê, ev zîlamtî çend

pere dike? Zîlamtiya ku dikare hindek kar bike, ew zîlamtî ye ku pirsgerêkan wisa dibîne û dinirxîne. Jixwe pêdiviya wê zîlamtiyê ji bi dahûrînê heye. Tenê ne dahûrîna jinê, zêdetir pêdiviya dahûrîna zîlam heye. Em dixwazin vê hindek bi ser bixin. Ma ez dahûrîna pêş nexim, di nîvî de bihêlim? Ma hingê di dest de tiştek dimîne?

Bi misogerî pêdiviya dahûrandinan heye. Ev di heman demê de kontrol e. Kontrol; pîvanên partiyê ne, pîvanên serokatîyê ne. Vana tev weke pîvanan datînim. Kontrol; jinê rast kişandina artêşê ye; artêşbûna wê ye; di bingehê wekhevî û azadiyê de peywir wergirtina wê ye; serleşkerbûna wê ye. Kontrol; zîlam jî, di vê mijarê de bi gor rastînen partiyê xwedî derketina peywirên partiyê; gihîştina çemka evîna rast, hest û hezkirina rast e. Piştî ku ev tev peyda bûn, ma dikare pêş nekeve? Heke ku bi zanebûn hinek kes xirab bikin û bi rêkxistina şer bileyizin, wê wenda bibe û biçe. Li ser rêkxistineke wisa ku mezintirîn dixebite, dereşer û dererêkxistinî, li ser asta wê ya pir hatî ronahîkirin biçespînî, wê tu wenda bikî. Di vê mijarê de kontrol pêş dikeve, wê bêtir pêş bikeve. Pêwîst e ku hun têbigihîjin ku ji niha şunde wisa bi hêsanî bûyîna kadroyê PKKê nabe. Ma pêwîst nake? Hun dibînin, hunê şer bi vê qezenc bikin. Bi awayekî din hun nikarin ji miriyê xwe re ciyê veşartinê nabînin; wê cendek birizin û bihn bidin.



## Şehitler Ayı Direniş Ruhuyla Tecridi Kırılım

**İ**çinde bulunduğumuz mücadele dönemi, düşmanın topyekün saldırılarına karşı büyük direnişlerin açığa çıktığı tarihi bir dönemi ifade etmektedir. Leyla Güvenler öncülüğünde zindanlarda, Kürdistan'ın dört bir yanında ve yurtdışında süresiz-dönüşümsüz açlık grevi direnişiyle başlayan 'Tecridi Kırılım, Faşizmi Yıkılım, Kürdistan'ı Özgürleştirelim' hamlesi uzun bir süredir kritik ve önemli bir aşamaya gelmiş bulunmaktadır. Gelişen direnişler karşısında, büyüyecek devam eden mücadelemiz, egemenlerin kabusu haline gelerek düşmana her açıdan büyük darbeler vurarak her geçen

gün zafere doğru ilerlemektedir. Kuşkusuz bu hamlenin başarıya ulaştırılması için dönem görev ve sorumluluklarımızı doğru ve eksiz yerine getirmeliyiz. Geçmiş pratiklerimizin eleştirisini ve özeleştirisini güçlü ortaya koyarak, süreç karşısında daha da aktif ve sonuç alıcı bir katılımı sağlayarak, gelişen direnişleri güçlü sahiplenerek tecridi kırabilir, faşizmi yok edebilir ve Kürdistan'ı özgürleştirebiliriz. Bu açıdan önümüzdeki mücadele sürecini güçlü analiz ederek ve öncülük rolümüzü derinlikli bir şekilde bilince çıkararak katılımımızı güçlendirmeli, sürece bu temelde daha güçlü cevap olmalıyız.

### Değerli yoldaşlar!

Önümüzdeki mücadele sürecinde Bahar'ın gelişi yeni hamlelerin daha da büyütülerek açığa çıkarılacağı bir süreci ifade etmektedir. Newroz, her zaman direnişin tazelandığı bir dönüm noktası olarak tarihimizde yerini almaktadır. 2019 Newrozu da bu anlamda mücadelemizin her türlü saldırılara karşı daha da güçlendiğinin, tüm engellere ve baskılara rağmen halkımızın büyük bir coşku, fedakarlık ve moralle ve faşizme boyun eğmeden Bahar'a güçlü bir direniş ruhuyla girişinin adı olmuştur. Yine Newroz ruhuyla zalim Dehaklara karşı devam eden

özgürlük direnişimizde, DA-İŞ'e karşı verdiğimiz insanlık savaşında son olarak Baxoz'da elde edilen zafer tüm Ortadoğu ve dünya halklarında büyük bir moral ve özgürlük coşkusu yaratmıştır. 31 Mart yerel seçimlerinde faşist AKP-MHP ve arkasındaki bütün sömürgeci güçlere karşı, her türlü hileli, baskıcı faşizm uygulamalarına rağmen başarılı bir sonucun sağlanması, faşizmin çöküş sürecini daha da hızlandırmıştır. Can havliyle her türlü özel savaş yöntemlerine sarılarak asla yenilmez olduğunu göstermeye çalışan AKP-MHP faşizmi için yolun sonu görünmüştür.

Bu temelde önümüzdeki mücadele sürecini ele alıp değerlendirdiğimizde, Mayıs ayı düşmandan intikam almanın ve hesap sormanın daha da büyütülerek ortaya konulması gereken bir süreci ifade etmektedir. Mücadele tarihimiz, büyük direniş hamlelerinin ve kahramanlıkların ortaya konulduğu, tarihin gidişatını belirleyen süreçlerle doludur. Özgürlük Hareketi her bir gününü şehadetlerle ve büyük bedeller vererek geçiren bir harekettir. Mayıs ayı mücadelemizde kahramanlığın, fedakarlığın ve devrimci iradenin sembolleştiği bir gerçekliğe sahiptir. Bugün Leyla Güvenler öncülüğünde zindanlarda, Kürdistan'ın dört bir yanında ve yurtdışında devam eden süresiz-dönüşsüz açlık grevi direnişleri, Zülküf Gezen, Ayten Beçet, Uğur Şakar, Zehra Sağlam, Medya Çınar, Yonca Akıcı, Sıraç Yüksek, Mahsum Pamay ve Ümit Acar yoldaşların açığa çıkardığı fedai eylem çizgisi, içerisinde bulunduğumuz bu süreçte tarihsel

direniş ruhumuzun çizgisi olmuştur. Sömürgeci faşist zihniyete karşı yüksek bir kararlılık ve iradeyle yürüttüğümüz "Tecridi Kırılım, Faşizmi Yıkılım, Kürdistan'ı Özgürleştirilim" direniş hamlesinin ölümsüzleşen militanlarını saygı ve minnetle anıyor, amaçlarını ve hayallerini gerçekleştirme çözümümüzü bu temelde tekrar yineliyoruz.

Parti'mizin 1981 yılında gerçekleştirdiği 1. Konferans'ında Mayıs ayı Şehitler Ayı olarak ilan edilmiştir. Önderliğimizin "gizli ruhumdur" dediği Haki Karer Yoldaş'ın şehadete ulaştığı tarih olan 18 Mayıs ise Şehitler Günü olarak kararlaştırılmıştır. Türkiye devrimci hareketlerinin öncü kadrolarından Deniz Gezmiş, Hüseyin İnan, Yusuf Aslan, yine vahşi işkencelerle İbrahim Kaypakkaya Türk devleti tarafından Mayıs aylarında şehit edilmiştir. Diyarbakır Zindanı'nda insanlık dışı işkencelerle mücadelemizin öncü yoldaşları şahsında halkımızı derin bir karanlığa gömmek isteyen 12 Eylül faşist cuntasına karşı Ferhat Kurtay, Eşref Anyık, Mahmut Zengin ve Necmi Öner yoldaşlar bedenlerini ateşe vererek direniş ruhunu yükseltmişlerdir. Mayıs ayı bu yıl faşizme karşı direniş ruhunu kendimizde yaratarak, tüm dönem görev ve sorumluluklarını güçlü bir şekilde sahiplenip yerine getirerek cevap olmamız gereken bir süreci ifade etmektedir.

### Değerli yoldaşlar!

'Tecridi Kırılım, Faşizmi Yıkılım, Kürdistan'ı Özgürleştirilim' hamlesi etrafında devam eden mücadelemizde tarihsel

görev ve sorumluluklarımızı eksiksiz yerine getirdiğimiz sürece başarılı olabiliriz. Bugün Leyla Güvenler öncülüğünde zindanlarda, Kürdistan'ın dört bir yanında ve yurtdışında devam eden direnişler bütün Kürdistan gençliğine bir çağrı anlamına gelmektedir. Bu anlamda dönem her zamankinden daha fazla hamle yapma ve harekete geçme dönemidir.

Bir süredir devam eden eylemselliklerimiz artık gelinen aşamada süreci karşılamaya yeterli olmamaktadır. İçerisinde bulunduğumuz dönemin ihtiyaçlarına göre eylemselliğimizi daha da derinleştirerek başarıyı sağlamalıyız. Rêber APO, tecridin sadece kendisine değil, bir bütünen Kürdistan halkları ve tüm insanlık üzerinde uygulandığı tespitinde bulundu. Bugün kapitalist modernite yaşamın tüm alanlarını kendi çıkarı uğruna tecrit altına almaktadır. Toplumun en dinamik kesimleri olan gençlik ve kadın üzerinde korkunç bir tecrit geliştirilmektedir. Bugün Önderliğimiz üzerindeki tecridi kırmanın temel yolu, bulunduğumuz tüm alanları örgütlenme alanlarına, eylem alanlarına dönüştürmektir. Bu temelde mücadele tarihimizde Şehitler Ayı'nın temsil ettiği direniş ruhuyla tarihsel görev ve sorumluluklarımıza güçlü sahip çıkarak zaferi kesinleştirelim. Bütün devrimci ve yurtsever gençliğe çağrımızdır, SERÎ HILDE ruhuyla Tecridi Kırılım, Faşizmi Yıkılım ve Kürdistan'ı Özgürleştirilim!

**Bijî Serok APO!**

**Bê Serok Jiyan Nabe!**

## DAS FINALE:

## DEN FASCHISMUS ZERSCHLAGEN.

## DIE ISOLATIONSHAFT GEGEN RÊBER APO BRECHEN



**Mit der Ideologie Rêber APOs als treibende Kraft werden sich junge Frauen neu organisieren**

### Liebe Genossinnen!

**D**er Monat Mai wird auch in der kurdischen Freiheitsbewegung als „Märtyrer Monat“ bezeichnet. In der Person der führenden PKK Kader Haki Karer, Xelîl Çavgun, Mehmet Karasungur, Ferhat Kurtay, Mahmud Zengin, Eşref Anyık, Necmi Öner und dem THKO-Revolutionär Deniz Gezmiş gedenken wir allen RevolutionärInnen der Freiheitsbewegung und der gesamten Welt, welche im Mai gefallen sind. Der Monat Mai hat viele Opfer gefordert, aber im Gegenzug wurde große Rache genommen und der Widerstand somit vergrößert. Deswegen ist dieser Mai der Monat, an dem die Zeit gekommen ist, gegen die Isolationshaft von Rêber

APO, den Hungerstreikenden, den GenossInnen, die sich aus Protest ihr Leben genommen haben eine Antwort zu geben und im Mai die Erfolgsfahne zu erheben.

Beginnend mit dem ersten Mai als Tag der Arbeit, dem Internationalen Kampftag der ArbeiterInnenklasse, ist der Monat Mai ein Monat, in dem weltweit die ArbeiterInnenbewegung gegen die Arbeitsbedingungen in vielen Ländern protestiert haben. Hier möchten wir vor allem noch genauer darauf eingehen, welche dialektische Beziehung Arbeitskraft und Staatsbildung im Bezug auf die Versklavung der Frau spielt und welche Wirkung sie bis zur heutigen Zeit hat. In der natürlichen Gesellschaft hat die Frau in allen Lebensbereichen eine

Vorreiterrolle gespielt und für die Gesellschaft und ihren Fortschritt die meiste Energie und Kraft investiert. Vom Pflanzen bis zum Ernten, vom Erfinden neuer Gegenstände bis hin zur Entdeckung neuer Heilmittel, von der Verwaltung der Ressourcen des Clans bis zur Erziehung der Kinder hat die Frau die Vorreiterrolle in der neolithischen Revolution gespielt. Hier wurde jedes Mitglied der Gesellschaft im Bezug auf die Arbeitskraft wertgeschätzt und jedes Mitglied wusste, dass für das Gesamtwohl des Clans bzw. der Gesellschaft gearbeitet wird. Krankheiten wie Macht, Gier und Profit hatten keinen Platz in der ethisch natürlichen Gesellschaft gehabt. Das Stürzen der Rolle der Frau in der Gesellschaft, durch hinterhältige

Männer, die sich mit Macht und Wissen nach und nach die Werte der Gesellschaft und die Erde – die Mutter Natur – unter den Nagel rissen, war der Beginn der Versklavung der Frau. Das brachte das Ausbeuten von allen Werten mit sich. Hierarchie, Macht und Staat gehen Hand in Hand und saugen bis heute die Gesellschaft und ihre Werte aus. Die Natur, die Arbeitskraft, die Wissenschaft, die Frau wird ausgebeutet. Aufgrund des ausbeuterischen Systems, welches wir heute den Staat nennen, ist die Frau zu einem Objekt der Lust geworden. Sie ist eine unsichtbare Arbeitskraft, deren Energie und Arbeit 24 Stunden ausgesaugt wird und der kapitalistischen Moderne dient.

### **Liebe Genossinnen!**

Nichts ist dem Zufall überlassen. Wir brauchen einen dialektischen Blick auf die Geschehnisse. Wir können nicht immer davon ausgehen, dass alles Zufall oder Schicksal ist. Die Welt mit all ihrer Energie zeigt, dass der Kreislauf des Lebens und der Wandel der Gesellschaft von uns bestimmt werden wird. Die Kraft und Energie, die wir als junge Frauen in die Revolution der Frau investieren, werden zum Erfolg führen. Die junge Frau ist die Vorreiterin einer fortschrittlichen Gesellschaft.

Sie vereint zwei revolutionäre Identitäten in sich: die Frau und die Jugendlichkeit. Dies sind zwei wichtige Merkmale, die uns zur potenziellen Kraft des Wandels der Gesellschaft machen. Leider sind es zugleich vor allem junge Frauen, die in dem Zeitalter der kapitalisti-

schen Moderne unter der patriarchalen Ideologie leiden, die früh sexistische Verhaltensweisen und Muster aufgedrückt bekommen. Es sind die jungen Frauen, die schnell zu Dienerinnen des Patriarchats ausgebildet werden und damit von sich selbst entfremdet werden. Sie sind der Teil der Gesellschaft, der am meisten ausgebeutet wird. Mit allen Mitteln versucht der Staat, sie mit allem, außer ihrer revolutionären Identität, zu beschäftigen.

Mit der Frauenbefreiungs-ideologie, die uns Rêber APO herausgearbeitet hat, wurde uns jedoch die größte Waffe gegeben, um an der Versklavung Rache zu nehmen. Durch die Frauenbefreiungs-ideologie wurde die Befreiung der Frau zum Mittelpunkt der Revolution, ohne welche keine basisdemokratische Gesellschaft existieren kann. Die neolithische Revolution ist durch die Führung der Frau vollbracht worden. Das demokratische 21. Jahrhundert wird ebenfalls durch Frauen erschaffen werden.

### **Liebe Genossinnen!**

der Hungerstreik, der mit Leyla Güven begonnen hat, ist in den fünften Monat eingetreten. Mittlerweile haben sich ca. 7000 GenossInnen in den Gefängnissen der Türkei, in Kurdistan, in Europa und in Kanada dem Hungerstreik angeschlossen. In der Menschheitsgeschichte und der Geschichte der Freiheitsbewegung ist es einer der breitflächigsten Hungerstreike. Seit dem 15. Februar 2019, dem Jahrestag des zwischenstaat-

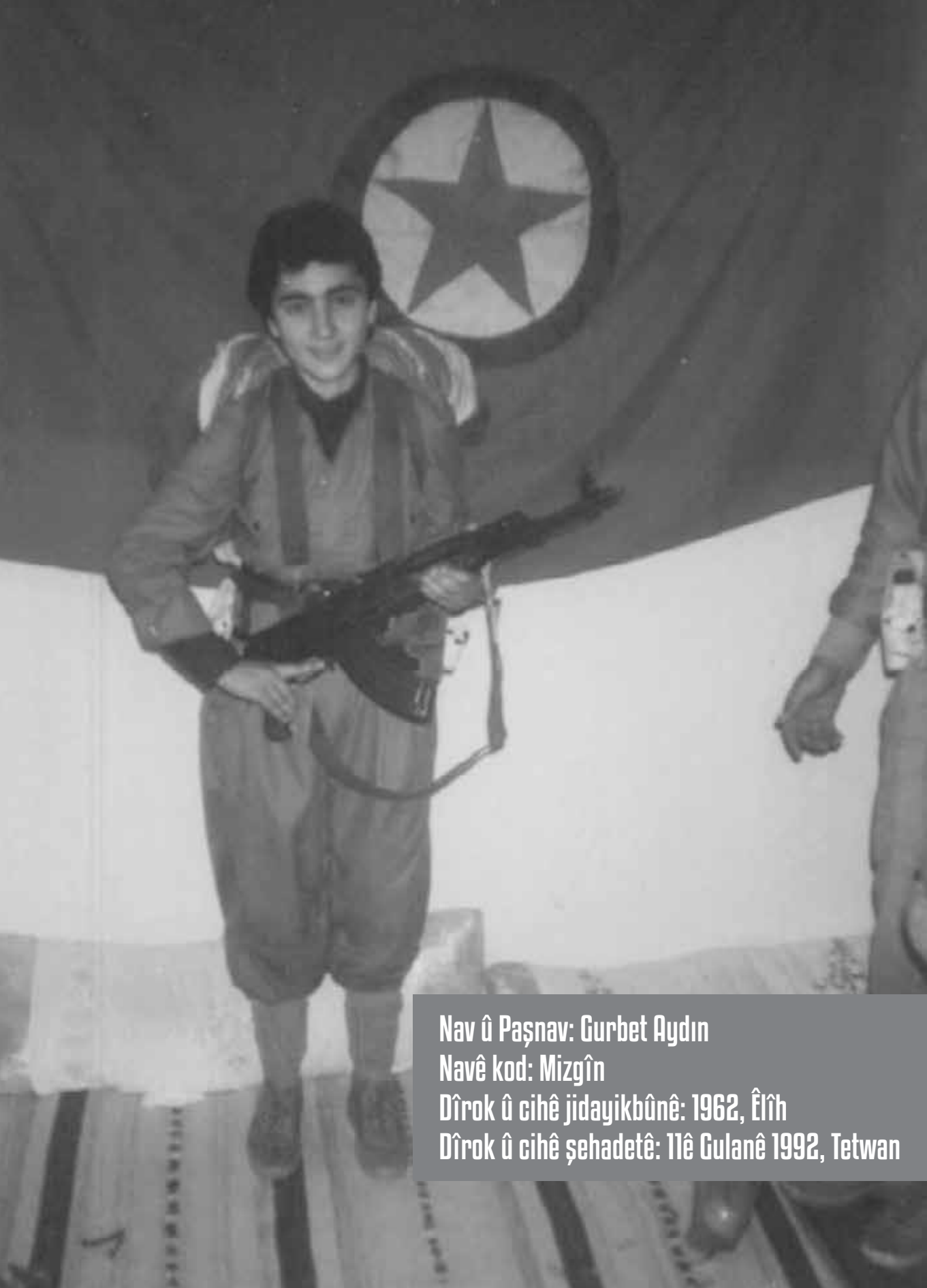
lich geplanten Komplotts gegen Rêber APO („Schwarzer Tag“), haben sich Uğur Şakar, Mahsun Pamay, Sırac Yüksek, Yonca Akıcı, Zehra Sağlam, Zülküf Gezen, Ayten Beçet und Medya Çınar das Leben genommen, um gegen die Totalisolation von Rêber APO zu protestieren. Die Linie der Aufopferungsbereitschaft der jungen Frauen Ayten Beçet, Zehra Sağlam und Medya Çınar ruft uns dazu auf, unserer Rolle der dynamischen und führenden Kraft der Frauenrevolution gerecht zu werden, und der aktuellen Phase die richtige Antwort zu geben.

Wir hatten einen harten Winter hinter uns. Die Zeit ist gekommen, um aufzublühen und dem Widerstand eine Erfolgstimme zu geben. Rêber APO hat uns den Atemzug, das Wissen, die Kraft und das Bewusstsein gegeben, uns gezeigt, wer wir überhaupt sind, uns vor Augen geführt, welche Kraft sich hinter unserer Existenz verbirgt. Es ist Zeit den finalen Kampf zum Erfolg zu bringen, der Verantwortung der Revolution gegenüber nachzukommen und die Energie und Arbeitskraft, die täglich von der kapitalistischen Moderne ausgesaugt wird, in die Revolution zu übertragen. Das Fortführen des Kampfes im Herzen der kapitalistischen Moderne ist für die Gesellschaft lebenswichtig. Nur so können wir mit gemeinsamer Kraft die Isolationshaft, die sich in erster Linie gegen Rêber APO, jedoch auch gegen die Freiheit der Frau und der Gesellschaft richtet, zerbrechen.

**Bijî Serok APO!**

**Bê Serok Jiyan Nabe!**

**Jin Jiyan Azadî!**



Nav û Paşnav: Gurbet Aydın

Navê kod: Mizgîn

Dîrok û cihê jidayikbûnê: 1962, Êlîh

Dîrok û cihê şehadetê: 11ê Gulanê 1992, Tetwan

# Die freien Frauen sind das Licht der Hoffnung



**I**m Internet, im Fernsehen, auf sozialen Medien und in jeder Zeitschrift konnten wir alle in den letzten Wochen von dem bedeutungsvollen Erfolg über den sogenannten IS in Baxoz sehen und hören. In der Vorreiterrolle der YPJ und YPG haben die demokratischen Kräfte Syriens monatelang einen heldenhaften Widerstand gegen die letzte Bastion der IS-Kämpfer geleistet.

Als es hieß, dass es nur wenige Kilometer bis zur endgültigen Befreiung Baxoz' sind, konnten wir unsere Freude kaum in Grenzen halten. Jetzt sehen wir überall Bilder von der Befreiung Baxoz' vom IS, wobei es al-

lerdings um mehr als bloß nur eine Stadt geht.

Es wurde ein historisch bedeutender Widerstand geleistet.

Der IS hatte ab 2014 weite Teile Syriens und des Iraks unter seine Kontrolle gebracht und ein "Kalifat" ausgerufen. Seitdem waren brutale Hinrichtungen, Verstümmelungen von Leichen, Vergewaltigungen an Kindern und Frauen, Entführungen, das Verkaufen von Frauen als Ware, Feminizide, Völkermorde und Naturzerstörung auf der Tagesordnung.

Diese Bestien breiteten sich rasant aus. So, dass sich alle Menschen im Mittleren Osten fürchteten.

An dieser organisierten Gewalt haben wir gesehen, dass der IS der größte Feind der Frau war. Er repräsentiert das Patriarchat in seiner extremsten Form. Sein Krieg richtete sich insbesondere gegen die Frau, denn nur so würde es ihm gelingen, seine totale Macht aufzubauen. Es waren wieder die Frauen und die Kinder, die unter der Tyrannei des IS am meisten litten.

Die Handlungen des IS basierten auf Macht und Gewalt. Zwangsehen, Sklaverei, und Vergewaltigungen waren Alltag. Sie waren Mittel, um besonders Frauen und Kinder zu „erobern“. Man wollte die Frau

und damit die Gesellschaft zerstören. Allein in Şengal wurden tausende ezidische Frauen verschleppt, verstümmelt, ermordet oder auf Sklavenmärkten verkauft. Bis heute sind viele Frauen verschwunden. Auf diesen Sklavenmärkten wurden Frauen wie Kriegsbeute verkauft. Viele von ihnen wurden erst öffentlich vergewaltigt, dann dem Markt zur Verfügung gestellt. Frauen wurden ständig von verschiedenen Männern vergewaltigt. Die Intention dahinter war klar. Im Mittleren Osten herrscht ein feudaler Ehrbegriff, damit wollte man die Frau in der Gesellschaft zerstören.

Man wollte damit nicht nur die Macht über die Frau demonstrieren, sondern sich gleichzeitig auch zu einem tyrannischen, allmächtigen Herrscher machen, die Rolle Gottes spielen. Die Frau wurde zu einem Objekt gemacht, welches kein Wert zum Leben hatte. Sie wurde ihrer Selbstbestimmung entrissen. Sie gehörte nicht mehr sich selbst, sondern den Vätern, Ehemännern, Brüdern, Söhnen und dem Kalifat. Man kann sich kaum vorstellen, was die Menschen, insbesondere die Frauen, in all den Jahren erlitten haben.

## Ein Ausweg aus der Finsternis: YPJ

Die Menschen verloren unter der Herrschaft des IS ihre Hoffnung. Doch der Kampf tausender Frauen, die dieser menschenverachtenden Ideologie den Krieg angesagt haben, gab den Menschen ihre Hoffnung zurück. Um die Fesseln loszu-

werden und diese Mentalität zu brechen, wussten Frauen, dass sie kämpfen mussten, um diese Situation verändern zu können. Sie mussten der organisierten Kraft des Patriarchats die Stirn bieten, um die Sklaverei zu durchbrechen. Tausende Frauen verschiedenster Ethnien griffen deshalb zur Waffe und erklärten damit, dass sie Rache für die Massaker in Şengal, Kobanê und Mossul nehmen werden. In dieser Finsternis, die so ausweglos erschien, wurden diese Frauen zum Licht der Hoffnung.

Mit dem Bewusstsein und der Überzeugung, dass eine andere Welt möglich ist, kämpften sie gegen diese abscheulichen Kreaturen des Patriarchats. Es war nicht nur ein militärischer Kampf, es war vor allem ein ideologischer Kampf, der geführt wurde.

Zwei verschiedene Ideologien standen sich gegenüber. Auf der einen Seite der IS mit seiner zerstörerischen Mentalität und auf der anderen Seite die YPJ mit einer Ideologie der freien Frau. Die Motivation des IS waren patriarchale Gedanken von Macht und Herrschaft, während sich der Kampf der Frauen auf die Befreiung der Gesellschaft bezog.

## Heldenhafter Widerstand in Kobanê

Der heldenhafte Kampf der Frauen gegen die menschenverachtenden IS-Banden in Kobanê hat Menschen weltweit bewegt und eine Welle internationaler Solidarität entstehen lassen. 134 Tage haben YPJ und YPG entschlossen und selbst-

losen Widerstand gezeigt, ohne eine Sekunde ans Aufgeben zu denken, obwohl der Feind propagierte, dass die Stadt fallen wird. Mit der Sehnsucht nach einem selbstbestimmten Leben in Freiheit und Würde kämpften sie pausenlos weiter. Von dieser Überzeugung konnte sie keiner abbringen. Mit jedem Tag, den sie Widerstand leisteten, brachten sie das Leben wieder zurück. Genau diese Entschlossenheit der Frauen bereitete dem IS enorme Angst und wurden damit zur Hoffnung der Menschen weltweit.

Frauen, die der IS als wertlos ansah, wurden zur Avantgarde dieses Widerstands und damit zu einer ernststen Gefahr der patriarchalen Ideologie.

## Namen wie Arîn Mîrkan gehen in die Geschichte ein

Kobanê wurde mit diesen kämpferischen Frauen zum Symbol des historischen Frauenwiderstandes. Es war Şehîd Arîn Mîrkan, die sich selbst aufopferte, und damit einen entscheidenden Schlag gegen den Feind im Kampf gesetzt hat. Diesem Beispiel folgten auch Frauen wie Avesta Xabûr während der Invasion von Efrîn. Auch Namen von Genossinnen wie Şehîd Hêlîn Qereçox wurden in die Geschichtsbücher geschrieben. Diese Frauen wussten, wen sie vor sich haben. Es handelte sich um denselben Feind. Dem Feind der Freiheit, dem Feind des Lebens, dem Feind der Frauen. Der Kampf dieser heldenhaften Frauen richtete sich nicht nur gegen den IS und den faschistischen türkischen Staat an sich,



Şehid Arin Mîrkan

sondern gegen das Patriarchat. Denn es ist das Patriarchat, welches den IS geschaffen hat.

Neben dem unbeschreiblichen Kampf, baute die YPJ gleichzeitig ein neues System entlang Rêber APOs Ideologie auf, in welchem Frauen ihren Platz im Herzen der Gesellschaft wiedererlangten. Das sorgte für eine große gesellschaftliche Veränderung. Auf dieser Basis verbreitet sich die

Philosophie eines freien Lebens und der Einheit der Völker täglich mehr, sodass immer mehr Teile der arabischen Gesellschaft am Widerstand teilnehmen.

Seit der Revolution in Rojava gelang es, Frauen aus allen Teilen der Gesellschaft zu organisieren und sie wieder in das Zentrum der Gesellschaft zu bringen. Frauen haben bewiesen, dass sie die treibenden

Kraft der Revolution sind.

Im Kampf gegen den IS gelang es der YPJ zusammen mit der YPG und der SDF, immer mehr Teile Nordsyriens zu befreien. Bis hin zu dem Tag, an dem der IS seinen letzten Stützpunkt verlor: Baxoz. Man konnte es kaum glauben, dass der IS wirklich militärisch geschlagen wurde. Doch auch diesen Ort konnten sie aus den dreckigen Händen des IS entreißen. In Kobanê hat die YPJ bewiesen, dass der IS nicht gegen den Willen der Frauen standhalten kann. In Baxoz hat die YPJ den IS ins Jenseits befördert.

### **Der Traum vom Kalifat ist durch die Kraft der Frau geplatzt**

Der islamische Staat, der so unbesiegbar schien, wurde durch die Hand der Frau besiegt. Die Fahne des IS wird jetzt durch die der YPJ ersetzt.

Das schwarze Gitter ist Geschichte.

Syrien und Rojava bekommen nach und nach immer weiter die Farbe der Freiheit zurück.

Das Ende des IS ist ein historischer Moment für die Gesellschaft, besonders für alle Frauen dieser Welt. In Baxoz haben wir der Welt bewiesen, dass wir das Patriarchat besiegen können, wenn wir entschlossen dazu sind. Diesen Erfolg müssen wir als Kraft und Motivation nehmen, um das Patriarchat endgültig zu besiegen. Egal wo, egal wann - der Erfolg ist unser!

**JIN JIYAN AZADÎ!**

# La Femme et La Liberté



**D**urant ces dernières semaines, tous le monde a vu, que les femmes au Rojava ont combattu leurs plus grand ennemi. Même dans les petits journaux, nous avons vus les images des femmes qui se débarrasser de leurs voiles noirs. Dans le rôle avant-gardiste du YPJ et du YPG, les forces démocratiques syriennes ont héroïquement vaincu les combattants de Daech, dans leurs dernier bastion, Baxoz.

Dans la violence organisée contre les femmes, nous avons vus que Daech était le plus grand ennemi des femmes. Qu'ils représentaient le patriarcat dans sa forme la plus

extrême. Leur guerre était surtout dirigée contre les femmes, pensant que c'est seulement de cette façon qu'ils détiendront le pouvoir total. Ce sont les femmes et les enfants qui ont été les plus massacrés sous leur terreur. La lutte contre Daech, cependant, n'était pas seulement un combat physique. La mentalité de Daech c'était d'anéantir la femme dans toute son existence. Contre leurs attaques, les femmes ont résisté, avec en elles le feu de l'espoir. Elles ont puisé leur force dans l'idéologie de Rêber APO.

Les actions de Daech étaient basées sur des notions patriarcales de pouvoir et de violence.

Les mariages forcés, l'esclavage et le viol étaient des actes quotidiennement utiliser comme forme spéciale de violence contre les femmes et les enfants. Rien qu'à Şengal, des milliers de femmes Ezidi ont été enlevées, mutilées, assassinées ou vendus sur les marchés aux esclaves. A ce jour, beaucoup ne sont toujours pas rentrées chez elles.

C'est la raison pour laquelle les femmes ont décidé de s'organiser pour mener la lutte tant sur le plan physique qu'idéologique contre Daech. Elles ont vue que c'était nécessaire pour leurs libertés. La liberté du peuple Kurde, leur mère-patrie



et la femme en général. Elles se libèrent mentalement et physiquement de l'ennemi. Plus elles vivent libres, plus leurs revanche révolutionnaire est grande.

A partir de cette lutte, beaucoup de femmes à travers le monde, les ont vues comme des avant gardiste altruiste pour la vie et la liberté. A l'exemple de femme comme Arîn Mîrkan, beaucoup de femmes de différentes origines ont joint la lutte contre Daech au Rojava. Les Kurdes, les internationalistes et autres peuples du Moyen-Orient, ont combattu côte à côte contre le patriarcat, le califat, le pouvoir de domination des hommes et contre 5000 ans d'esclavage. C'est une lutte d'une grande importance pour les femmes. Elles ont fait la révolution dans la lutte contre la mentalité de l'homme. Les femmes ont réalisé que leurs libertés étaient déterminantes

pour la liberté de toute la société. Avec leur lutte, elles ont décidé de ne pas accepté la domination masculine. Leur lutte n'est pas que d'ordre physique. La lutte est aussi au niveau mentale, ou la femme ce recréer à nouveau. Avec ça, elle peut recréer la société. Elle crée la révolution de la femme.

La révolution au Rojava est maintenant très vivante. Cela prouve la phase politique actuelle dans laquelle nous nous trouvons. Au moyen du succès des femmes, nous avons fait un grand pas dans la lutte contre le patriarcat. Mais nous sommes encore loin de détruire le patriarcat une fois pour toutes. A chaque pas dans le chemin de la liberté, la femme rate un tir mortel au patriarcat.

Partout dans le monde, les femmes peuvent détruire l'ennemi, dès qu'elles mènent aussi la lutte au niveau mental de la libération.

Pour moi et pour toi, cela signifie que nous sommes dans une position si puissante avec notre propre liberté que l'ennemi a peur de nous, et c'est exactement ce qu'il devrait faire. Nous ne devrions donc pas nous sentir impuissants, mais nous battre avec nos camarades au Rojava, dans les montagnes libres du Kurdistan ou en Europe, car l'arme la plus puissante que nous ayons est nous-mêmes, ou que nous soyons et quelle que soit la méthode que nous utilisons. Nous détruirons l'ennemi à tous les niveaux et nous ne l'accepterons plus en nous. Nous nous vengeons et nous nous engageons sur la voie d'une société libre. C'est comme ça que nous suivons les mots de Rêber APO, quand il dit : « Celui qui se bat devient libre, celui qui est libre devient beau, celui qui est beau est aimé ».

# Aus dem Tagebuch einer Freiheitskämpferin

## Teil II



### Liebe, Aktion und Aufopferungsbereitschaft: Heval Sebrî

Viyan Amara war eine Freiheitskämpferin der PKK. Der uns vorliegende Text ist ein Ausschnitt aus ihrem Tagebuch von 1997. In dem zweiten Teil des Tagebuchauszuges beschreibt sie, auf welcher selbstlosen Art der Genosse Sebrî Meredo (Reşit Tokpınar) zum Märtyrer geworden ist. Es handelt sich dabei um die Geschehnisse während einer Operation des Feindes in Cilo (Berg im Zagros Gebirge). Ganz klar ist, dass Heval Sebrî, den sie zuvor als „Feuer“ bezeichnet, einen großen Platz in den Herzen der FreiheitskämpferInnen gegraben hat...

Nach einigen Tagen führten wir wieder eine Aktion durch und schlichen uns ins Dorf. Nachdem wir mit unserer Aktion begannen, Waffen und Lebensmittel der Dorfschützer zu stibitzen, fingen plötzlich sogar die Frauen und Kinder der Bande an, auf uns zu schießen. Das war ein ziemliches Durcheinander, doch wir konnten uns mit einem sehr erfolgreichen Ergebnis wieder in die Wälder zurückziehen. An diesem Tag gingen wir zu unserem Unterschlupf und alle

Freunde reinigten ihre Waffen. Mein Gewehr war sehr alt und verrostet und machte deshalb bei Gefechten manchmal Probleme. Da kam Heval Sebrî und reichte mir eines der Gewehre, die wir von den Dorfschützern entnommen hatten. Es war eine sehr schöne und saubere Waffe, fast wie neu. Ich ging runter zur Quelle, um meine neue Waffe zu reinigen. Gerade, als ich mein Gewehr in alle Einzelteile zerlegt hatte, hörte ich ein Geräusch. Nach wenigen Augenblicken verstand ich, dass es

die Stimmen des Feindes waren und die der herannahenden Hubschrauber.

Damals war die Taktik des Feindes wie folgt: Wenn sie einen Unterschlupf der Freunde ausmachten, fegten sie zuerst mit Helikoptern darüber und beschossen und bombardierten die Gegend. Danach ließen sie wieder per Helikopter ihre Soldaten auf den nahegelegenen Ebenen ab. Diesmal eröffneten sie jedoch nicht direkt das Feuer. Ich glaube, weil sie gar nicht wussten, dass wir uns



hier befinden, da wir dem Dorf noch sehr nahe waren. Wir waren genau auf dem Abhang nahe der Quelle. Ich hatte keine Möglichkeit mehr meine Waffe zusammen zu bauen, sammelte die Einzelteile auf und lief los. Heval Mehmed, Heval Sebrî und unsere Taxim-Kommandantin entschieden, dass wir uns unbemerkt entfernen, ohne in Gefechte zu geraten. Wir waren dazu gezwungen, da die Tepecîs (Genossen auf den Gipfeln der Berge) keine Antwort an den Funkgeräten gaben und wir so nicht wussten, wie der Feind sich genau bewegt. Daher gab es die Wahrscheinlichkeit, dass wir Verluste erleiden könnten. Unser Ziel war immer: Erfolgreiche Aktionen und so wenig Verluste wie möglich. In diesem Moment planten Heval Mehmed und die anderen GenossInnen, dass wir unsere Stellung verlassen, uns nach oben bewegen und dort mit dem Feind zusammenstoßen sollten. So würden wir die Kontrolle über den Feind haben. Es war als könnten wir wieder klar sehen und denken. Die Heli-

kopter verfolgten uns nun auch und versuchten uns ausfindig zu machen, um Soldaten in unserem Umkreis abzuseilen. Der Verantwortliche unserer Tepecîs war Genosse Seyfî. Heval Mehmed funkte ihn mehrmals an, um ihm zu sagen er solle den Feind unter Beschuss nehmen, bis wir uns entfernt hätten, doch unsere Funkrufe erreichten die Freunde nicht. Also entschlossen wir weiter zu marschieren. Kaum aufgebrochen fingen plötzlich Gefechte zwischen unseren Freunden auf den Gipfeln und dem Feind an. Da nun auch verstärkt Kobra-Helikopter kamen, hatten wir nicht viele Möglichkeiten uns mit einer so großen Anzahl ins Gefecht zu begeben. Alles was wir tun konnten, war mit einer kleinen Gruppe auf dem Hügel zu bleiben, die dann in Gefechte mit dem Feind treten kann, um Zeit zu gewinnen und sich mit den restlichen Freunden zurückzuziehen, um sich in Kampfposition zu bringen. Die kleine Gruppe von vier Freunden wurde natürlich von Heval Sebrî geführt.

Wir zogen mit der größeren Gruppe los und kamen recht bald an eine Quelle. Dieser Ort wurde auch Meydana genannt und war einfach nur eine flache Ebene, auf der es noch nicht mal kleinste Steine gab, nur Sand. Hier wurden auch die Soldaten abgesetzt und wir schafften es gerade noch die Ebene zu erreichen. Auch die Gruppe, die uns Zeit verschaffte, erreichte uns nach einiger Zeit. Wir trafen uns, sahen jedoch keine Möglichkeit wieder aus Meydana herauszukommen. Die Operationskoordination des Feindes war auf einem kleinen Hügel direkt vor uns positioniert, von dem wir jedoch nichts wussten. Heval Mehmed sagte: „Verteilt Euch!“, doch es gab keinen einzigen Felsbrocken, unter dem wir uns hätten verstecken können. Nur etwas Unkraut gab es vereinzelt, von dem nun Jeder etwas zusammenpflückte, um sich zu tarnen und es über sich zu werfen. Heval Mehmed jedoch nahm seine Waffe in die Hand und sagte: „Wenn hier auch nur einer von euch verletzt wird und „ay“ sagt werde



ich denjenigen erschießen!" Er wusste, wenn wir auch nur minimal bewegten, würden wir alle dechiffriert werden und fallen. Unsere Situation war sehr ernst.

Die Operationskoordination gab unseren Standort an die Helikopterpiloten weiter, da sie uns ja von ihrem Hügel aus gesehen hatten. Die Piloten jedoch vermuteten überhaupt nicht, dass wir uns in Mitten der Ebene aufhalten würden und beschossen mehrmals wild das Umfeld der Quelle und flogen wieder davon. Zweimal wurde unser Umfeld von den Kobras beschossen, uns pasierte jedoch überhaupt nichts. Auch unser Maulesel, der unser Gepäck trug, lag seelenruhig unter dem Unkraut, welches wir auf ihn geworfen hatten. Man konnte fast meinen er sei ein Mensch, so clever verhielt er sich. Er zuckte noch nicht einmal mit den Ohren. Als sich eine Mücke auf die Nase eines Freundes setzte, sagte er: „Ach Mücke flieg doch fort, wenn ich mich bewege wird der Feind uns sehen und uns umbringen.“

Es war eine sehr tragische

Situation, die sich damals abspielte. Jetzt, wenn man an diese Zeit zurückdenkt, kommt es einem wie ein Witz vor. Es gab nichts was wir tun konnten, doch Heval Sebrî meinte: „Wir hauen jetzt hier ab!" Was sollten wir schon tun? Zwei Helikopter entleerten all ihr Arsenal über uns und zogen davon, da kamen schon zwei neue. Die Koordination lag direkt vor uns und unser Umfeld war voller Soldaten. Das Beste, was wir tun konnten, war uns mit dem Erdboden eins zu machen. Die zwei neuen Kobras kamen und die Koordinatoren funkten den Piloten: „Ich sage dir schieß dort hin! Wieso schießt du nicht dorthin, und fliegst stattdessen um die Quelle herum und beschießt dort nur ein Paar Steinchen?!" Dieses Mal senkten sich die Helikopter genau über uns herab, sodass wir ohne Probleme die Piloten sehen konnten. Sie waren uns so nah, dass sie uns unter dem Gestrüpp erkannten. Sie beschossen uns nur drei bis vier Mal mit ihren schweren Geschützen. Die Kugeln schlugen zwischen unseren Beinen und neben unseren

Köpfen in den Sand ein. Als sie dann mit Raketen auf uns schossen, wurde dieser Sand, der uns zuvor ein sicheres Versteck verwehrte, zu unserer Rettung. Als die Raketenköpfe in den Sand einschlugen, konnten sich ihre Splitter nicht verteilen und blieben größtenteils im Sand stecken. Es kamen noch zwei weitere Kobras, sodass nun 4 Kampfhubschrauber über unseren Köpfen kreisten. Sie beschossen uns erneut, es war wie ein Bleiregen.

Heval Sebrî verstand wie kritisch die Situation ist, und rief: „Freunde, ich werde gehen. Ich werde ihre Aufmerksamkeit auf mich lenken, sodass ihr hier rauskommt. Ich werde mich schon retten.“ Da rief Heval Mehmed: „Ich bring dich um, das ist ein Befehl, keiner bewegt sich!" Heval Sebrî antwortete: „Auch ich bin Kommandant und kann Befehle erteilen.“ Da stand er plötzlich auf und uns allen lief es eiskalt über den Rücken. Da opferte sich ein einziger Freund, um 39 andere zu retten, denn wir waren insgesamt 40 GenossInnen. „Wir haben so viel Widerstand ge-

leistet bisher und keinen einzigen Verlust erlitten, niemals zugelassen, dass auch nur ein einziger Freund Şehîd fällt!“, er nahm seine Waffe und lief los.

Vier Kobras verfolgten Heval Sebrî, konnten ihm jedoch nichts antun. Er wurde zu Feuer und Flamme und floh weiter. So verschaffte er uns die Möglichkeit, von hier heraus zu kommen. Wir flohen in einen etwas weitgelegeneren Unterschlupf. Währenddessen sahen wir auch wie Heval Sebrî rannte, und hofften, dass er sich in Sicherheit bringen könnte. Wir warteten noch einige Minuten zwischen den Felsen, wir hofften unseren Genossen vielleicht noch einmal zu erblicken. Doch Sebrî kam nicht.

Der Feind zog sich nun auch zurück, da es langsam dunkel wurde. Auch der Feind wusste, dass er zehnfache Verluste erleiden würde, wenn er sich der Guerilla nachts näherte. Heval Mehmud und drei weitere Freunde sagten: „Wir gehen nach Meydana.“ Meydana lag mittlerweile gut eine Stunde von uns entfernt. Also gingen wir los und tatsächlich fanden wir Heval Sebrî auf dem Weg am Boden. Es waren mittlerweile schon gut zwei bis drei Stunden vergangen, doch es gab immer noch die Wahrscheinlichkeit, dass er lebte. Wir liefen zu ihm und hoben langsam seinen Kopf an, der aber nur schlaff in unseren Händen lag. Sie hatten sogar mit M-16 Gewehren auf unseren Genossen geschossen. Von seiner Brust bis zu seinen Füßen war alles voller Einschüsse. Auch an seinen Händen und am Kopf hatte er Schusswunden. „Heval, ihr seid

gekommen“, flüsterte er. „Ja natürlich, wir sind gekommen, um dich zum Unterschlupf zu bringen“, antworteten wir. „Nein, ich habe auf euch gewartet, um euch mein Vermächtnis zu machen.“ „Was für ein Vermächtnis? Los, steh auf, wir gehen! Du hast nichts.“, rief Heval Haki. „Heval Haki...“ „Was?“ „Komm, öffne meine Jacke und schau wie viele Kugeln in meiner Brust stecken“, wisperte Heval Sebrî. Wir sagten: „Brauchen wir nicht, es ist dunkel, wir sehen sowieso nichts.“ „Acht“, er hatte schon vor uns gezählt. „Das macht nichts, wir tragen dich schon“, meinten wir, doch er sagte nur: „Jetzt geht schon Kinder.“ Das sagte er, weil wir alle noch ziemlich jung waren und er machte einen Scherz. „Hebt mal meine linke Hand“, meinte er, und Heval Haki hob seinen Arm, doch sah keine Hand in dem Jackenärmel. Er hob auch Sebrîs Bein, doch der Genosse hatte auch ein Bein verloren. Er sagte, er habe nur auf uns gewartet, um seinen letzten Willen zu äußern: „Unterhalb der Ebene Meydana gibt es einen Ort, wie das Paradies. Dort gibt es alle erdenklichen Blumen und Pflanzen und ein kühler kleiner Bach fließt dort hindurch. Dort möchte ich von euch begraben werden.“ Wir riefen: „Wieso sollten wir dich bestatten, wir gehen jetzt zu den Freunden, sie warten auf dich.“ „Den Freunden geht es gut, nicht wahr?“ „Ja, allen geht es gut.“ „Ich bereue nichts. Ich habe alles was für diese Partei getan, was getan werden muss. Grüßt alle Freunde von mir. Sie sollen wegen mir nicht sauer sein.“

Nach einigen, wenigen Sekunden wurde er in unseren Armen zum Märtyrer. In all unserer Trauer und Wut trugen wir ihn zu dem Ort, den er beschrieben hatte. In der Dunkelheit dieser Nacht vergruben wir unseren Freund und Genossen.

Natürlich waren die GenossInnen betrübt. Doch sobald jemand von Liebe, Aktion und Opferbereitschaft sprach, erinnerte sich jeder an Şehîd Sebrî. Şehîd Sebrî der Held, ein Genosse, der sich selbst opferte, der sein eigenes Leben, ohne auch nur mit der Wimper zu zucken, für 39 weitere FreundsInnen gab. Diejenigen, die ihn kannten sagten: „Er lebte auf diese Art und Weise und so wird auch weiterleben!“

Wir wollten einen Tag später noch einmal zu seinem Grab zurückkehren, um es zu befestigen und zu schmücken, aber dazu gab es leider keine Möglichkeit. Am nächsten Tag ging die Operation weiter und der Feind kam und nahm den Leichnam. Bis heute wissen wir nicht wo sie ihn hinbrachten. Das ist bis heute eine tiefe Wunde in meinem Herzen. Wir konnten ihm zwar seinen letzten Wunsch erfüllen, jedoch nicht auf Dauer.

Natürlich gibt es tausende Märtyrer ohne Grab. Daher steckt in jedem Stein, jedem Baum, jeder Blume und in jedem Bach der Geist der Märtyrer. Wenn wir uns an sie erinnern und sie gedenken wollen, sind sie überall. Suche gar nicht erst, verbeuge dich einfach, das reicht.

# Yeni Çağın Hem Derwêş'i Hem Adulê'si: Zeryan Deniz Amed



“Son süreçte yaşadığım duygu mizansenine bir tanım bulmaya çalışıyorum. Tarihi örnekler beynimde canlanıyor. Bir Adulê-Derwêş destanı kendini tekrarlıyor. Önderlik bizleri, kadın gerillayı Adulê'ye benzetiyor. Derwêş, Adulê ve 12'ler destanı bu çağda kendini yeniliyor. Adulê, Milan aşiretinin soylu kızı. Onunla aynı aşirete mensubum. Yani ben de Milanlıyım. Derwêş ise yiğit bir Kürt erkeği, savaşkan ve onurlu. Adulê, Derwêş'i yitirdiğinde bir ağıt yakar. ‘Delalo Derwêşo’ diye yanık bir ağıttır bu. Derwêş son soluğunu Adulê'nin dizleri üzerinde verir. Kendimi Adulê'ye benzetsem abartıya kaçmaz. Böyle dizlerimin üzerinde Derwêş gibi yiğit Kürt gençlerinin son soluğuna tanık oldum. Fakat bir ağıt yakacak fırsatı bulamadım. Adulê bir Derwêş yitirdi ve bu kadar acıyla ağıt yaktı. Ya ben? Kaç Derwêş yitirdim...?”

*Yukarıdaki satırlar Şehit Zeryan Deniz'in Özyönetim Direnişleri boyunca kendi kaleminden tuttuğu günlükten alıntıdır. Şirnex'te 82 gün boyunca süren Özyönetim Direnişi'nin öncü komutanlarından olan Zeryan, direnişin en başından şehit düşeceği ana kadar Şirnex halkının ve tüm diğer direnişçilerin yüreğinde büyük yer edinmiş, onların büyük sevgilerinin odağı olmuştur. Direniş süreci boyunca çok sayıda arkadaşını kucağında yitiren Milan aşiretinin kızı Zeryan şehit düşerken, kendisi ile birlikte direnişin başından sonuna kadar yer alan 4 YPS savaşçısı da Zeryan'ın şehadeti sonrası, cenazesinin baş ucunda, hayatlarına kendi elleriyle son vermiştir.*

**D**erwêşo, Derwêşooo...! Yiğitlerin yiğidi, alnının çatisı kartal yuvası, kara

gözleri geceyi çağıran, kirpiğiyle harman sürülen, gül yüzünden dağı güneşe küstüren...

Derwêşo Derwêşooo...! Kılıcı yedi dağ deviren, kalkarıyla göğü kaldıran, at sırtında bo-



ranın garazlısı, düşmanlarını toprağın pakladığı...

Derwêşo Derwêşooo...! Kalk. Kalk hele. Bu senin emrindi bu senin. Vaadin asıl oldu, ayık başın talebimdir, zamana düştü kehanetin cemresi. Beni sen mevki tayin eyledin. 'Gün buluşacak bir gün dün ile' dedin. 'Derwêş ile Adulê'nin aşkını söyleyen tüm bülbüller başkasının dalına uçacak' dedin. 'Kürdistan'ın en kutsi rahmin-den yeni bir Derwêş, yeni bir Adulê doğacak' dedin, sen dedin. 'O vakit' dedin, 'tüm aşıkların yüzü suyu hürmetine çal kapımı, uyandır tüm savaşçı yanımlı' dedin. Uyan Derwêş uyan! Ben sinene çektiğin o vaktin habercisi, sana mümin bir yusufçugum.

Derwêş göğsünde biriken bir son nefesle 'Adulê!' diye irkildi. 'Vakit geldi mi?' dedi.

'Mühlet dikildi kapına, söz senindir artık' dedi yusufçuk...

'Anlat hele kimdir, nedir, hangi hadisedir sırrı doğuran?' dedi nefes nefese Derwêş.

Kürdistan beyaz gelinlik içindedir, kan sızır yarasından, gülüşü buçuktur belki ama hürriyet zuhur edecek ülken için. Tam da Adulê'nin kanayan yarasında, Şirnex'te kavganın ebeliğinde doğdu yeni zamanın Derwêş'i de Adulêsi de. Derwêş de odur Adulê de... Zeryan'dır adı. O da Milan aşiretinin soylu kızı, o da Adulê gibi kaç yiğit uğurladı dizleri üstünde. Senin gibi at sürdü, senin gibi göğüs gerdi hasmına, gök gürledi üs-

tünde, şimşek çaktı kalkanına, toprak yutmak istedi, ateş yakmak, su boğmak... Ama o düşmedi dizleri üstüne.

Adulê gibi soylu, Adulê gibi güzel Zeryan...

Dağların en asil savaşçılarından bir ferddir o. Senin 12'ler gibi binlerin davasının ateşini zirvelerde yakan büyük mü büyük bir savaşçı kabilesinin ferddir. Bu yüzden Derwêş ve Adulê'ye gebe koca bir kehanet rahmidir şimdi dağlar... Ne yenilmez, ne yenilmez bir kavimdir son isyanın şafağında doğanlar, ne asil, ne onur düşkün, ne hür hayat aşığıdır o uçuşumun kenarında duranlar...

Zeryan da güzelliğin utançının mesulüdür. Ademoğlunun kaybettiği güzelliklerin



tüm ruhları suretine üflenmiş, sevinç bin kelebek kılığında gözlerine konmuş, saçları Kevser'in kaynağından arı, gülüşüne aşıkların son sözünü astığı, uğruna ölünesi biricik bir vattandır Zeryan...

Yıllar evveli yola koyulmuş dağlara Zeryan... Derwêş zamanın rahmine böyle düşmüş. Ne diyarlar gezmiş ne topraklar öpmüş. Ne kutsallar değmiş alnına, ne muhtaçlar tutmuş ellerini. Terk edenler o geldi diye geri dönmüş, zulmedenler o var diye terk etmiş meydana. Yiğitlik sonunda bulmuş suretini. Baştan aşağı Zeryanmış. Bölüşmeyi bilmeyene, azmini yitirene, direnmeden biat edene, yüreği süzgün aklı göçene bir bilge kılavuz olmuş o. Bir vakit bu kadar zulme kafi olunca yürek, savaşın meydanına, cengin yurduna inmiş kıratıyla. Şirnex'te, o mazlum şehirde, bu vilayetin her sokağında onlarca yiğide kumandanlık etmiş en

önde.

Demirden gazabı, çelikten ejderhasıyla yaka yaka yıka yıka ülkesini gasp etmeye niyetli zulüm, karşısında onu bulmuş. Günlerce vuruşmuş zamanın ceberutuyla. Bir o yana koşmuş Zeryan bir bu yana. Her yiğidin yüreğine cesaret ekmiş, her mazlumun kalkanı olmuş, her kavgacının kılıcını bilemiş. Kanına ejderha kanı dolanmış, kılıcı efsundandır denmiş onun için. 'Derwêş meydanda! Derwêş meydanda!' diye nidalar atmış görenler.

'Hangi lanet kesik attı ki bu zamana, hangi bedbaht hadise onu canından etti ki?' diye araya girdi Derwêş.

Zeryan bir Derwêş'ti savaş meydanında. Sonra tek tek başlarını koymuş yiğitler Zeryan'ın dizleri üstüne. Botan, Demhat, Asya, Rojbîn, Gever, Reşo, Diyar, Baz, Eşref, Xeyrî ve nice-si... Son bakışlarını bırakmışlar Zeryan'ın gözleri üstüne, son

sözlerini salık vermişler. Adulê zamanın rahmine düşmüş böylece. Sonra bir kavga mevsiminin, vaktin tüm güzelliklerin arefesinde buluştuğu bir anında, alçaklık bir mermi kisvesine sığınarak uğursuz bir ıslıkla yol almış. Zeryan'ın bedeni şehrin üzerine kapanmış. Fethetmiş bu beden şehri. Zalimi de, haini de altında kalmış. Ve zamanın Adulê'si gibi kıyasıya bir cengin ardından, ayakları önünde o güzelliğin, 4 yiğit savaşçı, kendi elleriyle kıymış canına.

Derwêş'in suretine bir sükun çöker, ebedi kabrine dayarken son kez sırtını, Adulê'yle sözleşir gibidir.

Sen gelincik bir müjde böceğisin artık. Git de zaferi muştula. Bu aşkın sana mevki tayinidir. Aşkın kehaneti sabittir artık Zeryan'ın suretinde. Derwêş'i de Zeryan, Adulê'si de Zeryan bir hikayedir çarpışarak gidenlerin ülkesi...

# Başarı Olacaktır Bu Dava



**Y**ine yıldızlarla baş başa geçen bir an. Yukarıya bakıyorum, saat sabah 03:15'i gösteriyor. Büyük ihtimalle beni nöbete kaldıran arkadaş yatmıştır şimdi. Ekibimiz küçük ama çok kararlılar. Türk devleti birkaç gün öncesine kadar açıklama yapmış, Efrîn'i işgal edeceğini söylüyor. Rusya kirlî oyunlarını bize dayatırken, YPG ve YPJ komutanları direnişe geçeceklerini söylüyorlardı. Biz de kendimizi savaşa hazırladık ve Efrîn'in her bir metrekaresini korumak için mevzilendik. Silahıma sarılmıştım ve düşmanın karadan gelebileceği tüm yönleri bakıp hesaplar yapıyordum. O anın şahitliğini yapan ay ışığı ileriye

görebilmem için bana en iyi imkanı veriyordu. Bazen hafiften rüzgar esiyor ve zeytin ağaçlarının hışırtılarının sesi geliyordu. Bu hışırtı bazen öyle monoton bir hal alıyordu ki, sanki bir küçük şeleden su akıyormuş gibi oluyordu.

Dakikalar geçiyor ve ben nöbete devam ediyordum. Silahı tutarken nasırlaşmış elimi hissediyordum. Sağ elim tetikte hazır ve sol elimle şarjörünü tutuyordum. Metal şarjör nasırlı ellerimi sanki rahatlatıyordu. Gülümsedim birden. Türk devletinin açıklamasından sonra savaş alanında olan tüm arkadaşlar silahtan önce kazma ve küreklere sarılmış, mevziler kazılmış, kanallar

yapılmıştı. Dün bir arkadaşla aramızda geçen diyalogdu beni güldüren. Arkadaş "Heval senin annen seni şimdi savaş alanında, silahla savaşıyor sanıyor değil mi?" demişti. Annemi iyi tanıdığım için, söyleyecekleri hemen aklımdan geçmişti: "Kurê kerê, yine kendini atmıştır en ön mevziye!" Bunu sesli bir şekilde tekrarladım ve ikimiz de gülererek kazmaya devam ettik.

## Heval Navdar'la tanışma

Bu sırada aniden bir hışırtı sesi geldi arkadan, beni düşüncelerimden aldı ve birden panikledim, ama belli etmedim. Arkamdan gelen komutan arkadaş kimsenin gelip gelmediğini

sordu, “Hayır!” dedim. Komutan arkadaş, bir arkadaşın geleceğini söyledi. Sonradan öğrenecektim, gelecek arkadaşın adı Navdar’mış. Komutan arkadaş nöbet listesini istedi ve listeyi inceledikten sonra yatmaya gitti. Komutandan sonra nöbet daha heyecanlı oldu; bir yanda her an saldıracak olan düşman gerçekliği, diğer yanda ise yeni bir yoldaşla tanışacak olmanın heyecanı. Ne tuhaftır, her yeni arkadaş geldiğinde heyecanlanır ve gördüğümde de sanki her zaman birbirimizi tanımışız gibi selamlarız. Zaman geçtikçe heyecanım dinmeye başladı ve kalp atışlarım sakinleşti. Böyle anlarda sanki kilometrelerce uzaklıkta da olsa gelecek her şeyi hissettiğimi düşünürüm.

Birden bir ses geldi, uzaktan. Araba sesiydi. Sesi iyice takip ettikten sonra gördüm, arkadaşların sık sık kullandığı yoldan geliyorlardı. Bu o beklenen arkadaş olmalı diye düşündüm kendimce. Araba yaklaştı. Şoför arkadaş milislerden biriydi ve herkes onu tanıyordu. Milis arkadaş Navdar Arkadaş’ın burada kalacağını belirtti ve elime merkezden gelen bazı notları ve birkaç bisküviyi uzattı. Onları aldıktan sonra milis arkadaş kalması için ikna etmeye çalıştım ama merkezdeki arkadaşların hemen dönmesini istediğini söyleyince ben de ısrar etmedim. Araba sesi giderek uzaklaşırken ben de Navdar Arkadaş’a doğru yanaştım, elimi uzattım, selamlaştık. Aramızda kısa bir diyalog oldu, birbirimize hal hatır sorduk. “Hadi heval, yorgunsundur şimdi” dedikten sonra O’na yerini gösterdim ve orada dinlenmesini söyledim.

“Yarın sohbet ederiz, şevbaş” dedikten sonra yanından ayrılarak mevzime geri döndüm. Aradan kısa bir zaman geçmişti ve benim de nöbetim bitmek üzereydi. Gidip benden sonraki nöbetçi arkadaş uyandırdım ve yattığı yere kendim uzanıp gözlerimi geceye kapattım.

“Rojbaş hevalno”, “Heval rojbaaş” diye sesleniyordu rojbaşçı arkadaş. Gözlerimi açtım ve uyandığımı kanıtlamak için sesim arkadaşaya yetişecek şekilde ben de “Rojbaş heval, rojbaş” diye seslendim. Savaş halinde olduğumuz için elbiselerimizi ve ayakkabılarımızı çıkartmadan yatıyorduk, silahımızı da yanımızdan ayırmıyorduk. Böyle olunca hazırlanmak sadece birkaç saniyemizi alıyordu. Yüzümü yıkadıktan sonra kahvaltı için masaya doğru gittim. Tüm arkadaşlar toplanmıştı, Navdar da kalkmıştı. Herkese rojbaş dedikten sonra çayımı alıp, arkadaşların oturduğu masaya geçtim. Arkadaşlar kahvaltılarını yapıyor ve çaylarını içiyordu. Navdar Arkadaş’la komutan arkadaş konuşuyorlardı, birbirlerini eskiden tanııyorlarmış gibi bir samimiyet vardı aralarında. Sessiz konuşuyorlardı, ne dediklerini anlamıyordum ama tahminime göre ortak arkadaşlarının durumlarını birbirlerine soruyorlardı. Arada bazen sinirli ve öfkeli yüz ifadeleri takınıyorlardı, bazen de sessizce kahvaltılarını yemeye çalışıyorlardı, o anki konuşmalarının verdiği bir ağırlık çökyormuşçasına. Sonra her iki arkadaş da masadan ayrıldı ve konuşmak için uygun bir yere geçtiler. Büyük ihtimalle örgütsel aktarımlar yapılacaktı. Yarın saat sonra Navdar Arkadaş

ile komutan arkadaş beraber geldiler.

### Heval Navdar’ın şehadeti

Onlar döndüğünde herkes kahvaltısını yapmıştı ve masalar temizlenmişti. Bazı arkadaşlar nöbetleyken diğer arkadaşlar günlük işlerle meşguldü. Ben bir arkadaşla birlikte satranç oynuyordum. Yoğun bir oyundu, bir ben onu tuzağa çekiyordum bir o beni. İkimiz de çok iyi değildik, ama aynı düzeyde olduğumuz için oyunlarımız büyük bir heyecan içinde geçiyordu. Ben yine atımla bir hamle yapmış ve saldırmasını bekliyordum; kalesiyle atımı alsaydı o zaman ben de şah çekip birkaç hamle sonra mat etme imkanını yakalayacaktım. Tam bu hamlelere yoğunlaşmışken komutan arkadaş bana seslendi ve bir göreve gitmem gerektiğini belirtti. “Tamam heval” deyip hemen ayağa kalktım ama gözüm arkada, planladığım hamlelerde kalmıştı. Navdar Arkadaş’a baktım ve kararlı bir sesle “Yoldaş sen benim yerime devam et, zaten oyun benimdir” diyerek komutan arkadaşın görevin içeriğini öğrendikten sonra yola çıktım. Bir araba gelmişti, ona binip merkeze gittim. Yoldayken bile aklım hala oyundaydı. Acaba Navdar Arkadaş düşündüğüm hamleleri yapmış mıydı?

Merkeze vardık ve orada birkaç arkadaşla görüştüm. Bir odada otuyordum ve son görüşmeyi gerçekleştirmek için YPJ’den gelecek arkadaş bekliyordum. Beklerken odada radyo olduğunu gördüm ve açtım. Radyodan sesler gelmeye başladı. Bizim kanala geldiğimde

Efrîn'e saldırıların yoğunlaştığı ve YPG ile YPJ savaşçıların mevzilerinde son ana kadar mücadele ettiklerini duydum. Aynı zamanda Efrîn merkezinde binlerce insan toplanmış ve büyük bir kararlılıkla, sloganlarla direnişe katılıyorlardı. Ayrıca Rojava'nın her yerinden konvoylarla arabalar Efrîn Direnişi'ne doğru yol alıyorlardı. Bu haberleri görünce heyecanlandım ve büyük bir moral kazandım. Bir yandan da her gün şehit haberleri almaya başlamıştık. Tabii ki bu direnişimizin bir parçasıydı, en acı yanlarındandı. Ama aynı zamanda bu dava uğruna son anına kadar savaşan kahraman gençlerin, kadınların ve halkın olması büyük bir güç kaynağıydı. Arkadaş gelince ayağa kalktım, selamlaştık. Cephelelerdeki gelişmelerden bahsettik ve bazı notları arkadaş'a uztattım. On dakika kadar okuduktan sonra küçük bir defter ile bir kalem çıkarıp birkaç şey yazdı ve sarıp bana uzattı, komutanıma vermemi istedi. Daha bana notları verirken o an sesler yükselmeye başladı. Birden talimatlarla dolu bağırsılar duyuldu. Anlaşılan uçaklar yine üzerimizden uçuyorlardı. Buna karşı arkadaşlar güvenli yerlere çekilmişti. Bir saat sonra sessizlik çökmüştü artık, herkes telsizden gelecek sesi bekliyordu. O beklenen an geldi: "Rewş aramî ye!" (Durum normal). Bunun üzerine herkes kendi yerine döndü.

Bulunduğumuz yere yakın bazı yerlerden sesler gelmişti. Sığındıkları yerlerden çıkan herkes damlara koşup uzakları görebilmek için etrafı seyrediyordu. İleriden duman geliyordu, tam da benim az önce gel-

diğim yeri. "Arkadaşlar!" diye birden kendimce sayıklamaya başladım. Hemen arkadaşlarla iletişime geçilmesini istedim. Bir arkadaş telsize sarılmıştı, "Tolhildan, Tolhildan" diye cihaza sesleniyordu. Ses yoktu, cevap gelmiyordu. Hemen oraya doğru harekete geçtik. Yolda giderken cihazla bağlantı kurulmuş ve bir arkadaşın şehit düştüğü haberini almıştık. Ama hangi arkadaş olduğunu bilmiyorduk. Sadece o gün subaylık görevini yapan arkadaş seslendiği için onun durumunun iyi olduğunu biliyorduk, ama diğerlerinden haberimiz yoktu. Güvenlikten dolayı isim de vermiyorlardı. Sonunda vardık, bitmeyen bir yolculuktu adeta, arkadaşlar şehit olan arkadaş sarmışlardı. Bizi bekliyorlardı. Arkadaşı arabaya koyduktan sonra giderek uzaklaştılar. Artık biz de öğrenmiştik, şehit düşen arkadaşımız Navdar Arkadaş'tı. Herkese bir ağırlık çökmüştü. Beni düşündüren nokta, o arkadaş hiç tanıyamam ve sadece birkaç kelime dışında fazla sohbet edememiş olmaktı. Bu durum beni çok üzmüştü. Şehit Navdar kimdi, nasıl bir yoldaşı? Her mücadele verenin, devrimcinin ve direnişçinin anlamlı bir yaşamı vardır. Yaşamında aldığı kararlar ve bu kararlara bağlılığı vardır. Yaşamını büyük yaşayan ve doğru yolda sonuna kadar yürüyen insanlardır şehitlerimiz. Bu arkadaş bu yaşamın hakikatini hangi yolda izledi ve buraya kadar geldi? O'ndaki gizli hakikatini ben şimdi nasıl öğrenecektim? Bu beni zorluyordu. Tanık olduğum her şehadette olduğu gibi kendime bir söz verdim: Artık bundan sonra en küçük

bir fırsat bile olsa her arkadaşla zamanı dolu dolu geçirmeye çalışacak, hiç bir boşluğa izin veremeyecektim. Bunun için de tüm arkadaşlarla tek tek ilgilenmeyi düşünerek arkadaşlarla olmanın moraline sarıldım.

### Komutan arkadaşın anlattıkları

Akşam oluyordu, gün içinde kimse çok fazla konuşmadı, sanki herkes ne yapılması gerektiğini bilir gibi, komutan arkadaşın bir kere bile talimat vermesine fırsat bırakmadı kimse. Komutan arkadaş aramızda onu tanıyan tek arkadaştı ve haliyle en düşünceli olan da o oluyordu. Kimse yemek yiyememişti zaten. Masada oturuyorduk, günün verdiği büyük bir yorgunluk vardı, ama kimse dinlenmeyi bir an bile düşünmüyordu. Sanki kimse yorgunluk tanımıyor gibiydi. Ben hala arkadaşın kim olduğu sorusunu kendime soruyordum. İçim içimi yiyordu, arkadaş daha iyi tanıyabilmek ancak bu sessizliği bozup komutan arkadaş'a sormakla mümkündü. "Heval", "Heval" diyerek komutanın dikkatini kendime çektim: "Navdar Arkadaş'tan bize bahsetsen, O'nu aramızda en çok tanıyan sensin." Komutan arkadaş bir an için 'Bu ne biçim bir soru' diyerek bakar oldu ama birkaç saniye düşündükten sonra ve etrafına bakınca tüm arkadaşların meraklı gözlerinin üzerinde olduğunu anladı. Bu mücadelede komutan olmanın zorlu sorumluluklarıyla karşı karşıyaydı. Susup kendi düşüncelerinde kayıp mı olacaktı, yoksa arkadaşlarının yüreğindeki ateşi ve gözlerindeki umu-

du mücadele ruhuna mı çevirecekti? Aslında kendi kendine sorduğu sorunun cevabı netti. 'Büyük komutanlar sorumlulukları korkusuzca omuzlayanlardır', diye geçirdi içinden. "Heval Navdar" diye başladı. O'nunla geçen güzel günleri hatırlar gibi olmuştı, az da olsa fark edilen, utangaç bir gülümsemeyle başladı konuşmaya: "Navdar Arkadaş uzun zaman Gençlik'te kalıp YPG'ye geçmiş. Gençlik'te eğitim görmüştü. Arabanın üstünde bir noktadan diğer noktalara gidiyor ve görev yapıyordu. Bizim tanışmamız da öyle oldu. Bazen Gençlik'teki arkadaşlar gelince Navdar onları götürürdü. Bazen geçerken yanıma uğrardı. Böylece sohbetler açılırdı. Sohbetlerimizde beni şaşırtan bir yanı vardı. O'na baktığınızda konuşması, hal ve hareketleri bir bütünen Kürdistanı'ydı, ama kendisi Avrupa katılımlıydı. Bu beni çok şaşırtmıştı. Hatta enternasyonalist bir arkadaşla konuşana kadar şaka yaptığını düşünmüştüm. Kendisi yurtsever bir ailenin çocuğuydu. Avrupa'da büyümüş ama orayı hiç kabul etmemiş ve kendini sistemin dayattığı yaşamdan korumuş ve kurtarmıştı. Rojava'ya, Kobanê'ye gitmek istemişti. Dağ'a geldiğinde arkadaşlar O'nu gençlik eğitimlerine göndermiş ve faaliyetlerini Gençlik'te sürdürmüştü. Ben O'nu ağır başlı ve gereksiz tartışmalara kendini itmeyen biri olarak tanıdım. Duruşuyla ve sohbetlerinde her zaman mütevaziydi. Ama en çok göze batan yanı, aslında Navdar'ı Navdar yapan yanı, çok emekçi ve fedakar olmasıydı. Gençlik Hareketi'nin en zor dönemlerinde emekten kaçmayan

ve fedakarlığıyla tanınmış bir arkadaştı. Mesela bir gün uzun bir yoldan gelmişti ve arkadaşlar yorgun olduğunu bildikleri için O'na söylemek istemişlerdi bir yere gideceklerini. Ama Navdar Arkadaş bunu fark etmişti ve hemen yola çıkmayı önerdi. Arkadaşları alıp gitmek istedikleri yere götürdü. Orada fedakarlığını gördüm. Navdar Arkadaş, Kobanê sürecinde katıldığı için Rojava'ya gitmeyi, oraları görmeyi ve oralarda savaşmayı istediğini her saniye ve her adımıyla hissettiriyordu. Sohbetlerimiz çoğu zaman Rojava'daki gelişmelerin ne olduğu ve sürecin nasıl devam edeceği üzerineydi. Kendini her zaman en ön cephede görüyordu, anlatımlarında bunu çok net yansıtıyordu. Biz arada Rojava'ya görevlerden dolayı gidip geldiğimiz için yanıma geldiğinde çok sevinirdi ve hemen gelişmeleri sorardı. Her sohbetimizin sonunda "Ben de oralara gideceğim ve en önde yerimi alacağım" derdi. Kazanma hırısı çok büyüktü. Mücadelenin başarıya gidebilmesi için her zaman ne yapmamız gerektiği üzerine düşünürdü. İşte böyle tanıdım Navdar Arkadaş. Belki aylarca, yıllarca beraber zaman geçirmedik. Ama Navdar Arkadaş'ın ilk günden beri sanki yıllarca tanışıyor muyuz gibi yaklaşması, insanın kendini O'na yakın hissetmesi doğal bir şekilde geliyordu. Bu yüzden birlikte geçirdiğimiz en kısa zamanlar bile tartışmalar, sohbetler, kahkahalarla dolu doluydu. Bu arkadaşın Efrîn'e gelmesi, burada mücadelenin en ön cephesinde yer alması ve O'nunla bir an bile olsa yan yana olmak benim yaşamıma

büyük bir anlam kattı. Biliyorum ki bugün Efrîn'in her bir metrekaresinde savaşıp şehit düşen Navdarlarımız var. Onların ruhudur bizi yaşatan ve ayakta tutan. Bu savaşı zafere götürecek olan da bu arkadaşların direnişleri olacaktır. Size sonradan göstermek istemiştim aslında. Navdar Arkadaş'ın çantasına baktım ve defterinde bir şiir gördüm. Kendi kaleme aldığı bir şiir."

Şiiri bana uzattı, ben önceden de birkaç moral etkinliğinde şiir okuduğum için iyi okuyacağımı düşünerek bana uzattı. Ben de yaşananların getirdiği sorumluluktan dolayı hiç itiraz etmedim ve şiiri okumaya başladım.

### Uzun Bir Yol

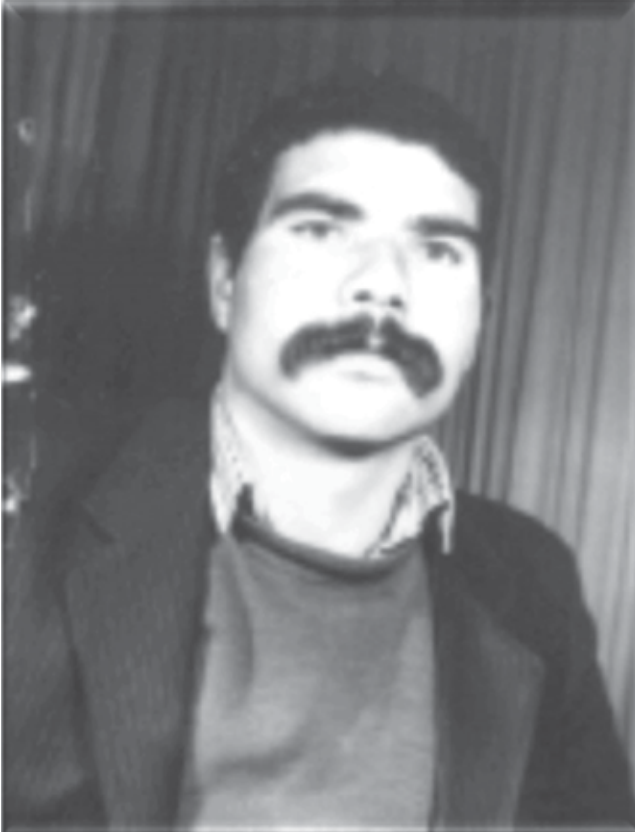
*Etrafı çiçeklerle kaplı  
Üzerinde militanlar yürüyor!  
Akıyorlar dalga dalga  
Yolun ucunda bekleyen  
Hakikate  
Yıldızların eşliğinde  
Yürüyorlar özgürlüğe  
Labirent gibi olan engelleri  
Aşa, Aşa!  
Yakındır, yakındır  
Bu zulmün bitmesine  
Yıkılır birer birer  
Düşmanın kurduğu kaleler!  
Zafer çizgisi yakındır  
Kaniyle, namusuyla  
Ödenen bedellerin hesabı  
Sorulacaktır bir bir  
Kürdistan aşkıyla, ruhuyla  
Şerefli bir yaşam uğruna  
Şehitlerimizin kanını  
Yerde bırakmadan  
Zafer yolunda  
Başarı olacaktır BU DAVA!*

*Slav û Rêzên Şoreşgerî  
Navdar Serhed – 22.03.2017*

# Ahmet Kesip

## Bir Başka Ağrı Dağı Efsanesi

### 1. Bölüm



Parti tarihimiz eşsiz kahramanlıklar ve görkemli direnişlerin tarihidir. Bu destansı tarihin yaratıcılarından biri de Kürdistan Özgürlük Hareketi'nin efsanevi komutanlarından olan Ahmet Kesip'tir. 25 Mayıs 1988'de 8 yoldaşıyla birlikte Benevok'ta düşmanla girdiği çatışmada kahramanca savaşmış şehit düşen Ahmet Kesip üzerine iki bölümlük bir derlemeyi sizler için hazırladık. Bu vesileyle, 'Benevok Çiçekleri'ni saygıyla anıyor, anılarını mücadelemizde yaşatma sözümüzü yine ediyoruz.

**A**hmet Kesip, yani Cemşit Yoldaş, 1957 yılında Kars'ın Aralık ilçesinin Karahacılı köyünde doğdu. İlk öğrenimini oturduğu köyde, orta ve lise öğrenimini Iğdır ilçe merkezinde tamamladı. Lise de okuduğu sıralarda Kürdistan'da gelişmekte olan bağımsızlık mücadelesi ile tanıştı. Bu nedenle kaydını yaptığı yüksek öğrenimden vazgeçerek, 1977

yılında mücadele saflarında yer aldı.

Daha grup aşamasını yaşayan Parti'mizin öncülüğünde gelişen öğrenci gençlik hareketinin kararlı bir militanı olarak en ön saflarda mücadele yürüttü. Cemşit Yoldaş, bu yıllarda Mahir Can, Akif Yılmaz, İdris Ökmen ve Yaşar Organ gibi devrimci önderlerle omuz omuza, faşistlere kan kusturan şanlı bir

mücadele yürüttü. Düzenlenen onlarca eyleme çeşitli düzeylerde katılan Cemşit Yoldaş, Kars alanında Parti'mizin önderliğinde sağlanan çığ gibi gelişimde aktif bir rol oynadı. İçinde yer aldığı yoğun mücadeleden ötürü erkenden aranın duruma düştü ve 1979 yılından itibaren faaliyetlerini, kırsal alana çekilerek sürdürdü. Azgın terörünü alabildiğine tırmandıran düş-

“Partimizin ve Konferansımızın vereceği görevlere en doğru bir şekilde sahip çıkacağıma, pratikte taktik önderlik sanatına kavuşacağıma, proleter enternasyonalizminin görevlerini yerine getireceğime, Partimizin proleter anlayışıyla devrimin tüm değerlerine sahip çıkacağıma, içte ve dışta Parti ve mücadelemize yönelik her türlü düşman saldırılarına karşı savaşaacağıma, hiçbir kişisel kaygı ve çıkar gözetmeksizin tüm fedakarlık, enerji ve atılganlıkla kanımın son damlasına kadar savaşaacağıma, başta Parti Önderliği’ne, Parti’ye, halka, devrime, devrim şehitlerine, zindan direnişçilerine, tüm yoldaşlara ve siz platformda hazır bulunan tüm arkadaşlara söz veriyorum.”

manın, onu etkisizleştirme çabalarını boşa çıkararak alandaki mücadeleye kesintisiz katıldı.

Cemşit Yoldaş, 12 Eylül askeri-faşist cuntasının işbaşına geldiği, azgın baskı ve terörün estirildiği en zor ve bir devrimci militan için çetin sınav teşkil eden koşullarda, PKK militanlığını başarıyla temsil etti. Bu güç koşullarda büyük fedakarlık, cesaret ve enerjiyle Parti faaliyetlerini kesintisiz sürdürdü. Yoğun bir biçimde çalışmalarını yürüten Cemşit Yoldaş, Parti’mizin Serhat (Kars-Ağrı) alanında düşmanın yüreğine korku salan güçlü bir silahı oldu. Parti’nin varlığını korumada belirleyici rol oynayarak tüm bu çabalarından ötürü bölge halkının gönlünü fethetti. O, bir grup öncü yoldaşıyla birlikte günlerce karlar üzerinde yatarak, eyaleti boydan boya kat edip düşmanın kuşatmasını defalarca yararak düşmanı boşa çıkarmanın, girişkenliğin ve cesaretin sembolü oldu. O, bu özellikleriyle tek başına bir örgüttü. Nitekim bağlantıların kesildiği, düşma-

nın onu kuşatarak etkisizleştirdiğini sandığı anda, o sarsılmaz bir inançla mücadeleyi yürüttü. Mücadelenin en zorlu dönemlerinde taşıdığı ihtilalci ruh nedeniyle mücadelenin her anını, her dakikasını bir zafer coşkusuyla yaşadı. Bu coşkudan hiçbir şey yitirmeyerek giriştiği her eylemden mutlaka zaferle çıkmasını bildi. O, devrimci görevleri başarıyla yerine getirmede, düşmandan kaynaklanan hiçbir engeli tanımadığı gibi, güç yetersizliği, doğa koşulları ve Parti’yle ilişkisizlik gibi olanaksızlıkları da engin bir devrimci özveriyle aşmasını bilerek hedefine ulaşmayı başardı. Devrimciliğin sınav yılları olan dönemde tutturulan güçlü formasyon ve sahip olunan bu özellikler, Cemşit Yoldaş’ın daha sonraki militan yaşamında da güçlü bir tarzda devam edecek ve devrimci yaşamı Parti’nin militan ruhunu temsil eden bir faaliyetlilikle birlikte dopdolmuş geçecekti.

Parti’yle teması sağlayarak Güney Kürdistan’a geçtiği 1982 yılı, Cemşit Yoldaş için kendi-

sini yetkin bir önder konumuna getirmenin olanaklarına kavuştuğu dönem oldu. Sahip olduğu öz, girişkenlik, kararlılık ve devrimci hırs gibi güçlü özelliklerle birleşince kendisini kısa bir süre zarfında önder bir formasyona ulaştırması zor olmadı. Eğitim konusunda Parti’nin kendisine her yönüyle kazandırdığı yeni donanımla pratiğin başına geçen Cemşit Yoldaş, Serhat eyaletindeki faaliyetlerine devam etti.

1984 yılında Kazım Demirtaş Yoldaş’ın, 1985 yılında Mehmet Ertürk Yoldaş’ın komutasında aynı alanda çalışma yürüttü. Bu dönem boyunca militan yoldaşlarıyla gözü pek bir devrimcilik sergileyerek, eyalette güçlü gelişmelerin yaratılmasında belirgin rol oynadı. Sömürgeci güçlere karşı verilen güçlü direnişler içinde yer aldı. O, ihanete karşı amansız ve acımasızdı. En yakın çevresinden bile olsa, çıkan ihanete karşı tavizsizdi. Cemşit Yoldaş’ın faaliyet yürüttüğü alanlarda temsil ettiği militanlık, O’nu ihanetçilere ecel terleri döktüren, halkın

destanlaştırarak dilden düşürmediği bir halk kahramanı yapar. Gerçekten de onun yaşadığı devrimci yaşam, halkın bu haklı tanımlamasını izah eden görkemli bir yaşamdı.

1985 Ağrı Direnişi'nin ardından tek başına faaliyet yürüttü. Kısa bir pratikten sonra bir grup genci kazanarak yılın sonunda Parti'ye ulaştırdı. 1985-86 kışında kendi eğitimi-ni yapmanın yanı sıra, çeşitli alanlardan saflara katılarak gelen savaşçıların eğitimiyle ilgilendi. Baharla birlikte bu kez Botan alanında görev aldı. 1986 Baharı'nda Cemşit Yoldaş, Botan'ın kalbi olan Şemdinli'ye komutan yardımcısı olarak gitti. Militan devrimciliğini bu alanda da sürdüren Cemşit Yoldaş, yıl sonunda III. Kongre'yi taşıma faaliyetlerine katıldı. Kongre tarafından görevlendirilenlerden birisidir. III. Kongre O'nu PKK-MK üyeliğine seçti.

1987 yılı hazırlıklarında faal bir rol oynadı. Bu yılın pratiğine yine aynı alanda gerilla birliğinin siyasi komiseri olarak katıldı. Kasım ayından itibaren alana Parti'nin müdahalesiyle başlatılan çalışmalara katıldı. Kongreyi taşıma faaliyetleriyle birlikte Botan'da egemen kılınmak istenen tasfiyeciliğin tasfiyesini hedefleyen Eyaletler Konferansı çalışmalarına etkin bir biçimde katıldı ve konferans hazırlık komitesinde yer aldı. Botan ve Serhat Eyaletleri I. Konferansı'nda geçmiş pratikten dersler çıkararak yeni dönem pratiğine kendini hazırlayan Cemşit Yoldaş, konferans tarafından yeniden Parti Askeri Konseyi üyeliğine seçildi. Kongreyi taşıma çalışmalarına aktif katıldı. Bu faaliyetlerde yer aldı-

ğı süre boyunca devrimin pratik sorunlarıyla yoğun bir biçimde ilgilendi ve taktik önderliğe ulaşmak, onu temsil etmek için yoğun bir çaba sarf etti. Bu çabaları boyunca pratik sorunları konu alan bazı broşürler ve yazılar kaleme aldı. Konferansın ardından başlatılan Şehit Mehmet Sevgat (Bedran) Eğitim Devresi'nin komutanlığını yaptı. Kendisiyle bir-likte takımı ve diğer alanda görev alacak birimleri eğitti. 1988 yılı pratik sezonuna 21 Mart Gerilla Birliği'nin başında yer alarak girdi. Yeni pratiği 2 Nisan 1988'de Mardin-Nusaybin direnişinde şehit düşen yirmi yoldaşın intikam hareketiyle başlattı. Musaka karakol baskın eylemini gerçekleştirerek yoldaşlarının intikamını aldı.

Yıllarca yoğun bir militan devrimci faaliyet yürüten Cemşit Yoldaş, komutasındaki 21 Mart Gerilla Birliği'nin Şemdinli-Benevok mevkiinde 25 Mayıs 1988 günü faşist-sömürgeci güçlerle girdiği muharebede sekiz yoldaşıyla birlikte şehit düştü.

Halkımızın Kurtuluş Kuvvetleri ile sömürgeci-faşist ordu güçleri bir kez de Şemdinli-Benevok'ta karşı karşıya geldiler. Aradaki muazzam güç dengesizliğine ve faşist ordunun binlerce sayılık ordu birliğine rağmen, ARGK birliği büyük bir direniş gösterdi. Ve sömürgeci orduyu bozguna uğrattı. ARGK gerillalarının üzerine yürüme gücünü kendisinde bulamayan faşist sömürgeciler, helikopter, top kullanarak ARGK birliğini imha etmeye çalışıyorlardı.

Şemdinli-Benevok muharebesinde PKK-MK Üyesi Ahmet Kesip komutasındaki 21 Mart ARGK Takımı, sömürgeci ordu

birliklerine karşı üstün bir muharebe gücü gösterdi. ARGK Takımı sömürgeci ordu birliklerine, özel tim ve köy korucularına ağır kayıplar verdirdi. Bunun üzerine faşist sömürgeciler, ARGK Takımı üzerine helikopter ve toplardan attığı bombalarla saldırmaya başladı. Kimyasal bomba ve Napalmların da kullanıldığı çarpışmada, ARGK Takımı üstün bir karşı koyuşu gerçekleştirdi. Saatlerce süren çarpışmada düşmanın vahşice saldırıları sonucu, ARGK Takımı bomba ve top atışları karşısında kayıp vermeye başladı.

21 Mart ARGK Takımı, düşmanın oluşturmak istediği çemberi yarmaya çalışırken, yeni kayıplar verdi. Çarpışma sonucunda Takımın bir kesimi çemberi yarmayı başarırken, aralarında PKK-MK Üyesi ve ARGK Komutanlarından Ahmet Kesip'in de bulunduğu 8 gerilla şehit düştü.

Cemşit Yoldaş canlı, akıcı, atılgan ve militan kişiliğiyle anılarda canlı kalacak, hep yaşayacak ve yaşatılacaktır. Benevok muharebesinin değerli komutanı Cemşit Yoldaş, ortaya koyduğu görkemli direnişle - Halk Ordumuz değerli bir komutanını yitirmiş de olsa - büyük fedakarlıklarla, cesaretle, atılganlıkla dolu olan devrimci pratiği ve son olarak büyük bir direniş pahasına elde edilen mevziden yeni mevzilere ulaşmamız için en büyük güç kaynağımız olacaktır.

### O'nun inancı düşmanı hayrete düşürdü

25 Mayıs 1988 gününün akşamında işgalci TC ordusunun sorumlu askerlerinden Altay

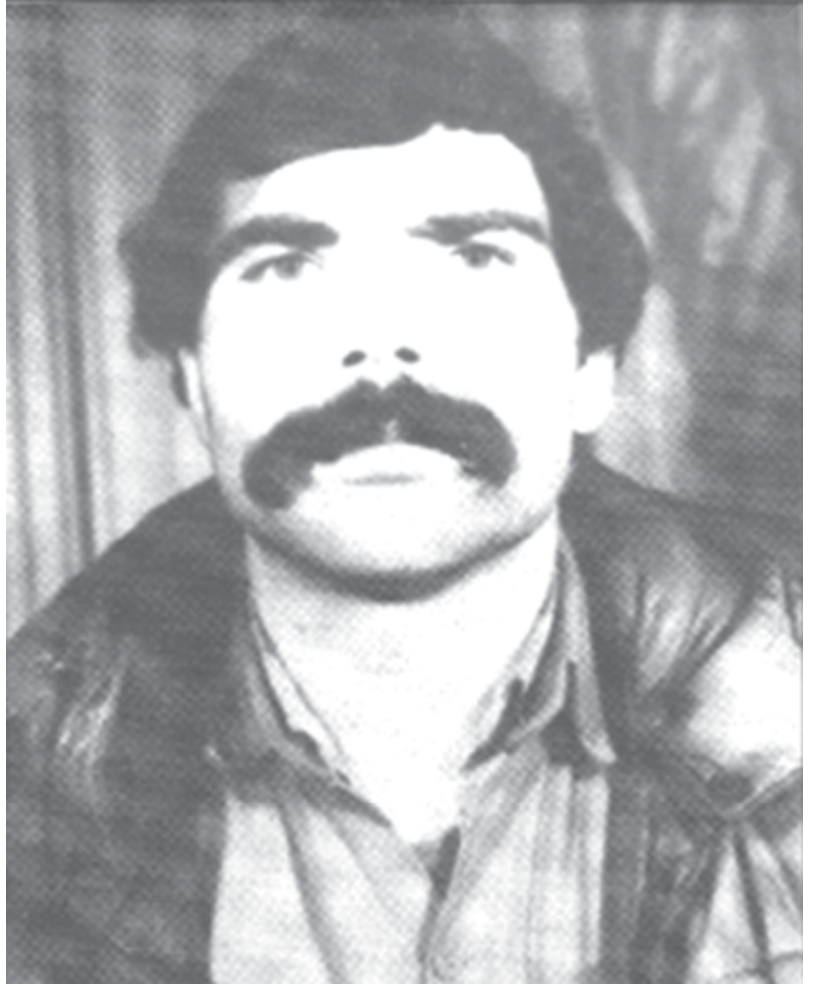
Tokat'ın masasına o gün yaşanan çatışmada şehit düşen ARGK gerillalarının cenazelelerinin fotoğrafları konuldu. Fotoğrafların arasında bir tanesi karşısında Tokat hayretler içinde kaldı. Fotoğraftaki gerilla gülümsüyordu. Ölerken de gülümsüyordu...

İşte o gerilla ARGK'nin önde gelen komutanlarından Cemşit kod adlı Ahmet Kesip'ti.

İşgalci TC askeri Altay Tokat, yıllar sonra Benevok'ta yaşanan o anı şöyle anlatacak: "Ve hiç unutmam, Kesip vardı, Cemşit kod adlı meşhur Ahmet Kesip. Babasını filan öldürmüştü. O bölgenin komutanıydı. O dahil hepsini vurduk biz. Sıraladık, resimlerini aldık. Ahmet Kesip'in resmi gülerek çıkmış. Gülüyor. Ben bunu psikologlara sordum. Psikolog bana ne dedi biliyor musunuz? Kendini ideolojik olarak bir konuya bu kadar veren insan ölerken de gülermiş".

Düşmanlarında bile hayret uyandıran bir inancın sahibi olan Ahmet Kesip, babasını falan öldürmemişti. Babası bölgenin en namlı eşkıyalarından Qasoya Mirze'ydi. Dedesi ise çok daha namlıydı: Mirze Bave Kuj (babasını öldüren Mirze). Ahmet'in dedesi babasını öldürmüştü ve uzun süre dağlarda kaçak hayatı yaşamıştı. Babası Qaso ise iki hasmını öldürmüş, o da teslim olmamış ve dağlara sığınmıştı.

Ahmet Kesip'in ailesinin namı o kadar yaygındı ki, dağda dahi kendisi babasının adıyla anılıyordu. Ona da Kure Qaso (Qaso'nun oğlu) diyorlardı. Ancak Ahmet PKK ile birlikte öyle bir büyüdü ki, adı bir başka Ağrı Dağı Efsanesi olarak tarihe



yazıldı. Bir mücadele arkadaşı, 12 Eylül sonrası ilkin efsaneyi tutuklu bulunduğu Iğdır jandarmasından duyar: "Abi doğru mudur? Adam iki buçuk lirayı on metre havaya fırlatıyor ve hiç nişan almadan ateş edip vuruyor?" "Abi nasıl oluyor ya? Etrafına üç çember atıyoruz, adam gözümüzün önünde çemberin dışına kaçıyor, adam kaçmıyor, sanki uçuyor ya!".

İşgalci TC ordusunun Kürdistan'da gerçekleştirdiği birçok katliam operasyonunda yer alan asker Erdal Sarızeybek bir kitabında Ahmet Kesip'ten şöyle bahsediyor: "79'da terör

de yoktu terörist de. Aslında bizim bölgeden başka her yerde varmış da bizim haberimiz yokmuş. Sonra anladım bunu, yıllar geçince. Yine o zamanlar PKK adı bize pek aşına değildi. Benim bölgemde Karahacılı köyünden Ahmet Kesip vardı. Güya teröristmiş ama ben terörist nedir bilmiyordum ki! Bana göre bir eşkıya idi, hani adam öldürür de dağa kaçır ya, onun gibi bir şey. Bu eşkıya yüzünden çok da sıkıntı çekmiştim. Ağrı Dağı'nın dili olsa da anlatsa. Az mı takip ettik onu, karda, tipide, çamurda. Ele geçiremedik bir türlü".



# An all unsere Genossen und die Menschheit!

**Wir veröffentlichen auf Deutsch den Brief von Ferhat Kurtay, Eşref Anyık, Mahmut Zengin und Necmi Öner, die am 18 Mai 1982 im Diyarbakır Gefängnis ihre Körper zur Flamme des Widerstandes von Mazlum Doğan gemacht haben, und damit alle die Gefangenen zum Widerstand aufgerufen haben.**

**I**n diesem Zeitalter nehmen das Klassenbewusstsein und das nationale Bewusstsein neue Dimensionen an. Die Menschheit erhebt die Fahne der Freiheit gegen die Gefangenschaft und den Kolonialismus immer höher. Um sich zu beschützen und ihre Selbstverteidigung zu gewährleisten, kommt der Proletarier seinen geschichtlichen Aufgaben Schritt für Schritt nach. Überall auf der Welt machen die Kämpfe der Antiimperialisten, Antifaschisten und Antikolonialisten mit Schmerz, mit Anstrengung, mit Leben, mit Blut und mit Leid Fortschritte.

Diesen Widerständen ist es zu verdanken, dass Imperialisten an vielen Orten der Welt nicht mehr existieren. Es ist diesen Widerständen zu verdanken, dass die Existenz der

Imperialisten bedroht ist. Dem Kolonialismus droht genau dasselbe Schicksal. Ebenso ist der Faschismus dazu verurteilt, angesichts der revolutionären Schritte der Völker und des Proletariats jeden Tag ein wenig mehr zu sterben.

Unser Zeitalter ist ein Zeitalter, in dem sich die Front der Revolutionären und die Front der Anti- Revolutionären in einem heftigen Kampf befinden. Es ist ein Zeitalter, in dem sich der Zeiger jeden Tag mehr Richtung Revolution neigt. Ein Zeitalter, in dem wir uns einer Zukunft nähern, auf die die Völker der Welt und die ArbeiterInnen mit Sehnsucht warten.

Wenn sich das Geschichtsrads heute noch weiterdreht, dann haben wir es den Vietnamesen, Kambodschanern, Kubanern, Palästinensern, dem kurdi-

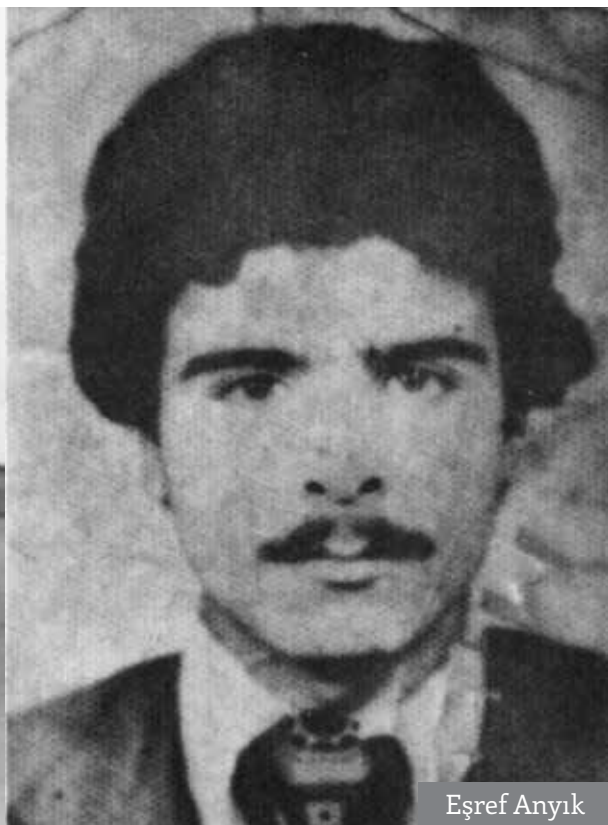
schen Volk, dem russischen, deutschen und bulgarischen Proletariat zu verdanken, die mit dem Blut und ihrem Leben dafür bezahlt haben.

Der Krieg um die nationale Unabhängigkeit und Freiheit der Vietnamesen, gekrönt von einem inneren Sieg, hat für die Geschichte der Weltrevolution viele Erfahrungen gemacht. Die wertvollen Beiträge dieser Revolution wurden für die unterdrückten Völker wie Licht zum Wegweiser in ihrem Befreiungskampf.

Jeder Zentimeter nationaler Befreiungskämpfe entwickelt sich auf Kosten großer Schmerzen und verlangt große Opfer. Dieser langfristige Kampf erfordert in erster Linie den Tod für die Unabhängigkeit der Menschen. Die nationale Unabhängigkeit und die Freiheit ei-



Ferhat Kurtay



Eşref Anyık

nes Volkes entwickelten sich in diesen Gegebenheiten. Um den Sieg am Horizont spüren und sehen zu können, muss man an den Kampf glauben und ihm vertrauen.

Um nationale Unabhängigkeit zu erreichen, muss man sich mit dem Volk vereinigen. Um zu organisieren muss man die Bevölkerung kennen, sie verstehen, und ihnen den Glauben an die Befreiung beibringen. Dies erfordert eine korrekte Avantgarde. Mit der Avantgarde werden alle Schwierigkeiten überwunden und alle Türen geöffnet werden.

Wenn wir uns kurz die Geschichte Kurdistans ansehen, sehen wir eine Desorganisation, die zum Chaos geführt hat. Wir sehen Kollaborateure, unterwürfige Charaktere - Verrä-

ter der Klassenfeinde - die im Namen der Führung ihr eigenes Volk für eigene Interessen ins Verderben gestürzt haben. Der Freiheitskampf um Unabhängigkeit wurde durch die skrupellose, invasive, bösartige, brutale Unterdrückung der kolonialistischen Staaten im Keim erstickt. Trotz all diesem hat uns unser Volk ein Erbe des Widerstands hinterlassen. Wenn so ein aufständisches Volk wie Kurdistan, das für die Unabhängigkeit seiner Bevölkerung so viel Blut vergoss, das so viele Kinder begraben hat, eine Avantgarde, eine Führung gehabt hätte, die nicht selbstentfremdet gewesen wäre, hätte Kurdistan schon zehnmal die Unabhängigkeit erlangt.

Es war dieses Volk, das den Thron des assyrischen Reiches

zerstörte. Dieses Volk gründete das Reich der Meder, das im Mittleren Osten wie eine Sonne aufging.

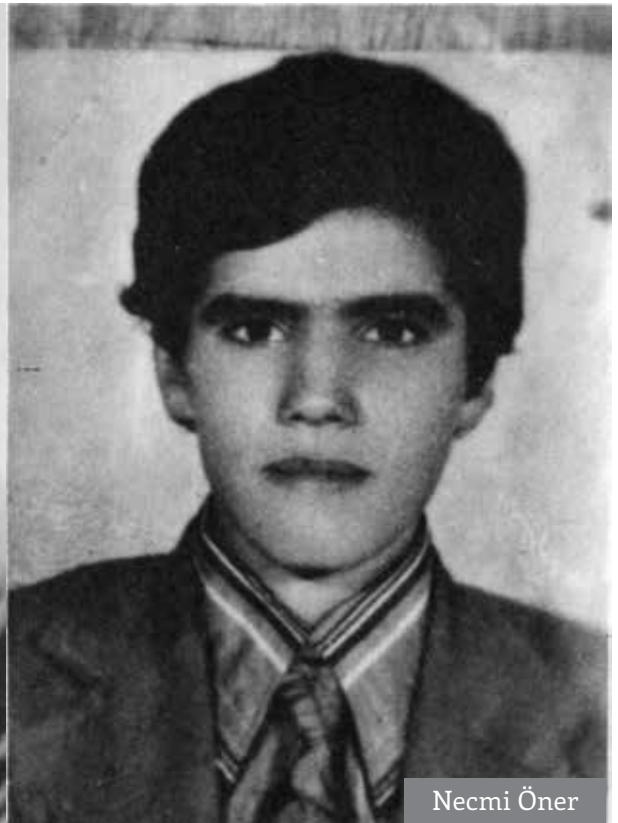
Dieses Volk hat die Fackel der Unabhängigkeit gegen die einfallenden Armeen, den erobernden Kaisern die aus dem Osten, dem Westen und dem Süden gekommen waren, verteidigt. Dieses Volk hungerte, war der Obdachlosigkeit ausgesetzt, hat jedoch die Liebe der Unabhängigkeit in den riesigen Bergen fortgesetzt.

Dieses Volk lebte mit seiner Sprache, lebte mit seiner Kultur und hat Mem û Zîn, Ehmedê Xanî und Feqiyê Tayran hervorgebracht.

Dieses Volk war es, das gegen den Kolonialismus der Türken, Persern und Arabern mit den Aufständen von Ubeydullah,



Mahmut Zengin



Necmi Öner

Bedirhan, Beydinan, Yezdan Şer, Revanduz, Sason, Agirî, Zilan, Palo, Genç, Hanî, und Dersîm die Liebe zur Unabhängigkeit fortgeführt hat.

Sie besiegten und wurden besiegt, aber die Niederlagen haben sie nie einschüchtern können. An schwierigen Tagen hatten sie Beseys an ihrer Seite gehabt. Dieses Volk lebte mit den Memoiren von zahllosen, jungen, mutigen KämpferInnen weiter, welche wie Rosen aus der blutigen Erde erblühten.

Dieses Volk hat sich Besey als Beispiel genommen, die sich von der Klippe eines hohen Berges warf, um sich nicht zu ergeben und um nicht in die Hände der Feinde zu fallen.

Gegen das jahrelange Schweigen durch blutige Unterdrückung, für die als vernichtet

vermutete Sehnsucht nach Unabhängigkeit, für den Geist des Widerstandes und den zeitgenössischen Geist, wurden durch die Geburt der PKK die Organisiertheit, die sie verkörpert, von neuem, noch enthusiastischer, eifriger und entschlossener in Triebe gesetzt.

Mit der Gründung der PKK auf ideologischer, politischer und organisatorischer Ebene, wurde sie zum Ziel der vehementen Angriffe und Verschwörungen des türkischen Kolonialismus. Einer der Gründer der Bewegung, der große kommunistische Vorreiter und der Internationalist Haki Karer, wurde Opfer von einer solchen Verschwörung. Der Mord an unserem Genossen Haki hat uns die Schwierigkeiten des revolutionären Kampfes in Kurdi-

stan gezeigt.

Als in Kurdistan die ersten Schritte der Organisation der Bevölkerung und des Volkkampfes gemacht wurden, war es zwingend notwendig, revolutionäre Gewalt anzuwenden, um die aufzutretenden Schwierigkeiten zu überwinden. Das war für das Überleben unseres Kampfes unbestreitbar. In dieser Hinsicht war auch der physische Tod von Haki ein Meilenstein zur Vertiefung unseres Kampfes. Der Mord an Haki gab uns zu verstehen, dass man den Tod im Kampf gegen Kolonialismus als Teil des Lebens betrachten muss.

Heute versucht der Feind im Gefängnis von Diyarbakir, unsere einzigartige Partei, die Hoffnung auf die Errettung unseres Volkes, in unserer Person

zu ersticken. Dies ist ein Kampf um Leben und Tod. Kriege können verloren gehen, aber wir können es uns nicht leisten zu verlieren. Denn die Folgen würden sehr schwer sein. Die Verantwortung wäre schmerzhaft und unerträglich. Wir können uns nicht erlauben diesen Krieg zu verlieren. Als wir diesen Weg betraten, arbeiteten wir unter einer Fahne aus unbeflecktem Widerstand und wir müssen diese Fahne in demselben, sauberen Zustand weitertragen. Wir haben keine andere Wahl. Um unter dieser Flagge zu leben und sie zu heben, gibt es keinen anderen Weg als den Widerstand.

Dies zeigte uns in der Vergangenheit unser großer Vorreiter und Genosse Mazlum. Wie zu jeder anderen Zeit auch, leben wir in einer sehr schwierigen und schmerzhaften Phase im Kerker von Diyarbakir. In so einer Phase wurde der Genosse Mazlum zum Wegweiser, indem er sein wertvolles Leben opferte. Unsere Parteiführung hat das Maßstab der Verantwortung anhand des Genossen Mazlums veranschaulicht.

Ja, unsere Partei erwartet, dass wir Widerstand leisten. Unter diesen Bedingungen der Gefangenschaft, in der wir keine Waffen haben, erwartet die Partei, dass wir unser Leben und unser Blut entflammen.

Jedes entflammte Feuer, wird die Dunkelheit, die die Feinde um uns herum stricken, mit Licht durchbrechen. Jedes entflammte Feuer wird die Unterwerfung und die Mauern des Verrats zerstören, uns zu unserem Volk führen und die Hoffnung, die das Volk in uns

sieht, vervielfachen. Jedes entflammte Feuer wird sich mit dem Feuer verbinden, welches der Genosse Mazlum mit drei Streichhölzern gezündet hat und dieses vergrößern. Dieses Feuer wird die Folter und die abscheulichen Ziele der kolonialistischen Faschisten zerschmettern.

### Freunde!

Der Feind ist barbarisch, der Feind ist unbarmherzig, der Feind ist entschlossen, sein Ziel zu erreichen. Wenn wir jetzt nicht „Stopp“ dazu sagen, werden wir uns nicht nur für unser Dasein als Revolutionäre schämen, wir werden uns sogar für unser Dasein als Menschen schämen. Wenn wir dieses Gefängnis im Namen unserer Partei, im Namen unseres Volkes nicht mit erhobenem Haupt verlassen, werden uns die zukünftigen Generationen dafür verfluchen. Kein Grund wird uns vor dem Verlangen unseres Volkes nach Rechtfertigung verschonen.

Wir, als auch unser Volk draußen, leben in den Kerkern eine Zeit des Todes und des Überlebens. Der Weg, dies zu überwinden, liegt auf der Hand. Die Erfahrung und das Erbe unserer Parteigeschichte hat uns eine große Tradition des Widerstands hinterlassen. Diese Tradition muss unbedingt beibehalten werden. Heute ist es jedoch entscheidender, lebenswichtiger und notwendiger, diese Widerstandstradition im Diyarbakir-Gefängnis aufrechtzuerhalten, wo der Feind erbarmungslos, vielseitig und auf gefährliche Art angreift, um

uns und unser Volk zu zerstören.

Keiner, der sich innerhalb der Partei organisiert, kein Mensch, kein ehrenvoller, kurdischer Welatparêz [Patriot], kein Sympathisant und Unterstützer der PKK sollte vor dieser Verantwortung fliehen. Jeder kann etwas tun. Und wir alle müssen uns bewusst werden, was unsere Partei und unser Volk von uns erwarten und mit diesem Bewusstsein müssen wir kämpfen.

Wir werden mit dieser Aktion die Verantwortung, das Vertrauen und die Überzeugung, die die wir gegenüber unserer Partei, unserem Volk und der fortschrittlichen Menschheit empfinden, praktisch demonstrieren.

### Genossen!

Eins sollt ihr gut wissen: Von nun an wird das türkische und kurdische Volk mit euch sein. Wir sind die Nachfolger von Haki in Antep, von Xelîl in Curnê Reş [Hilvan], von Besey in Dersîm. Wir sind die Nachfolger von Mazlum DOĞAN in den Gefängnissen. Wir haben keine Angst, ihr sollt auch keine Angst haben.

**Nieder mit dem Kolonialismus!**

**Nieder mit dem Imperialismus!**

**Es lebe die PKK!**

**Es lebe der Kampf um unsere nationale Befreiung!**

Ferhat KURTAY  
Eşref ANYIK  
Mahmut ZENGİN  
Necmi ÖNER



# Kürdistan Tarihinde Savaş ve Savunma

## 1. Bölüm



**B**uradaki amacımız tarih incelemesi değil, savaş tarihi üzerinde durma değildir. 70'li yıllarda Hareket yeni düşünce yapısını oluşturur ve buna göre bir tarih anlayışı geliştirirken, tarihe ilişkin sadece bir cümlelik tespit yapabiliyordu. "Kürdistan tarihi, işgal ve istilalara karşı direnişler tarihidir" denilerek geçiliyordu. Ancak o kadar bir ifade

gücü gösterilebiliyordu. Bu şu anlama geliyordu: Sümer'den, Gılgamış'tan başlayarak ABD hegemonyasına kadar, örneğin günümüzde Trump'a kadar bütün egemen sistemlerin bir biçimde Kürdistan üzerinde egemenlik kurmak için savaş-tıkları gerçeğini vurgulamak istiyordu. Gizli ya da açık işgal ve istila çabalarını ifade etmiş oluyordu ki, bugün bu gerçeği çok

daha canlı olarak yaşıyoruz. Güney'deki durum, Rojava'daki durum ortadadır. Bakur'daki durum zaten NATO kapsamına alınarak küresel kapitalist devletçi sistemin egemenliği altına alınmış bulunuyor. Buna karşı bir de halkın sürekli direnme hali içinde olduğunu vurguluyordu. Hareket o tarihte tespit etti ki, Kürt halkı bu işgal ve istilaya karşı çeşitli biçimlerde

sürekli direniş içinde olmuş. Yeni bir direniş iradesi, bilinci, çizgisi, ruhu, duygusu oluşurken kendisine böyle bir tarihsel temel çiziyordu.

### **Kürdistan'da hegemonya tarihi**

İşgal ve istilalar biliniyor. Bu saldırılar Gılgamış'tan başlamıştır. Gılgamış'ın seferleri az değildir. Kürdistan'ın zenginliklerini ele geçirmek, Kürdistan'da kendisine işbirlikçi yaratmak, Kürdistan ve Kürt toplumu üzerinde egemenlik kurmak için yürüttüğü saldırılar Gılgamış Destanı'nda bile anlatılıyor. Demek o kadar kapsamlı ki yazılı destana bile konu olmuştur.

Ondan sonra gelişen tüm iktidarcı ve devletçi egemenlikçilerin, Ortadoğu çapında bölgesel ya da küresel hegemon olmak isteyen, iktidar ve devletçi sistem içerisinde büyüyen, gelişen, hegemonlaşmak isteyen herkesin Kürdistan'a dönük bir askeri yönelimi olmuştur. Babil, Akad, Asur'dan başlamış. Mezopotamya'nın kendi geliştirdiği Med Sistemi var, bu sistem bunlarla çelişiyor, daha çok incelenmeye değer bir sistem oluyor. Ondan sonra bir ucu İran'dan yani Perslerden başlayan, diğer ucu Mısır'dan başlayan ve Avrupa'ya yayılan sistem içerisinde hep bir egemenlik kurma alanı olmuştur. Doğu ucunda İranî İmparatorluklar var. Güneyinde ise Mısır var. Ona dayalı Arabistan'da gelişen devletçi güçler, Sümer'den Mısır'a uzanan bir hat var. Kuzeyden de Anadolu üzerinden gelen egemenlikler var. Greklere kadar uzanıyor, Roma'ya

ulaşıyor. İlkçağ baştan başa böyledir. Kuzeyden, doğudan ve güneyden saldırılar gerçekleşiyor. Kuzeyden gelen saldırılar hem kuzey hem de batıdan gelen saldırılar olma özelliğini taşıyor. Ortaçağ da böyledir. İktidarcı-devletçi sistemin hegemonu olmak, sistemin tümüne hakim olmayı, zengin kaynaklarını ele geçirmeyi, bir de doğuş merkezini elde tutmayı gerektiriyor. Stratejik konumu, zenginlikleri ayrı; Kürdistan doğuş merkezi olma özelliğini taşıyor. Sümer'de devletçi sistem ortaya çıkarken bunun yaratılmasında Kürdistan'daki gelişmeler başat rol oynuyor. Bir sistem olup biraz genişlemesinde, yine Kürdistan'a yayılmasında başat bir rol oynuyor. Bu sistem kendisinden önceki doğal toplum yapısından besleniyor ki Mezopotamya toplumsallığının geliştiği, tarım-köy devriminin gerçekleştiği, Neolitiğin yaşandığı, kadın devriminin yaşandığı temel bir saha olarak bütün tarihsel toplum birikimini, zenginliklerini, kültürünü bağrında taşıyor. Dolayısıyla bunlardan beslenerek kendini egemen haline getirmek isteyen sistem, bir yandan bu zenginlikleri sömürme ihtiyacı duyuyor, diğer yandan ise kendisini tarihin tek gücü olarak göstermek, ezeli ve ebedi kılabilmek için toplumsallaşmanın merkezini, iktidarlaşıma ve devletleşmenin ilk ortaya çıktığı zemini kendisine alternatif kalmasın diye elinde tutmak istiyor. Tarihi kendisiyle başlatabilmek, kendisini tarihin başlangıcı kılmak için böyle yapıyor. Bu anlamda Kürdistan'ın sürekli bir istila, işgal ve savaş alanı olduğu tarihsel bir gerçekliktir. İskender'den Na-

polyon'a kadar herkes Kürdistan'a geldi. İkinci bin yılın on büyük komutanı tanımlanıyor. Her halde onların hepsi Kürdistan'da egemenlik kuran ya da gelip geçenler oluyor. İlkçağ tarihi de öyledir. Sadece ikinci bin yılda değil, ilk bin yılda da öyledir.

### **Kürdistan'da toplumsal direnişin temeli**

Peki buna karşı Kürt toplumunun direnişi nasıl oldu? Gerçekten de hep bir direniş tarihi midir? Bunun doğru anlaşılması ve cevap verilmesi gereken bir yanı var. Gerçekten de böyle bir direniş tarihi var mı? Varsa bu nasıl olmuştur ve neye dayanmıştır? Bu direnişin özellikleri nelerdir, hangi tarihsel kesitlerde nasıl bir direniş gerçekleşmiştir? Bunları da açığa çıkarmak gerekiyor.

Bu konuda Önderlik bazı temel tanımlamalar geliştirdi. Tarihin en kadim halkı olarak toplumsal devrimden, tarım-köy devriminden aldığı güçle Kürt toplumsallığının bir direnci var. Aslında ilk devletçi saldırılara, yayılmalara karşı direnmekten başlayarak böyle bir direnç gösteriyor. Bu konuda etnisite, klan, kabile, kavim ve aşiret yapılanmasını geliştirerek, güçlendirerek bunu sürdürüyor. Dikkat edilirse Ortadoğu toplumlarında, özellikle Araplarda ve Kürtlerde aşiretçilik güçlüdür. Böyle bir aşiretleşmenin devletçi uygarlık karşısında etnisitenin, toplumsallığın bir direnme biçimi ve sistemi olduğunu kabul etmek, böyle ele almak en doğrusudur. Bu temelde incelemek de önemli sonuçlar verebilir. Bu aşiretçi yapı şim-

di bozulmuş olabilir, çok değişik biçimlerde asimile edilmiş, özü boşaltılmış olabilir, ama tarihsel olarak incelendiğinde böyle olmadığı, çok önemli bir toplumsal var olma ve özgür yaşama sistemi olduğu rahatlıkla görülecektir. Araplarda da bu böyledir. Şimdi bile Arabistan'ın derinliklerinde gerçekten de çok fazla bozulmamış çöl toplumunun toplumsallığını temsil eden ve yaşayan aşiret kesimleri var. Arabistan çölünün derinliklerinde bunlar vardır. Kürdistan'da bu kadar asimilasyon ve soykırıma rağmen hala güçlü bir biçimde etkisini sürdürüyor. 30-40 yıl önce çok daha fazlaydı. Şimdi bir yandan sömürgeci-soykırımcı saldırılar bozdu, diğer yandan Demokratik Ulus'un gelişimi o toplumsallığı demokratik toplum anlamında biraz daha geliştirdi ve ulusallaştırdı. Aşiret toplumsallığını, Demokratik Ulus toplumsallığı düzeyine yükseltti ve daha üst bir evreye çıkarttı. 40-50 yıl önce bu durum çok daha farklıydı. Kürdistan'ın derin coğrafyasında, dağında da özgür etnisite toplumsallığı birçok bakımdan vardı. Bu anlamda bir direnç var. Devletçi paradigma ile bakıldığında bu toplumsal direnç, devlet olma ve devlet hakimiyetine karşı bir direnç olarak çok anlaşılmıyordu. Bir yandan halkın ulusal var oluşunu güçlendiren etken olarak görülürken, diğer yandan devletleşmeye karşı çıkarak aslında kendisini zayıf bırakan, güçlendirmeyen bir ıskellik, gerilik, hatta gericilik olarak bile ifade ediliyordu. Fakat toplumcu paradigmayla, demokratik toplum paradigmasıyla bakıldığında durum daha

farklıdır. Bu toplumsallık dıştan gelen iktidar ve devlet egemenliğinin hegemonik saldırılarına karşı durduğu ve direndiği gibi, kendi içinden de böyle bir egemenliğin ortaya çıkmasına karşı önemli bir toplumsal direniş gösteriyor. Böyle bir direniş ve özgür duruş içerisinde oluyor. Çok daha önemli olan nokta budur. Paradigma değişimi ile birlikte tarihe bakışta ortaya çıkan önemli bir yenilik budur. Tarihi doğru anlamamızda, Demokratik Uygarlık tarihini tanımlayıp oluşturmamızda, bunun demokratik toplum olarak devletçi saldırılar karşısında nasıl var olup yaşadığı sorusunu cevaplamamızda önemli bir aydınlatıcı gerçeklik oluyor. Kürdistan tarihine ve toplumuna baktığımızda insan bunu anlıyor ve kavrayabiliyor.

#### Kürdistan'da özsavunma sistemi

Önderlik bunu bazı temel hususlara bağladı. Bu kadar saldırı karşısında içte devletleşme eğilimlerine karşı çıkan, dıştan gelen saldırılara karşı kendini savunan toplumun, savunma sistemini bazı etkenlere dayandırdı. Bir; coğrafya ile bütünleşme özelliğini gösterdi. Özellikle dağlık coğrafya ile bütünleşme kabiliyetini, gücünü gösterdi. Dağa dayanmayı bütün iktidarcı-devletçi işgal ve istila saldırıları karşısında önemli bir savunma sistemi olarak ifade etti. İkincisi; hareketli toplum olmasını, yarı göçebe bir toplum düzeyinde kalmasını, tarımdan çok hayvancılıkla uğraşan toplum olarak, dağı ve ovayı gerektiği biçimde birlikte kullanabildiğini, belli bir coğrafyada sürekli

hareket etme kabiliyetine sahip bir toplumsal örgütlülük ve yaşam tarzını, ideolojik duruş içerisinde olmasını değerlendirdi. Bunu önemsendi. İhtiyaç duyduğunda ovaya açılabilen, saldırılar geldiğinde hızla kendisini dağa çekilebilen, dağla bütünleştirebilen, böylece saldırıları dağlık coğrafyada daha rahat kırabilen bir yapıdan söz etti. Bu çok önemli bir durumdu, bunu yerleşik uygarlıkta geri kalmış olma pahasına böyle sürdürdüğünü, ama özgür kaldığını ifade etti.

Bir diğer husus ise, aşiretçi sistem oluyor. Yarı göçebe, dağa dayanabilen toplumsal yapının sistemi aşiret sistemidir. Aşiret sisteminin kendi içinde özgürlükleri de ifade eden bir demokratik toplum olması gerçeğine değindi. O da önemli bir husustu. Aşiretçilik bu anlamda bir toplumsal duruştu. İktidarcı-devletçi paradigma ile bakıldığı zaman devlet olmaya giden bir sistem değil de, toplumsal büyümenin bir düzeyi ve birimiydi. Klan-kabilenin daha geniş bir toplumsallığa ulaşması aşiret düzeni oluyordu. Geniş bir coğrafyada yerleşik toplum haline gelerek halklaşan, uluslaşma olmanın öncesindeki bir toplumsal duruştur. Ama kendi içerisinde baskıyı, sömürüyü, iktidarı yaşatmayan, ona yer vermeyen bir toplumsal yapıdır. Toplumun hareketli olabilmesinde, dağa dayanabilmesinde, toplu bir özsavunma duruşu gösterebilmesinde; daha önemlisi de kendi içinde bir baskı ve sömürüye, devletçi-iktidarcı düzeyde bir baskı ve sömürünün gelişmesine izin vermemesinde aşiretçi özellikler, aşiret toplumunun çok



güçlü ve gelişkin olması önemli bir rol oynuyor. Bu da iktidar ve devlet sistemi karşısında Kürt toplumunun özgür var olma ve özgür yaşama konusunda ki önemli bir savunma sistemi oluyor. Genel bir soyutlama olarak tarihsel geçmişi bu biçimde özetledi.

Bu özsavunma sistemini aşmaya çalışan, kendini iktidar ve hanedan kılmak isteyen eğilimlerin olduğu da bir gerçektir. Onları da ayrıntılı olarak tarih veriyor, çeşitli tarihsel dönemlerde bunlar yaşanıyor. Yukarı Mezopotamya, bugünün Kürdistan'ı öyle saf, sadece Kürtlerin yaşadığı bir alan da değildir. Ortadoğu'nun ortasındadır. Kuzeyden güneye, doğudan batıya geçen kervan yollarının kesiştiği, ortasından geçtiği yerdir. Dolayısıyla bu yönüyle hem stratejik bir coğrafya hem de çok farklı kesimlerin gelip geçtiği ve yerleştiği bir coğrafya oluyor. Dikkat edilirse birçok toplum da iç içe yaşıyor. Sadece Kürtler

yaşamıyor; Ermeniler, Asuriler, Süryaniler, Arap kesimler, daha sonra gelip yerleşen Çerkezler, Türkmenler çeşitli yerlerde vardılar. Son dönemlerde yerleştirilenler hariç. Onlar biraz da Türk sömürgeciliğinin soykırım planları doğrultusunda gerçekleştirilen yerleştirmeler oluyor. Ama Kürdistan'a dışarıdan geliş, çeşitli toplumsal kesimlerin gelip geçmesi ya da gelip yerleşik hale gelmesi sadece son yüzyılda soykırım amacıyla gerçekleşen bir olay değildir. Önceki tarihsel süreçte iktidarcı-devletçi sistem içi mücadelelerin toplum üzerindeki baskısı sonucunda da, çeşitli nedenlerle kendi yerlerinde kalamayan, hareket eden toplumların geçiş yolu olması vesilesiyle de Kürdistan sürekli toplumsal hareketliliğin olduğu, farklı toplumların yerleştiği bir alan oluyor. Belli birçok toplum, son yüzyılda soykırım uygulanan toplumların iç içe yaşadığı bir coğrafya olma özelliğini de taşıyor.

### Kürdistan'daki toplumsallığa Osmanlı'nın etkileri

Bu durumun Osmanlı sistemi içindeki gelişimi de var. Osmanlı-İran bölünmesi, Kürdistan'ı da ilk defa bölüyor. Osmanlı sistemi içerisinde feodalleşmenin gelişmesi var. Aşiretçilik ve feodalizm aynı şey değildir; bunları birbirine karıştırmak gerekiyor. Çoğunlukla 'aşiretçi feodal' diyoruz, dikkat edilmezse sanki aşiret olmakla feodal olmak eşit ve birmiş gibi algılanıyor. Öyle doğru değildir. Aşiretçilik ayrı, feodalleşme ayrıdır. Feodalleşme 16. yüzyıldan itibaren Osmanlı sistemi içerisinde gelişiyor. Osmanlı sistemi içerisinde aşiret beyliklerine verilen imtiyaz ortamında, devlete dayalı olarak gelişen ekonomik, siyasi ve askeri bir egemenlik biçimidir. Bunlar aşiret değil, Kürt beyleridir. Toplumsal yapılar değil, siyasi yapılarıdır. Evet, aşiretçi zemine dayanıyorlar, fakat tek bir aşiretle

ifade bulmuyorlar, zaten bölge ile ifade ediliyorlar. Temelinde de toprak ağalığına dayanıyorlar. Kürdistan'da ağalık sistemi 16. ve 18. yüzyıllar arasında gelişiyor. Üç yüzyıl boyunca büyük bir imtiyaz sahibi olarak da Osmanlı merkezi yönetiminden aldıkları güçle bunu yaşıyorlar.

Osmanlı sistemi niye böyle bir imtiyaz tanıyor? Buna iki temel neden gösterilebilir.

Bir; Yavuz Selim Arabistan'a inmek için buna ihtiyaç duyuyor. Zaten daha önce Alparslan Anadolu'ya geçebilmek için Kürtlerle ittifaka ihtiyaç duymuştu. Dolayısıyla 10. yüzyıldan itibaren o geçişte İmparatorluğu yaratan güçlerin Kürtlerle, Mezopotamya ile tanışması var. Dönüp İmparatorluk haline gelir. Daha önce paralı askerlik yaptıkları Arabistan sahasını ele geçirmek isterken Kürdistan kapı gibidir; Anadolu'dan Ortadoğu'ya açılmanın kapısıdır. Kapı kapalı olursa gidemiyor. Silahla da açamıyor. Dolayısıyla taviz veriyor. Yavuz Selim'in verdiği taviz çok fazladır. Neredeyse bağımsızlık verir gibi özel bir otonomi tanıyor. "Kendiniz görevlendirin" diyor. En ileri düzeyde bir sistem oluşturuyor.

İkincisi; İran İmparatorluğu'yla çatışmalar bunu geliştiriyor. Şahlık İran'da ikinci bir imparatorluk olarak gelişince ve Safevi İmparatorluğu sürekli Kürdistan'a açılma emelleri güdünce İran'a karşı bir duruş olarak, İran ile mücadelenin karşılığı olarak bu otonomi tanıyor. Böylece hem kendine bağlıyor hem de İran yayılcılığını önüyor. Kendi egemenlik sistemini Zagros'un batısında ayakta tutuyor. Yoksa İran alacaktır. Bunların sonucunda

gelişen bir feodalleşme durumu var. Kürt toplumu ve aşiret yapısı içerisinde sınıf farklılaşması, toprak ağalığı, baskı ve sömürü o zaman gelişiyor. Bir taraftan egemen güçler ortaya çıkarken, diğer yandan sömürülen, ezilen halk tabakalarının ortaya çıkışının başlaması bu süreçte gerçekleşiyor. Kürt Beylikleri böyle oluşuyor. Osmanlı sistemi içerisinde oldukça etkili, en ileri düzeyde özerkliği yaşıyorlar. Kendi sahalarında bağımsız ve egemen bir güçtürler. Merkezi otoriteye çok az bağılıdır. Bazen savaşlara katılıyorlar, bazen vergi de veriyorlar ama alıyorlar da. İmparatorluk kendine bağlı tutmak için onlara destek de veriyor.

Bu tarihsel gidişat 19. yüzyıldan itibaren değişiyor. Avrupa'da gelişen ve hakim hale gelen kapitalizmin küresel hegemonik bir güç haline yönelmeye başlaması; bunun başlangıcı olarak da Ortadoğu'yu ele geçirmek için ideolojik, ekonomik, siyasi ve askeri yayılma sürecine girmesiyle oluyor. Osmanlı kuşatılıyor, daraltılmak isteniliyor. Avrupa'da kapitalist sömürüye dayalı devletler, Osmanlı topraklarını ele geçirmek istiyorlar. Yeni bir küresel sömürü sistemi ortaya çıkıyor. Bu sistem, yeraltı ve yerüstü zenginlik kaynaklarının en yoğun olduğu Ortadoğu'yu kendisine sömürü alanı haline getirmek istiyor. Hegemonik güç olma hırsı var. Öyle olabilmesi için toplumsallığında, iktidarcı-devletçi sistemin başlangıç yeri olan Ortadoğu'yu ele geçirmesi lazım. Yoksa tarihin başından beri var olduğunu iddia edemez. Ancak Kürdistan'ı, Irak'ı, Mezopotamya'yı, Sümer'i işgal

ederse ve egemenliği altına alırsa tarihi kendisiyle başlatabilir. Yoksa başlatamaz. Onun için de gözünü bu coğrafyaya diyor.

### 19. yüzyılda ve 20. yüzyıl başlarında Kürt isyanları

Bu Osmanlı merkezi yönetimini zorluyor, zayıf düşürüyor. Bunun üzerine merkezi Osmanlı yönetimi de Kürt Beylikleri'ndeki ekonomik ve askeri gücü ele geçirerek Avrupa'nın kapitalist saldırıları karşısında kendisini korumayı, savunmayı öngören bir strateji izliyor. Bunun için Kürdistan'daki beyliklerin otonomilerine son veren, Kürdistan'daki sömürüyü, askeri gücü merkezi yönetimine almayı hedefleyen bir saldırı başlatıyor. Buna karşı beyliklerin savaşı var. Aslında yerel otoriteler ve beyliklerle merkezi Osmanlı İmparatorluğu arasında Yavuz Selim'den itibaren başlayan özel otonominin yok edilmesi amacıyla geliştirilen işgalci saldırılar karşısında bir direnç ortaya çıkıyor. Kürt Beylikleri'nin önemli bir kısmı direnmiyorlar. Soran Beyliği'nden Botan Beyliği'ne kadar bir direnme var. Daha önce Garzan ve Hakkari Beylikleri'nin direnişleri var. Bu direnişler parça parça ve bölgeseldir. Doğru politikalar izleyemiyorlar. Her ne kadar Osmanlı İmparatorluğu geriliyor olsa da herhangi bir Kürt Beyliği savaşa girdiğinde onu askeri olarak ezebilecek güce sahiptir. O bakımdan bu politika durumunu göremeyen, dolayısıyla birleşemeyen Kürt Beylikleri tek tek eziliyorlar.

19. yüzyılın ortasında Cizre-Botan Beyliği'nin ezilmesi var. Bu herkes için de bir örnek

oluyor. Bedirxan Beg'in bile direnemeyip yenildiği ve ezildiği bir ortamda artık diğer beylikler öyle bir direnç gösteremez hale geliyorlar. Söz konusu saldırılar karşısında direnç göstermek üzere yüzyılın son çeyreğinden itibaren dini önderlikler direniş önderliği haline geliyorlar. Şêx Ubeydullah'tan başlamak üzere Seyîd Riza'ya kadar, 20. yüzyılın ikinci çeyreğine kadar böylesi bir süreç de var. Onlar da kendi içlerinde belli gelişmeler kat etseler de bölgesel olmaları, çok modern iktidar ve devlet sistemi geliştirememeleri, kendilerine göre güç toplayamamaları, toplumsal isyan gücü olmanın ötesine geçememeleri sonucunda dayanamıyor, eziliyorlar. Şêx Ubeydullah'ın da önemli bir yayılma ve etkinlik geliştirme alanı var, ama örgütlenme zayıflığı, Osmanlı-İran ittifakı, dış güçlerden Rusya'dan ve Avrupa'dan destek almaları bu sonucu getiriyor. Aynı şey Şêx Seîd için de geçerlidir. Amed'i bile ele geçirecek hale gelmelerine rağmen başaramıyorlar. Bir örgütlülük, düzen ve nizam yoktur. Örgütsüz bir halk tepkisi daha fazla öteye gidemiyor. Dersim'e kadar yaşanan budur. Kapitalist sistem, iktidarcı-devletçi güçler Bakur'da, Başur'da, Rojhilat'ta 19. yüzyılın başından 20. yüzyılın ortasına kadar 150 yıllık bir süreçte böyle bir sistemi tamamlıyorlar.

Bakur'da; Amed'de, Serhed'de ve Dersim'deki direnişleri kırıyorlar. Başur'da; 20. yüzyılda Şêx M. Berzençî'nin Silêmanî Direniş'i'ni kırıyorlar. Rojhilat'ta; Simkoyê Şikak İsyanı'nın (İsmail Ağa İsyanı) direncini kırıyorlar. En son İkinci Dünya Savaşı ardından Mahabad'da

gelişen bir direnme denemesi var. Biraz daha modernleşmek istiyor. Devletleşme arayışını biraz daha geliştiriyor. Bu süre içerisinde KDP kuruluyor ve dünyadaki gelişmeleri biraz daha yakından izliyor. Qazî Mihemed öncülüğü gerçekten de bir devletleşme arayışına giriyor, fakat iç ve dış örgütlülüğü, ilişkileri, dayanakları oluşturulamıyor. Şahlık hem İngiltere ve ABD'den, hem de Sovyetlerden destek alınca da kısa sürede bu gelişmeyi ezebiliyor. Benzer durum biraz daha geri bir düzeyde Şêx M. Berzençî'de var. Bedirxan Beg daha çok feodal beylik sisteminin en etkili temsilcisidir. Onda da benzer eğilimler var. Bunların kırılması ve ezilmesi, kapitalist dünya karşısında sıkışan Osmanlı sisteminin kendisini korumak için Kürdistan'daki ekonomik ve askeri güce el koyma süreci, giderek Kürdistan'daki örgütlü yapının ve toplumsallığın olduğu kadar egemen ideolojik-siyasi beylik yapısının da giderek tümünden ezilmesi ve yenilmesine götürüyor. Bunlar önemli süreçler oluyor. Dikkat edilirse önemli bir direnç göstermelerine, isyana kalkmalarına rağmen başarılı olamıyorlar.

"Bedirxan Beg neden başarılı olmadı" diye Önderlik savunmalarda inceliyor. Birçok nedene bağlıyor: Kendi iç örgütlülüğü, yönetim tarzından Hristiyan toplumuna yaklaşımına kadar, savaş tarzına kadar her şeyi sorguluyor. Başarılı olma şansı zayıftır, çünkü ona göre bir duruşu ve örgütlülüğü yoktur. Yine Şêx Ubeydullah'ı inceliyor. En çok gelişen, hem Kuzey Kürdistan'da hem de Doğu Kürdistan'da birlikte

yayılan, iki parçada birlikte gelişen bir hareket, dini etkenler nedeniyle de hızla etkili hale geliyor, fakat örgütsel hakimiyet azdır. Dış ilişkisi zayıftır. Osmanlı-İran ittifakı dış dünya ile de ilişkilerini kurunca kuşatmaya alıyor. Kafkasya'da tarih boyunca ortaya çıkan birçok özgürlük hareketinin bastırılmasına benzer bir biçimde bu Kürt direnişi de bastırılıyor. Öyle bir tarih Babeklere kadar gidiyor. Onlar da tarihin belli kesitlerinde belli muntıkalarında oldukça önemli bir gelişme yaşıyorlar, ama iktidarcı-devletçi sistem kuşatıyor, alanını daraltıyor ve sonunda ezilmekten hiçbirisi kurtulamıyor.

Kürdistan'da da bu tarihsel süreçte yaşanan durum budur. Kürdistan'da daha önce aşiret toplumuna dayalı olarak geliştirilen savunma sistemi, dağa dayanma, aşiret düzeyi, yarı hareketlilik ve bu temelde toplumun bir öz savunma gücü olması ve toplumun kendisini savunacak şekilde hareket edip, yaşayıp silahlanması yeterli oluyor. Fakat 16. yüzyıldan itibaren beylikleşme, siyasallaşma, devletleşme eğilimi; toplumun birçok yerinde aşiretçi düzenin parçalanması; aşiretin özgürlükçü ve demokratik yapısının ortadan kalkarak feodal egemenlik sisteminin denetimine girmesi; ve beyliklerin askeri gücünün öne çıkması, gelişmesi durumları yaşanıyor. Osmanlı sistemi otonomi verdiğinde Kürdistan'da beylerin çıkarlarını savunuyordu. Fakat Osmanlı İmparatorluğu'nun saldırısı karşısında ayakta kalamıyor.

# ERSTER MAI UND INTERNATIONALISMUS



## Mit der PKK ein sozialistisches 21. Jahrhundert erschaffen

**W**enn wir versuchen die Bedeutung und Tradition des 1. Mai für unsere aktuelle Phase zu bewerten und diesen Tag des Kampfes und der Solidarität feierlich zu begrüßen, sollte dies im Zusammenhang mit der internationalistischen und sozialistischen Realität des Kampfes unserer Bewegung betrachtet werden.

Auf dem Gründungskongress der Zweiten Internationale 1889 wurde, zum Gedenken an die Opfer des Haymarket Riot, der 1. Mai als „Kampftag der ArbeiterInnenbewegung“ ausgeru-

fen. Am 1. Mai 1890 wurde zum ersten Mal dieser „Protest- und Gedenktag“ mit Massenstreiks und Massendemonstrationen in der ganzen Welt begangen.

Die ArbeiterInnen, Unterdrückten und Ausgebeuteten hatten immer ihre eigene Welt, ihre eigene Weltanschauung, ihre eigenen Interessen und Solidarität und drauf beruhende Organisationen und Methoden des Kampfes. Die sozialistische Geschichte des Widerstands wird so lange andauern, wie die Menschheit existiert.

Widerstand gegen jede Form

von Unterdrückung und Ausbeutung und die Suche nach Freiheit sind gesellschaftliche Realitäten, die kein Herrschaftssystem jemals hat auslöschen können. In diesen gesellschaftlichen Widerständen und Kämpfen für ein Leben in Würde, Freiheit und Gleichheit spiegeln sich grundlegende menschliche Werte, wie Gewissen und Moral, kollektive Erinnerungskultur, gesellschaftliches Bewusstsein und die Kunst politischer Selbstorganisation und -führung wider. Alle diese Kämpfe bilden

eine Einheit, eine so gut wie ungeschriebene Geschichte entgegen der Geschichte der zentralistisch-herrschaftlichen Zivilisation – einer Zivilisation, die sich auf Staat, Klassenherrschaft und die Aneignung der gesellschaftlichen Werte stützt und sich seit 5000 Jahren mit der Natur, den freien, ursprünglichen Gesellschaften und dem Erbe der matrizen-trischen Kultur im Krieg befindet. Diese Zivilisation war stets dazu gezwungen Mittel zu finden, den Geist dieses gesellschaftlichen Erbes von Gleichheit und Freiheit zu brechen und der Bewusstwerdung der unterworfenen Gesellschaften und deren Emanzipation zuzukommen.

### **Die verdammte Realität der Unterdrückten**

Gesellschaftliches Leben ist für den Menschen unverzichtbar. Daher haben sich seit je her verschiedene Ideologien mit dem Widerspruch von individueller Freiheit und gesellschaftlicher Normen befasst, so auch der Sozialismus. Die gesellschaftliche Analyse hat nicht mit dem Sozialismus angefangen, obgleich der Sozialismus das wissenschaftlichste Erklärungsmodell ist. Auch früher haben Mythologien, Religionen und Philosophie verschiedene Gedankensysteme auf den Prozess der gesellschaftlichen Entwicklung positiv oder negativ gewirkt.

Besonders seit des Zusammenbruchs des Realsozialismus versuchen die ausbeutenden Personen, Klassen oder Schichten das Scheitern des So-

zialismus vorzutäuschen. Die kapitalistischen Kräfte und ihre Ideologen versuchen mit aller Macht, ein Leben zu propagieren, in dem nur der eigene Vorteil und das Schicksal zählen. Dabei wird Wert darauf gelegt, dass die Unterdrückten nur sehr eingeschränkt denken und sich insbesondere vom unabhängigen politisch-philosophischen Bewusstsein fernhalten, damit sie sich nach den Gedanken der Herrschenden richten, damit sie durch die Sorgen des täglichen Lebens vom Traum der Revolution abgelenkt werden, damit sie in Perspektivlosigkeit stürzen. So hat sich die verdammte Realität der Unterdrückten herausgebildet. Diese beschreibt Rëber APO wie folgt: „Hinter den Herrschenden herzulaufen, sich aus deren Netz von Interessen nicht zu befreien, gar sich damit zu brüsten, meint: verdammtes Volk, verdammte Klasse oder verdammte Persönlichkeit. Das ist auch der Ursprung jeglicher Verdorbenheit und Erniedrigung. Es ist wichtig, den sozialistischen Horizont konsequent zu verteidigen und dies frei und kämpferisch zu tun. Es ist aber auch wichtig, nicht in Dogmen und Irrwege zu verfallen. Denn nur die Werktätigen können die Gesellschaft wissenschaftlich verstehen.“

Alle anderen Klassen können sich an Dogmen und Lügen bedienen und unterschiedliche Lügen als wahre Ideologien verkaufen. Aber wie in vorangegangenen Epochen der Geschichte haben die Werktätigen keine Schwierigkeiten damit, neue und revolutionäre Ideologien zu entwickeln.“

### **Staat als Widerspruch des Sozialismus**

Wie wir wissen, hat der wissenschaftliche Sozialismus durch Marx und Engels im 19. Jahrhundert, mit dem Slogan „Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“ große Fortschritte gemacht. Weltweite Analysen wurden wissenschaftlich fundiert und erste sozialistische Organisationen entstanden. Doch auch Mängel wurden beim Versuch der Pariser Kommune und bei mehreren anderen Aufständen deutlich. Im 20. Jahrhundert hat der Leninismus diese Mängel sehr erfolgreich beseitigt und den revolutionären Wandel der Welt und die sozialistische Revolution vorangetrieben. Doch dass die Bedeutung des Staates so sehr übertrieben wurde, steht im Widerspruch zum Kern des Sozialismus. Daraus lernen wir, dass die Gründung eines sozialistischen Staates nur die Diktatur des Proletariats und nicht die Gründung einer sozialistischen Gesellschaft bedeutet, schon gar nicht die Schaffung eines sozialistischen Menschen.

### **Das Zeitalter der Zerstörung: Kapitalistische Moderne**

Heute hat die kapitalistische Moderne Mensch und Natur an den Rand der totalen Vernichtung gebracht. Die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen, des sozialen Lebens, Feminizid, Faschismus, Ausbeutung, Krieg und Flucht sind die täglichen Folgen des Kapitalismus im 21. Jahrhundert.

Das System der kapitalistischen Moderne, ihre inneren



Widersprüche und unausweichlichen inneren Konflikte nehmen heute im Dritten Weltkrieg ihre konkreteste Form an. Dieser Krieg wird nicht mit rein militärischen Mitteln geführt. Die kapitalistische Moderne hat immer einen Krieg gegen die Gesellschaft und ihre Werte entwickelt. Kurz gesagt, wir befinden uns in einem Krieg zwischen den Volkskräften und dem Staat. Ein permanent beschworener Notstand, mit dem die Faschisierung des Staatsapparates und die Militarisierung der Gesellschaft auch öffentlich vorangetrieben wird, eine immer stärkere Spaltung der Gesellschaft in arm und reich und die zunehmende Objektifizierung der Frau. Die Zerstörung gesellschaftlicher Werte und ökologischer Lebensgrundlagen. Die sich immer wiederholende Lüge des Endes der Geschichte und der Unveränderbarkeit der Welt. Die Ausbeutung von Frauen und MigrantInnen als billige Arbeitskräfte, die anhaltenden

imperialistischen Verteilungskriege im Mittleren Osten. All dies sind Ausdrücke der aktuellen Krise.

Auf der ganzen Welt beobachten wir einen massiven Einbruch an innerstaatlicher Stabilität und militärische Interventionen der imperialistischen Staaten, die sich in Krieg, Embargo und Putschversuchen wie z.B. in Venezuela äußern.

Aber wo Unterdrückung, Kolonialismus und Krieg sich entwickeln, entwickelte sich auch immer Widerstand: Der größte Streik der Menschheitsgeschichte von Millionen von Arbeitenden in Indien; die Massenbewegungen auf dem afrikanischen Kontinent für die Absetzung der korrupten Regierungen; Aufstände im Sudan; die bis heute anhaltenden Krisenproteste in der EU; der Widerstand gegen die G20 Gipfel; Proteste gegen Zwangsräumungen und Verdrängung; die Bewegung der „Gilets Jaunes“ (Gelbwestenbewegung) als Ausdruck der Wut und absoluter

Perspektivlosigkeit weiter Teile der europäischen Gesellschaft; die 1.600.000 Jugendlichen, die weltweit durch Schulstreiks und Proteste, unter dem Namen „Fridays for Future“, der ökologischen Katastrophe, der wir entgegenlaufen, Einhalt gebieten wollen; aber auch die bewaffneten und zivilgesellschaftlichen Kämpfe in Indien, auf den Philippinen, Lateinamerika und in Kurdistan. Zudem nehmen die Widersprüche zwischen Frauen und dem herrschenden System, dem patriarchalen kapitalistischen System, zu, was zu einem zunehmenden Widerstand führt, durch den Frauen ihre Stimme gegen das System stärker erheben. Das konnten wir zuletzt an den 8. März Demonstrationen überall auf der Welt sehen. Die Realität des Widerstandes wird immer klarer und klarer. Die Frauenbefreiung bestimmt die Befreiung der gesamten Gesellschaft und aller Lebensbereiche. All dies sind Beispiele, die zeigen, dass ein Großteil der

Gesellschaft sich nicht einfach kaufen lassen kann, sondern Widerstand leisten wird. Die kurdische Freiheitsbewegung und die Revolution in Rojava nehmen global gesehen die Rolle der Führung der Revolution und der Hoffnung für die Menschheit ein.

### **Das 21. Jahrhundert wird das Jahrhundert der Frauenbefreiung sein**

Die Geschichte und damit die Menschheit stehen heute vor einem Scheideweg. Der Ausspruch Rêber APOs „Auf dem Sozialismus zu bestehen, bedeutet, auf dem Menschsein zu bestehen“, hat heute nichts von seiner Aktualität eingebüßt. Wir als Jugendliche stehen vor der Wahl, entweder still zu bleiben und zu Komplizen der Vernichtung der Gesellschaft und der gesamten Welt zu werden oder aber zu kämpfen und an der Überwindung des Kapitalismus teilzuhaben. Das Zentrum dieses Kampfes und damit auch das Zentrum seiner Überwindung ist der Mittlere Osten und explizit der internationalistische Kampf der PKK in Kurdistan.

Sowie die PKK in der Mitte der 1970er Jahre die vietnamesische und die kubanische Revolution, die Revolutionen in Afrika, die Oktoberrevolution und die 68er-Bewegung in Europa als eigene Revolution betrachtete und daraus ihre Lehren zu ziehen versuchte, um eine Theorie und Praxis der Freiheit in Kurdistan zu entwickeln, werden umgekehrt heute die Entwicklungen in Kurdistan von den Völkern und Unter-



drückten der Welt mit großem Interesse verfolgt. Da das theoretische Verständnis, die ideologisch-politische Linie und Organisationsstruktur der PKK, von Anfang an sehr offen dafür war, hatten alle, die für die Werte Freiheit und Demokratie kämpfen wollten, einen Platz in der PKK. Jeder und jede konnte Möglichkeiten zum Beitritt und zum Kampf finden. Bestes Beispiel dafür sind die türkischen Genossen Haki Karer und Kemal Pir, die bei der Gründung der PKK teilgenommen haben.

Rêber APO sagte in seiner Rede vom 8. März 1998, dass das 19. Jahrhundert das Jahrhundert der bürgerlichen Parteien war, dass das 20. Jahrhundert das Jahrhundert der Arbeiterparteien und das 21. Jahrhundert das Jahrhundert

der Parteien sein wird, die die Frauenbefreiung in den Mittelpunkt stellen. Daher wird der internationale Sozialismus des 21. Jahrhunderts durch die auf radikaler Demokratie, Frauenbefreiung und sozialer Ökologie basierenden Philosophie Rêber APOs der Demokratischen Moderne angeführt werden. Schon heute ist die Rojava-Revolution ein Modell zur Realisierung dieser Philosophie und ein Beispiel für alle demokratischen und revolutionären Bewegungen geworden.

**Lange lebe der 1. Mai, Kampftag der ArbeiterInnenbewegung!**

**Lang lebe der Sozialismus!**

**Bijî Serok APO!**



# Hakikati Aramak

**H**er şey ışıktan gelmedi mi? Onsuz var olduğumuz tek bir an var mı ya da yaşadık mı? Her şeyin kökenini 'Bing Bang' (büyük patlama) ya da tanrı ile izah ederken, onlar da ışıkla tanımlamadılar mı kendilerini? Evrenin her zerresinde kendini var ederken, her şeyin ilki olan o değil miydi? Canlı yaşamı ışığa muhtaç, ışığa mahkum, ışığa tutku ile bağlıdır. Niye bu bağlılık ve sevdâ, hangi serüvendir ki bizi hep buraya çeken? Enerjiden maddeye, maddeden mil-

yonlarca farklı çeşide evrilirken her canlının hem özü hem yaratıcısı olduğunun farkına vardık. Kendini hep somut olarak hissettirirken, bazen karanlığı parçalayan güneş, bazen bir yıldızın parlaklığı, bazen ayın suyla buluşması oldu. Tüm zayıflığına rağmen doğa da insanın var olabilmesi için toplum oldu, yaratan ana, var eden klan oldu. Sadece bu değil, anasına hasret bir çocuğun gülüşünde, çocuğuna sevdalı bir ananın tebessümünde, toplumuna aşık bir tanrıçanın Me'lerinde, kut-

sal toprağına ve tanrıçalarına bağlı Humbaba'nın destanında yer aldı. Yaşamın yasası olup ahlak diye tanımlarken kendini, yaratıcılığın ve özgürlüğün mekanı olan politikada gördük o sıcak yüzü. Ömrüne ömür katan toplumsallık ışığı her an bizi var eden ve kollayan gerçekliği ile yürürken, yoktan var olmadı zifiri karanlık. Yanı başımızda sinsice bakıp devşirirken ihanet tohumlarını, ışık onun varoluşundan habersiz değildi. Ancak ihanet dipsiz bir karanlık ve nankördü. Lanetin

ittifakı karanlık köşelerde adım adım örülürken, hemen aşağıda El Ubeyd'e ihanetin yüzü ayyuka kaydı.

Susmadı büyük ışık, İnanna öncülüğünde Uruk'ta cenge dururken hep umut, hep koruyucu oldu. Tarih şahidimizdir, hasret kaldı zifiri karanlık rahat bir geceye. Kah dağlarda, kah köylerde, kah şehirlerde zılgıtlar ve ateşler yandı. Savaş derinleştikçe ilmik ilmik yaşamı ören büyük terzi Hermes devralmadı mı o kutlu bayrağı? Tarih yarılmadı mı iyilik, doğruluk, güzellik ve karanlık, yanlışlık, çirkinlik diye? Onların bas bas bağırımları, kellelerden kaleler yapmaları bizi yıldırmadı ve yok edemedi, ışık asla yüreklerde, beyinlerde, yanan ocaklarda sallanan iman kılıcında, küçük ve büyük yerleşkelerde eksik olmadı.

Büyürken kaleler, büyük imparatorlukların ihtişamı için değil, yaşadıkları büyük korkularından idi. Duvarların uzunluğu ve genişliği yaşadıkları korkunun ve karşı direnişlerin dışı vurumu ile yapılan yapıları. Işık kendisini etnisi-te direnişleri ile var ederken, güneşin ve ateşin peygamberi Zerdüş, ışığın adı ve sanı oldu. Halkların bayramı, Medya'nın zaferi, Kawa'nın ateşi dalga dalga yayılırken, 'Yeni Gün' olarak kutlandı Newroz. Bundan feyz aldı cümle alem, çünkü zifiri karanlığın ne dili ne de vatani vardı. Bu geleneğe yeminle bağlanırken peygamberler, Mani ve İsa ahlakın ve ezilenlerin dili ile eylemi oldu. Ortadoğu, büyük savaşın dergahı olurken nice Hürremler, Babekler, Hallaçlar ve Karmatiler büyüttü bu kutsal beşikte.

Devrederken büyük savaşı kardeş kıtaya, doruklara, zozanlara, çöllere ve varoşlara çekilir büyük ışık. Donuk kaleleri mutlak vahiler kaplarken bölgemde, dogmalar sis misali gündüzü geceye çevirdi. Kardeş kıta yırtmaya başlarken tüm karanlıkları, devraldığı direniş mirasına bağlı kalır. Büyük direniş halkalarının devamı olduğunun ve ödenen bedellerin farkındalığı ile sarılır mücadeleye. Felsefe ve bilimle yüzünü çevirir doğaya. Sana bağlılığın bedelini biliriz kutsal ana, ama yolun dikenleri ve zorlukları caydırmadı yiğitlerini. Diri diri yanan bilge kadınlardan, Bruno'ya, Simyacı'lardan işçi direnişlerine kadar her bedel göze alınarak verildi büyük mücadele. Zorbanın kılıcı yarıklar da gizlenen hırsızın elindedir şimdi. Soysuz hırsız bin bir hile ile kendini lanete pazarlarken, karanlığa ortak olma hayali ile tutuşur. Zifiri karanlık yeni bir ittifaka muhtaçtır, zira ışık hiç bu kadar küçültmemiş ve daraltmamıştı onu. Can havli ile sarılırken yeni yüzüne, kendini hücrelere bölmeden yaşayamayacağını bilir. Işığı bölerek yönetme gayreti içinde bireyciliğe sarılır. Dağılma ve dağıtma karanlığın felsefesi olur. Her şeye ve herkese bu hastalığı yayarak, varlığı koruyacağını bilincindedir. Zifiri karanlığın yeni yetmesi bireycilik oldu. Işığa saldıran veled, uzakta değil hemen yanımda, yüreğimizde ve beynimizde idi. Büyük tanrı 'iktidar', uygarlığı modernleştirme çabası ile savaşırken, herkesi hem tanrı hem kul, hem köle hem efendi, hem özne hem nesne yapar. Kral hiç olmadığı kadar çıplak, tanrı hiç düşmediği

kadar yerlerde sürünür olmuş. Işık adına hiç bir kutsallığın kalmaması için altından kafesler ve sahte ışıklardan megakentler var eder. Kendi yalanını kutsamak ve büyötmek için ulus devlet, endüstriyalizm, kapitalizm sistemlerini kurgular ve uygular. Dincilik, milliyetçilik, bilimcilik, cinsiyetçilik yeni dinin afyonu olurken, sarsılmaz pozitif yasalar kutsal tanrının sözleri oluyordu. Savaşlar hiç olmağı kadar taraf ve taraf-tar bulur.

Ülkem ve bölgem yamalı bohcaya dönmüş. Bir, iki derken dünya savaşlarının içinde ışığın parlaklığı kızıla boyanır. Kızıl ışığın büyük yoldaşı olup dünya yüreklerini birleştirir. Her diyar yek, her yürek, her şey yek olur, mavzer de mevzi de yek olur. Kızıl sevdalar Kürdistan'da isyanla birleşip, ölümün ve yaşamın tanımını ve anlamı olur. Birbirini takip ederken isyanlarla sarılır yiğitler cenge. Zarife'den Bese'lere, Şêx Seîd'den Seyîd Riza'ya ve Agirî'ye kadar her yer, herkes ışık olur, umut olur, onur olur ülkemizin doruklarında. Yitik değildi ülkem ve betonlar kapatamazdı, ilkin ve kutsalın diyarını. Sancılarda ve acılarda yeşerecek umut, onur, ve güzellikler. Amara'da sancılar ve acılar içinde inleyen bir ana değil insanlıktır. Ama doğan bir bebe değil bir tarihtir, karanlık değil Güneş'tir, insan değil evrendir. Mirastır, andır, gelecektir doğan ve büyüyen yürek. Kavga-nın diyarında, Nan'ın kutsallığı ile yeniden yeşerir kavga. Işıkla büyür, kavga ile büyür, umutla büyür, sevgi ve kinle büyür, özlem ve hasretle büyür.

S A L : 2 - 11

HEJMAR : 24 - 57

YEKSEM -- YEKSEM

1 MISAN 1934 - 15 TEVAX 1943

# HAWAR

ANNÉE : 2 - 11

NUMÉRO : 24 - 57

DIMANCHE -- DIMANCHE

1 AVRIL 1934 - 15 AOÛT 1943

KOVARA KURDÎ ★ REVUE KURDE



## 15ê GULANÊ

*Cejna Zimanê Kurdî  
Pîroz Be!*

Rewşenbîrê Kurd  
Celadet Alî Bedirxan,  
di 15ê Gulana 1932'yan de,  
li Sûrî

"Kovara Kurdî - Hawar"  
da destpêkirin.

Hawar,  
yekêmîn kovara Kurdî  
bi tîpen Latînî ye.

## HEY LÊ DAYÊ, HEY LAWÔ

Hey lê dayê  
 hey lê dayê  
 destê xwe zu bigre  
 bîlezîne.  
 Yadîgara bavê min  
 çeka wî  
 xeyîdiye dîbin axê de  
 Jj min re bîne.

Bî rext û fişekan  
 min bixemlîne.  
 Kefiya hemawî  
 lî serê min bîgerîne.  
 Hogîrên min çûn dîlanê  
 tu bî serê delalê xwe kî  
 wan hêstiran mebarîne  
 Min dereng nehêlîne.  
 Hat HRK,  
 girt deşt û çîyan  
 bajar û gund  
 xweş mîzgîne.  
 Dê haydê dayê  
 haydê dayê  
 wê çekê jî min re bîne.  
 Lê lê xuşkê  
 lê lê xuşkê  
 bîkene bîke şahî.  
 Hespên me bixemlîne  
 zîn bîke jî me re bîne.  
 Wê reşiyê bavêje  
 hînê lî destê xwe ke  
 xemla xwe lî xwe ke

lî bejna xwe girê de  
 rext û fişekan  
 Were em biçîn  
 roj derenge  
 lî Kurdistan ev roj cenge.

Hey lawo  
 hey lawo  
 roj derket jî paş çîyan  
 şewqa xwe da  
 deşt û geliyan  
 kete pay van tariyan  
 jî ber dîrevîn wek rovîyan  
 HRK mîzgîna  
 serfiraziyan

Hey lo lawo  
 hey lo lawo  
 min ve mezin kîr  
 bî kul û kovanan  
 lî bîn zehmetiyên bêeman  
 dema hun nexweş ketin  
 min barandîn rondikên  
 çawan.

Hun girîn  
 min paqîj kîrîn  
 rondikên çavên we  
 bî temeziya lî serê xwe.  
 Min zanî  
 hun çi dixwazîn  
 Min bî we da mijandîn

şîrê sipî jî sînga xwe.  
 Min we razand  
 lî şevên sarê zivîstan  
 bî çîrok û lorîkan.  
 Min we bîrêvebîr  
 rakir ser piyan  
 we parast jî hemû tiştan  
 bî armanca van rojan.  
 Herîn lawo  
 herîn lawo  
 ez gorîya wan çavên reş  
 nemênin hun qet lî paş  
 bîghîne şervanên HRK  
 bîla baz bîdîn jî ber we  
 stemkar û xwînxwar  
 sayên lî ser laş.

Bese  
 bese ê dîn  
 bîla rabîn  
 jî serê dayîka şehîdan  
 ev şarên reş.  
 Bê tîrs û bê xeyal  
 bî serbîlîndî û qehremanî  
 bîherîkênin  
 xwîna xwe ê geş  
 Zivîrî çerxa felekê lawo  
 PKK rêbere lî pêş  
 bîlînd kîr agirê şoreş  
 HRK mîzgîna mîzgîn  
 mîzgîna rojên xweş.

Ev helbest ji aliyê Şehîd Hamit Avcî re hatiye nivîsandin. Hamit Avcî li sala 1956'an de li Mêrdînê dayik bû. Li sala 1977'an bi "Şoreşgerên Kurdistanê" re dikeve têkiliye û dibe milîtanekî têkoşîna azadiyê. Şehîd Hamit Avcî di nava Pêngava 15'ê Tebaxê de cih girt û gerîlaya HRKê bû. Hamit Avcî di 17'ê Tebaxê 1985'an de li Başûrê Kurdistanê bi destê xayînen Kurd hat şehîd xistin.

# PIRTÛKÊN KU EM PÊŞNIYAR DIKIN

BOOK RECOMMENDATIONS - BUCHVORSTELLUNG - PRÉSENTATION DU LIVRE

## JUSQU'À RAQQA



Auteur: André Hébert  
Éditeur: Les Belles Lettres  
Date de parution: 2019

André Hébert est le pseudonyme d'un jeune Français parti combattre durant quinze mois l'État islamique aux côtés des Kurdes de Syrie. Dans *Jusqu'à Raqqa*, lieu de la dernière bataille menée avec ses camarades du YPG, « les Unités de Défense du Peuple » Ils sont 700 volontaires venus du monde entier – dont une trentaine de Français – à vouloir reproduire au Kurdistan syrien le combat des Brigades internationales en Espagne et c'est aussi à eux qu'André Hébert veut rendre hommage. Une poignée de soldats au milieu d'une armée composée de Kurdes, d'Arabes, de Kurdes yézidis et de Turcs.

## GURXENÊQ



Nivîskar: Rêşad Sorgul  
Weşanxane: Aram  
Dema çapê: 2015

Pirtûka „Gurxenêq“ ji çar çîrokan pêk tê. Çîroka navê wê li pirtûkê hatiye danîn „Gurxenêq“ çîrokeke dirêj e. Di çîrokê de mijar zordestiya dewleta Tirk e. Ciwanekî ji van êrîşan zivêr dibe, tolhildanê difiki-re. Ji bo vê jî serê xwe diêşîne û di dawiyê de bi alîkariya dostekî xwe yê di zindanê de nas kiriye, rêxistineke pir bi dizî ava dike. Çîrokên din ên bi navê „Destavêtin“, „Gulê“ û „Qurbanko“ kiniktir in, lê ji aliyê mijarê ve weke destekên stûnê çîroka se-reke temam dikin.

## DER REPORT DER MAGD



Autorin: Margaret Atwood  
Verlag: btb Verlag  
Veröffentlichung: 1998

Das düstere Bild eines totalitären Staats aus der Sicht einer unterdrückten Frau, das Margaret Atwood im *Report der Magd* entwirft, ist ein typisches Beispiel für das Leitthema ihrer Romane und Gedichte: In einer männerdominierten und frauenverachtenden Welt kämpft das weibliche Individuum um seine Identität. In einem fiktiven Staat in Nordamerika haben religiöse Fundamentalisten die totalitäre Republik Gilead errichtet. Nach einer atomaren Verseuchung ist ein großer Teil der weiblichen Bevölkerung unfruchtbar. Frauen werden entmündigt und in drei Gruppen eingeteilt: Ehefrauen von Führungskräften, Dienerinnen und Mägde...



# 12.FESTÎVALA

ÇAND Û WERZIŞÊ YA HASAN KIZILER

18.05.2019

12.00 Uhr

ŞEMÎ / AM SAMSTAG

CIH / ADRESSE : HANS-HUBERSTRASSE 41-43  
4500 SOLOTHURN

## BERNAME / PROGRAMM

ÇETÎN ORANER  
SERHAT ÇARNEWA  
SEYDA PERÎNÇEK  
YUNUS PÎRAN  
MEDÎ

HUNERMENDÊN SURPRÎZ  
GOVENDÊ SWÎSRE  
AXAFTIN  
SINEVÎZYON

TECRÎDÊ BIŞKÎNE,  
FAŞÎZMÊ HILWEŞÎNE,  
SEROKATÎ AZAD BIKE!





# 13'EMÎN FESTÎVALA CIWANAN A ÇAND Û WERZÎŞÊ YA Ş. ENGÎN SÎNCER

## BERNAME / PROGRAMME

Seyda Perîngek

Denîz Deman

Farqîn Azad

Govend

Koma Zarokên Rojê



## BERNAMEYA WERZÎŞÊ / ACTIVITÉS SPORTIVES:

- Masa Tenisi / Tennis de Table
- Badminton
- Voleybol
- Satranç / Jeu d'échecs

DÎROK: 26.05.2019 Yekşem / Dimanche

SAET: 10.00

NAVÎŞAN / ADRESSE: Espace Champ de  
Foire Route de Refiuzniks

SARCELLES 95 200

